

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 28/29 · 20.7.2012



<< **Titelbild** „Kammer“-Spiele der anderen Art

Franz Schuberts Operette „Das Dreimäderlhaus“ findet auf dem Platz vor Schloss Haindorf, dem Lehrbauhof der Landesinnung Bau in Langenlois, eine tolle Kulisse. Start am 26. Juli. Mehr auf Seite 40.

Foto: Lackinger

Beratungs-Tool: TIP Innovations- Profil soll nun bei EU-weitem Award punkten!

Seite 9

Förder-Tipp: KMU können sich Geld für Nachhaltigkeits-Projekte holen

Seite 14

P.b.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 022031639 M



Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien ² Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Top-Floristin:

Beim Bundes-Lehrlingswettbewerb der Floristen in Hohenems holte sich Edith Eibenberger (li) vom Lehrbetrieb Streißelberger in Waidhofen/Y. den 2. Platz hinter der Salzburgerin Fabienne Karg. 22 Jung-FloristInnen waren im Bewerb dabei. Mehr im Branchenteil – Seite 22.

Foto: zVg



Magazin

Im Blickpunkt:

Weltrekord-Mohnzelten in Gmünd



Im Bild v.l. Johann Hofbauer, Gottfried Libowitzky, Johannes Pilz, Margareta Reichsthaler, Josef Hag, Horst Berger und Katrin Pilz. Foto: Bouroyen

Der derzeit welt-größte Mohnzelten kommt aus Gmünd – genauer gesagt aus der Bäckerei-Konditorei Pilz. Das überdimensionale Waldviertler „Schmankerl“ erreichte einen Durchmesser von 160 cm und ein Gewicht von 60,6 kg.

Die Backzeit betrug 2 Stunden und 50 Minuten. Insgesamt wurden an die 15 kg Mohn, 10,5 kg Butter, 9 kg Zucker, 14 kg Mehl sowie 8 kg Topfen verarbeitet. Im Zuge des „Gmünder Altstadt-Spektakels“ wurde der Weltrekord-Mohnzelten angeschnitten und verkostet. Der Reinerlös ging an die Caritas-Werkstatt in Schrems.

NÖWI persönlich:

Julius Raab-Büste für Karl Inführ

Anlässlich des 70. Geburtstags von **Karl Inführ**, geschäftsführender Gesellschafter der Wein- und Sektellerei Karl Inführ KG, gratulierten auch WKNÖ-Präsidentin

Sonja Zwanzl und der Obmann der WK-Außenstelle Klosterneuburg, **Walter Plattner**.

Als Dank und Anerkennung für seine unternehmerischen Leistungen und sein Engagement als Funktionär der WKNÖ wurde Karl Inführ (Mitte) mit der Julius Raab-Büste der Wirtschaftskammer NÖ samt Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Foto: zVg



50 Jahre Taverne am Sachsengang

Die Taverne am Sachsengang, im Juli 1962 durch ihren Gründer **Robert Winkler** eröffnet, gehört nach fünf Jahrzehnten noch immer zu den gastronomischen Top-Adressen. Für die WKNÖ sprach Gänserndorfs Bezirksstellenobmann **Herbert Röhrer** dem Team um Geschäftsführerin **Ilse Winkler** (li) Dank und Anerkennung aus und überreichte die Jubiläums-Urkunde.

Foto: zVg



Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Seiten	Branchen	Seiten
Sicherheit im Urlaub: Experten-Tipps	4/5	Gewerbe & Handwerk	20
Österreich		Industrie	23
VfGH gegen Sonntagsöffnung	6	Handel	24
Lotto: Verluste für Trafikanten?	6	Transport & Verkehr	28
Mentoring für Migrantinnen	7	Tourismus & Freizeit	29
UVP: Raschere Verfahren?	7	Information & Consulting	30
Niederösterreich		Bezirke	31
Berndorf AG: Hidden Champion	8	Kleiner Anzeiger	39
Weinviertel Bonus Card	8	Buntgemischt	40
TIP InnovationsProfil	9		
Wirtschaftsforum Waldviertel	10		
Neue Westbahn-Strecke: Start	10		
Power Camp in Ottenschlag	11		
Service			
Lebensmittelmarkt Prag	12		
Serie „Vitale Betriebe“ (17)	12		
Gesundheit und Kosmetik:			
2. Bildungsweg	14		
KMU-Energieeffizienzcheck	15		
Warnung: Mangelhafte			
Sandstrahlbehälter	15		
Nachhaltigkeitsprojekte:			
Förderaktion für KMU	16		
Anti-Feinstaub-Maßnahmen:			
Sonderförderung	16		
Thema Nachhaltigkeit:			
Geförderte Beratung	17		
Termine	18		
Verbraucherpreis-Index	18		
Nachfolgebörse	19		

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2011: Druckauflage 80.221. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

2,7 %

Österreichs Wirtschaft ist laut Statistik Austria 2011 real um 2,7 Prozent gewachsen. EU-Durchschnitt 1,5 %. Das Brutto-Inlandsprodukt (BIP) zu laufenden Preisen lag somit bei rund 301 Milliarden Euro – das entspricht 35.710 Euro pro Einwohner.

KOMMENTAR

Ausbau des Flughafens hat enorme wirtschaftliche Dimension

Die größte Umweltverträglichkeits-Prüfung Österreichs ist nun beendet. In erster Instanz hat das Land NÖ den Ausbau der dritten Flughafen-Piste in Schwechat genehmigt.

Mit einer dritten Piste wäre der Flughafen in Schwechat gegenüber der Konkurrenz in München, Frankfurt oder Zürich in einer besseren Position. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer positiven wirtschaftlichen Weiterentwicklung, die nicht nur das Unternehmen selbst betrifft.

Bereits jetzt ist die Flughafen Wien AG der größte Arbeitgeber der gewerblichen

Wirtschaft in Niederösterreich. Insgesamt arbeiten am Airport rund 19.000 Personen!

22 Millionen Passagiere werden jährlich abgefertigt, bis 2020 wird mit 30 Millionen gerechnet. Pro Million werden am Airport direkt tausend und indirekt 2000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.

Die Impulse, welche vom Flughafen ausgehen, reichen weit über unser Bundesland hinaus. Wien-Schwechat hat sich als internationale Drehscheibe für Ost- und Mitteleuropa etabliert, diese Position gilt es zu halten und auszubauen. Dass große

Infrastrukturvorhaben nicht mehr ohne Einbindung aller Betroffenen über die Bühne gehen können, geht schon in Ordnung.

Dabei darf jedoch die ökonomische Dimension niemals außer Acht gelassen werden. Denn der Ausbau des Flughafens hat unzweifelhaft maßgeblichen Einfluss auf die gesamte wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes.



Wirtschaft regional

KnewLEDGE-Staatspreis für Fa. Kastner



Die Kastner GroßhandelsGmbH. aus Zwettl ist Preisträger des Staatspreises „KnewLEDGE 2012“ in der Kategorie „über 500 Mitarbeiter“.

Der Preis wird an Unternehmen vergeben, die sich in überdurchschnittlicher Weise für lebenslanges Lernen in ihrer Personalentwicklung einsetzen. Die Jury würdigte bei Kastner (740 Mitarbeiter) unter anderem die „Kombination der Leidenschaft eines inhabergeführten Familienbetriebes mit der notwendigen Professionalität“ sowie die „Setzung klarer Ziele“, z. B. mindestens 8 Stunden Schulung pro Jahr und Mitarbeiter.

Unter den Nominierten war mit „Sonnentor“ auch ein zweiter Waldviertler Betrieb.

Im Bild v.l. WKO-Vizepräsident Richard Schenz, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Andrea Bauer und Michaela Schierhuber (Fa. Kastner), Matthias Tschirf (BMWFJ) sowie Wolfgang Huber und Herwig Gruber (Fa. Kastner).

Foto: BMWFJ/M. Silveri

Wirtschaft international

EZB senkte Leitzins erstmals unter 1,0 Prozent

Frankfurt (apa/dpa) – Die EZB hat den Leitzins im Euroraum erstmals seit Einführung des Euro 1999 unter 1,0 Prozent gesenkt. Der Zins wird um 0,25 Punkte auf 0,75 Prozent verringert. Damit wird Zentralbankgeld für Geschäftsbanken so billig wie nie in der Geschichte der Währungsunion.

Niedrige Zinsen verbilligen Kredite. Das erhöht tendenziell die Investitionsneigung von Unternehmen und die Konsumfreude der Verbraucher – und kann so die Konjunktur ankurbeln. Zugleich befeuern niedrige Zinsen aber die Inflation.

Griechenland: Es wird noch düsterer

Athen (apa/reuters) – Die griechische Wirtschaft wird nach Einschätzung der Forschergruppe IOBE heuer noch stärker schrumpfen, als bisher erwartet. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) werde um 6,9 Prozent einbrechen, kündigte das Institut an.

Dies hänge vor allem mit der Kaufzurückhaltung der Griechen und den Auswirkungen des harten Sparkurses zusammen. Die Arbeitslosenquote werde auf ein Rekordhoch von 23,6 Prozent steigen.

Frankreich will wettbewerbsfähiger werden

Paris (apa/afp) – Die sozialistische Regierung in Frankreich will mehr für die Wettbewerbsfähigkeit der französischen Wirtschaft tun. Premierminister Jean-Marc Ayrault hat den früheren Chef des europäischen Luftfahrt- und Rüstungskonzerns EADS, Louis Gallois, mit der Umsetzung „konkreter Maßnahmen“ bis Jahresende beauftragt.

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, müssten etwa kleine und mittlere Unternehmen ihre Exportkapazitäten ausbauen, sagte Ayrault. Die französischen Unternehmer müssten auch lernen, besser „zusammenzuspielen“.

Thema

WICHTIGE VERSICHERUNGEN IM URLAUB:

Storno- und Reisegepäckversicherungen
Unfall- und Krankenversicherung
Vollkasko fürs eigene Fahrzeug

Mit mehr Sicherheit zum

Der Urlaub – Inbegriff für Erholung, Reisen und Zeit für Privates. Umso ärgerlicher, wenn dabei etwas schief geht. Von der Krankheit vor Reiseantritt über Geldprobleme im Ausland bis hin zum Versicherungsfall reicht die Palette an Pannen, die auftreten können. Wie kann man sich schützen? Die NÖWI befragte mit Hubert Schultes und Johann Vieghofer zwei Top-Experten aus der Versicherungs- und Banken-Branche zu den wichtigsten Präventiv-Maßnahmen.



Gen.Dir. Hubert Schultes
(WKNÖ: Vorsitzender „Versicherungsunternehmen“) Foto: z/vg

Es gibt spezielle Versicherungen wie etwa Storno-Versicherung oder Reisegepäckversicherung. Welche Versicherungen für die An- und Abreise haben Sinn, was empfehlen Sie?

Schultes: Eine Stornoversicherung ersetzt Storno- oder Reiseabbruchkosten bei Ereignissen wie plötzlicher Erkrankung oder Tod (auch eines Familienangehörigen). Ebenso bei bedeutendem Sachschaden am Eigentum wie etwa bei Hochwasser oder Sturm.

Zum Thema Reisegepäckversicherung: Eine Haushaltsversicherung bietet bis zu einem bestimmten Prozentsatz der HH-Versiche-

rungssummen (NV 10 Prozent weltweit) Schutz innerhalb von Gebäuden gegen Elementarschäden und Einbruchdiebstahl, weiters sind Beraubungsschäden versichert.

Die Reisegepäckversicherung bietet darüber hinaus auch Versicherungsschutz für Beschädigung, Diebstahl oder Verlust beim Transport beziehungsweise werden die Kosten für erforderliche Ersatzanschaffungen bei verspäteter Ankunft des Reisegepäckes am Reiseziel ersetzt.

Ist man mit dem eigenen Auto im Ausland unterwegs, welche (Zusatz-)Versicherungen würden Sie empfehlen, welche beim Leihauto?

Für alle Versicherungen im Zusammenhang mit KFZ besteht Versicherungsschutz für Europa (KH, Kasko, Ins.Unfall und RS). Bei Autos, für die keine Kasko oder nur eine Elementarkasko besteht, empfehle ich den Abschluss einer kurzfristigen Vollkasko.

Nehmen Sie bei allen Reisen ins Ausland die „Grüne Internationale Versicherungskarte“ mit – auch in jene Länder, wo dies nicht verpflichtend ist, da dadurch Unannehmlichkeiten vermieden oder wenigstens gemindert werden können.

Beim Leihauto gibt es eine Reihe wichtiger Punkte:

► Der Mietvertrag muss verständ-



Foto: WKO

lich abgefasst sein, fragen Sie Unklarheiten nach.

- bei Übernahme und Rückgabe des Fahrzeuges dieses auf Schäden und Mängel kontrollieren, diese schriftlich festhalten und bestätigen lassen (auch Kleinschäden wie Kratzer)
- Klärung der Selbstbehalt-Regelungen

Achtung auf folgende Punkte im Vertrag:

- Einschränkungen beim Lenkeralter
- Mindestbesitzdauer Führerschein sowie
- darf nur eine Person, beziehungsweise welche Personen dürfen das Auto lenken?
- Bei Unfall oder Diebstahl immer die Polizei verständigen und
- einen Unfallbericht anfertigen.

Wertgegenstände im Urlaub: Kann man Kamera und Luxus-IPod speziell gegen Diebstahl versichern

Für Wertgegenstände besteht Versicherungsschutz bei Einbruchdiebstahl und Beraubung im Rahmen der Außenversicherung in der Haushaltsversicherung sowie in der Reisegepäckversicherung.

Gibt es Versicherungen speziell für Selbstständige oder Betriebe für ihr eventuell sommergeschlossenes Unternehmen? Z. B. für EPU und kleinere Unternehmen ohne eigenen Wachschutz.

Gute Nachrichten für alle Unternehmen, die ihren Versicherungsbedarf optimal abgedeckt haben: Es besteht kein zusätzlicher Versicherungsbedarf während der urlaubsbedingten Schließung.

Stichwort Gesundheit/Krankheit: Was kann ich für den besten Versicherungsschutz im Ausland für meine Familie und mich tun?

Die bereits bestehenden Unfall- und Kranken-Zusatzversicherungen bieten auch im Urlaub ausreichenden Versicherungsschutz und sichern so die entsprechende finanzielle Absicherung und bestmögliche medizinische Versorgung.

Im Zweifelsfall beraten Sie sich bitte vor Antritt der Reise mit Ihrem Versicherungsberater. Selbstverständlich können derartige Versicherungen auch kurzfristig für die Dauer der Urlaubsreise abgeschlossen werden.

ZAHL ZUM THEMA

1,2

Millionen Bargeld-Automaten stehen weltweit zur Verfügung. Außerdem kann man bei über 10 Millionen Maestro-Bankomatkassen weltweit bargeldlos bezahlen. In den Euro-Ländern ist das Abheben und Zahlen ohne zusätzliche Kosten möglich.

Urlaub ohne Zores



Griechenland, Spanien und Italien sind in aller Munde: Was muss man beim Urlaub in diesen Ländern beachten?

Vieghofer: Nehmen Sie in diese Länder mehr Bargeld mit, da die Bankomaten vielleicht nicht mit genügend Bargeld bestückt sind. Zahlen Sie daher nach Möglichkeit bargeldlos. Verlassen Sie sich nicht nur auf eine Karte, sondern nehmen Sie zusätzlich zur Maestro-Bankomatkarte auch eine Kreditkarte.

In welchen Ländern kann ich am Bankomat abheben?

Mit der Maestro-Bankomatkarte können Sie weltweit bei über 1,2 Millionen Automaten jederzeit Bargeld beheben. Außerdem kann man bei über 10 Millionen Maestro-Bankomatkassen bargeldlos bezahlen. In den Euro-Ländern ist das Abheben und Zahlen ohne zusätzliche Kosten möglich. Daher ist es in Nicht-Euro-Ländern aufgrund geringfügiger Spesen ratsam, weniger oft, dafür eher größere Beträge abzuheben.

Gute Alternativen zur Geldbehebung mit Bankomat?

Neben bargeldlosem Zahlen

an der Bankomat-Kasse sind die gängigsten Kreditkarten sicher die Visa-Karte und die Mastercard mit zahlreichen Produktangeboten mit und ohne Versicherungsschutz und mit verschiedenen Zusatzleistungen.

Bei der Prepaid-Karte kann im Vorhinein Guthaben aufgeladen und jederzeit etwa durch eine Überweisung mittels Online-Banking nachgeladen werden.

Achtung: Im Ausland wird bei Bezahlung mit Kreditkarte oft ein Geheimcode verlangt (anstatt oder zusätzlich zur Unterschrift). Dieser kann beim Bankinstitut bestellt werden, die Anlieferung kann einige Tage dauern, daher bei Neubestellungen von Kreditkarten besser gleich den 4-stelligen Code mitbestellen.

Weitere Vorteile des PIN-Codes: Weltweit insgesamt mehr als eine Million Möglichkeiten, auch Bargeld zu beheben, bargeldlos zu tanken rund um die Uhr (in Österreich und zahlreichen anderen Ländern – Bezahlung unabhängig von Tankstellenöffnungszeiten direkt an der Zapfsäule), einzukaufen, 24 Stunden lang bei zahlreichen Selbstbedienungsautomaten.

Geldwechsel in Nicht-Euro-Ländern: Was ist zu beachten?

Auf alle Fälle einen Teil des Bargeldbedarfs bereits zu Hause wechseln. Nicht alle Bankstellen haben ausreichende Bestände der gewünschten Fremdwährung lagernd, daher bitte zumindest 2-3 Tage vorher bestellen.

Den Geldwechsel im Ausland empfehlen wir bei Bankinstituten oder Wechselstuben. Bitte nicht „auf der Straße“ wegen der Betrugsgefahr.

Welche Sicherheitsmaßnahmen beim Umgang mit Geld im Ausland empfehlen Sie?

Vieghofer listet auf:

- ▶ Tragen Sie Karten und Bargeld stets am Körper und verteilen Sie diese (Bauchgurt, Brustbeutel oder ähnliches)
- ▶ Blickt Ihnen beim Abheben oder Bezahlen mit Karte jemand (auffällig) über die Schulter, brechen Sie sofort ab. Halten Sie beim Eintippen des Codes die 2. Hand schützend über die Tastatur.
- ▶ Bewahren Sie die Nummer der entsprechenden Karten-Sperr-Hotlines und die Bankkarten getrennt auf.
- ▶ Den Code nirgends notieren und schon gar nicht gemeinsam mit der Karte aufbewahren.
- ▶ Lassen Sie Bargeld, Maestro- und Kreditkarte(n) auf keinen Fall unbeaufsichtigt im abgestellten Auto liegen.
- ▶ Bewahren Sie Ihre Karten auch nicht in abgelegten Kleidungsstücken oder unbeaufsichtigten Handtaschen beziehungsweise Gepäckstücken auf.
- ▶ Geben Sie den PIN-Code keinesfalls an Dritte weiter.
- ▶ Lassen Sie sich bei der Code-Eingabe niemals von anderen Personen helfen.
- ▶ Kontrollieren Sie regelmäßig Ihre Kontoauszüge und Kreditkartenabrechnungen. Vergewis-



Dir. Johann Vieghofer
(WKNÖ: Spartenobmann „Bank und Versicherung“)

Foto: zVg

sern Sie sich in regelmäßigen Abständen, ob alle Ihre Karten auch noch vorhanden sind.

- ▶ Lassen Sie sich nicht ablenken, sondern achten Sie darauf, nach der Bargeldbehebung am Bankomat beides zu entnehmen: Ihre Karte und die Banknoten!
- ▶ Im Fall der Fälle melden Sie den Verlust oder Diebstahl sofort bei den entsprechenden Karten-Sperr-Hotlines (ein Anruf genügt) und erstatten Sie unverzüglich Anzeige bei der Polizei.
- ▶ Wenn Sie in ein Land mit erhöhtem Sicherheitsrisiko reisen (Entführungsrisiko, Straßenraub, Überfälle auch tagsüber), erkundigen Sie sich beim Außenministerium vor und auch während des Urlaubs laufend über die Sicherheitslage: www.bmaa.gv.at.
- ▶ Lassen Sie die Abhebelimits Ihrer Zahlungskarten (Bankomat/ Maestro-Karte, Kreditkarte) bei Bedarf senken, denn in Österreich sinnvolle Limits stellen andernorts oft sehr hohe Geldsummen dar.
- ▶ Wenn Sie sich über eine Bankkarte mit Geld versorgen, heben Sie - wo immer das möglich ist - in Bankgebäuden ab. An öffentlich zugänglichen Bankautomaten bitte nur auf belebten Plätzen und bei Tageslicht.

Österreich

TRAFIKANTEN

Kleinbetrieben droht massive Belastung durch Zusatzkosten

Die österreichische Lotterien GmbH und deren Eigentümer, die Casinos Austria AG, wollen ab 2013 neue Terminals installieren und so das Online-Glücksspiel in Österreich auf rund 6.000 Annahmestellen ausweiten.

„Die Kosten für die Umrüstung könnten vor allem für kleine Betriebe unter den Tabaktrafikanten und Lottokollektanten existenzbedrohend sein“, warnt Peter Trinkl, Obmann des WKÖ-Bundesgremiums der Tabaktrafikanten. Die Umsätze der Trafikanten könnten dadurch um 30 Prozent oder mehr zurückgehen, schätzt Trinkl.

Nahversorgung gefährdet

„Es soll aber nicht nur ein wesentlicher Anteil der Umstellungskosten mit einer Umstellungsgebühr von 2.500 Euro pro Terminal auf die Vertriebspartner überwältigt werden. Neuen Vertriebspartnern sollen dem Vernehmen nach auch wesentlich schlechtere Verträge angeboten werden“, so der Trafikanten-Branchensprecher. Vergangene Woche gab es eine erste Gesprächsrunde, bei der von den Trafikanten und Lottokollektanten verbindliche Kriterien von den Österreichischen Lotterien verlangt wurden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass das bestehende Annahmestellennetz, das eine funktionierende Nahversorgung sicherstellt, nicht gefährdet wird. ■

Öffnungszeiten: VfGH entscheidet gegen generelle Sonntagsöffnung

Ein Verbot der Sonntagsöffnung in Österreich ist nicht verfassungswidrig, entschied jetzt der Verfassungsgerichtshof.

„Die Entscheidung des österreichischen Verfassungsgerichtshofes ist eine für den weitestgehenden Erhalt der Sonntagsruhe und gegen eine generelle Sonntagsöffnung in Österreich“, unterstreicht Bettina Lorentschtsch, Obfrau der Bundessparte Handel in der Wirtschaftskammer Österreich.

Lorentschtsch: „Mit dem aktuellen Entscheid des VfGH wird auch die bisherige Position der Bundessparte Handel bestätigt. Diese trägt der Vielfalt der Han-

delslandschaft in unserem Land Rechnung“.

Zudem unterstreicht der Spruch des Höchstgerichtes, dass die aktuell in Österreich geltende Öffnungszeiten-Regelung ausreichend ist. Die bundeseinheitlichen Grundregeln bieten ja die Möglichkeit, Geschäfte von Montag bis Freitag in einem zeitlichen Rahmen von 87 Stunden insgesamt 72 Stunden geöffnet zu halten. An Samstagen dürfen die Geschäfte schon jetzt bis 18 Uhr offen sein. Darüber hinaus gibt es auch Möglichkeiten, in Sondersituationen an Sonntagen Geschäfte geöffnet zu halten, etwa auf Flughäfen, in Bahnhöfen, sowie Regelungen, die saisonale Bedürfnisse in einzelnen Regionen besonders

berücksichtigen.

„Es ist Fakt, dass jeder Euro nur einmal ausgegeben werden kann. Da eine generelle Sonntagsöffnung zu keinem Umsatzplus, sondern zu einer Umsatzverlagerung führen würde, stünden steigenden Kosten keine höheren Einnahmen gegenüber, spricht: Die Erträge des Handels würden in den Keller rasseln“, warnt Lorentschtsch. Wegen des überaus harten Preisdruckes insbesondere im Einzelhandel könnten auch die Preise der geänderten Situation nicht oder nur moderat angepasst werden.

Zwang statt Freiheit

Gegen eine generelle Sonntagsöffnung spricht auch, dass die angebliche Freiheit in der Praxis auf den faktischen Zwang zur Öffnung hinauslaufen würde. Schon jetzt verhält es sich so, dass ein Aufsperrn an Sonntagen für viele Händlerinnen und Händler durch hohe Zuschläge an diesem Tag nicht rentabel ist. Ein de-facto-Zwang, an Sonntagen aufzusperren, würde insbesondere kleine und mittlere Unternehmen wirtschaftlich arg in Mitleidenschaft ziehen.

Auch würde die generelle Freigabe der Sonntagsöffnung besonders Frauen in eine schwierige Situation bringen, da derzeit kein ausreichendes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen an Sonn- und Feiertagen verfügbar ist.

Und last but not least würde eine generelle Sonntagsöffnung zu gesellschaftspolitischen Nachteilen führen. Die gemeinsame Freizeit, die derzeit zumindest für die meisten Berufsgruppen besteht, ginge verloren. „Das kann niemand wollen“, so die Handelsobfrau. ■



Bundesspartenobfrau Lorentschtsch: „Die jetzigen Regelungen sind ausreichend. Zudem kann jeder Euro nur einmal ausgegeben werden.“

700

In den 19 abgeschlossenen und 3 gerade noch laufenden Projektdurchgängen von „Mentoring für MigrantInnen“ konnten bereits mehr als 700 Mentoring-Paare gebildet werden.



Lewandowski, Kopf und Hochhauser mit Mentorin Paula Gomez-Mora (v.l.n.r.).

Fotos (2): WKÖ

Mentoringprogramm der WKÖ auf alle Bundesländer ausgeweitet

Das Programm „Mentoring für MigrantInnen“ läuft bereits seit 2008 sehr erfolgreich. Jetzt wird es auch österreichweit angeboten.

Hinter dem im deutschsprachigen Raum einzigartigen Mentoring-Programm stehen Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), Arbeitsmarktservice (AMS) und Österreichischer Integrationsfonds (ÖIF).

Das Programm, das im Vorjahr von der EU als Vorzeigeprojekt ausgezeichnet wurde, unterstützt gut qualifizierte MigrantInnen dabei, am österreichischen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

„Wir müssen an allen möglichen Schrauben drehen, um dem immer größer werdenden Problem des Fachkräftemangels beizukommen – im Inland durch Reformen etwa im Bildungs- und Pensionsystem und indem wir die Ressourcen bei Personen mit Migrationshintergrund besser nutzen. Das Mentoring-Programm

ist dazu eine konkrete und praxistaugliche Maßnahme“, betonte WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit AMS-Vorstand Johannes Kopf und Beatrix Lewandowski, stellvertretende Geschäftsführerin des ÖIF.

Rot-Weiß-Rot-Karte und Rahmenbedingungen

Gefordert sei zudem eine proaktive Migrationspolitik mit dem Ziel, im Ausland nach den besten „Talenten“ zu fischen. Die Rot-Weiß-Rot-Karte sei hier „ein wichtiges Element, das sich bereits gut bewährt hat – und das, obwohl für Fachkräfte in den Mangelberufen das erleichterte Zuwanderungsverfahren erst seit Mitte Juni gilt.“

Hochhauser: „Nach der Rot-Weiß-Rot-Karte muss der Fokus nun auf die Rahmenbedingungen gesetzt werden. Gefordert sind etwa eine gezielte Bewerbung der Karte, eine attraktive Willkommenskultur sowie konkrete Unterstützung für Zuwanderer zum Beispiel durch Schnupper-

tage in den Betrieben und den stärkeren Einsatz betriebsnaher Ausbildungen.“

Neuer Durchgang in Wien und NÖ läuft

Das Programm Mentoring für MigrantInnen richtet sich an Personen mit Migrationshintergrund, die mindestens einen Lehrabschluss oder eine höhere Ausbildung haben, ausreichend Deutsch können und Zugang zum heimischen Arbeitsmarkt haben. In den 19 abgeschlossenen und 3 laufenden Projektdurchgängen konnten über 700 Mentoring-Paare gebildet werden.

Im Frühjahr startete zum ersten Mal ein Durchgang in Salzburg (neben Tirol und der Steiermark), ab dem Herbst wird das Programm auch in Kärnten angeboten.

Für den neuen Durchgang in Wien und Niederösterreich werden noch Mentoren gesucht.

Die Bewerbungsfrist endet am 7. September 2012. ■

► <http://wko.at/mentoring>

UVP

Gesetzesnovelle bringt Chance auf raschere Verfahren

Positive Impulse für den Infrastrukturausbau in Österreich erwartet die WKÖ von der Novelle zum UVP-Gesetz. Mit der Novelle werden wichtige langjährige Forderungen der WKÖ zur zügigeren und einfacheren Realisierung von Infrastrukturprojekten umgesetzt. Allen voran: Erleichterungen bei Genehmigungsverfahren für den Ausbau des hochrangigen Straßen- und Schienennetzes. Bisher mussten drei Anträge gestellt und drei Genehmigungsverfahren von drei verschiedenen Behörden abgewickelt werden. Künftig wird dies auf zwei Verfahren reduziert.

Kritisch sieht die Wirtschaft jedoch das neue Überprüfungsverfahren für Bescheide, mit denen die Behörde einem Vorhaben bescheinigt, dass keine Umweltverträglichkeitsprüfung nötig ist. Feststellungsverfahren sollen rasch abklären, ob für ein Projekt UVP-Pflicht besteht. Erst damit erlangt ein Investor Rechtssicherheit.

Laut Novelle können Umwelt-NGOs jetzt beim Umweltsenat eine Prüfung beantragen, wenn die Behörde entscheidet, dass keine UVP notwendig ist.

Um das Feststellungsverfahren zu beschleunigen, hat die Wirtschaftskammer durchgesetzt, dass sich die Behörde künftig auf eine Grobprüfung zu beschränken hat. Damit sollen die derzeit oft ausufernden Prüfvorgänge auf das Wesentliche reduziert werden. ■

Niederösterreich

Berndorf AG – international mehrfach erfolgreich als Hidden Champion



Besuch bei Berndorf Band (v.l.): Vorstand Peter Pichler, Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Andreas Kolm, Vorstand Franz Viehböck, Industriesparten-Geschäftsführer Johannes Schedlbauer, Direktor Franz Wiedersich.

Foto: Stivanello

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein Rekordergebnis zu erzielen, das muss ein Betrieb erst einmal zuwege bringen: Mit 530 Millionen Euro Gesamtumsatz verzeichnete die Berndorf AG 2011 ein All Time High.

Das Erfolgs-Geheimnis? Vorstandsvorsitzender Peter Pichler spricht schmunzelnd „vom wiederentdeckten Charme des Bauchladens“. Gemeint sind die verschiedenen vielfältigen Produktionsbereiche, die den Konzern unabhängiger von internationalen Erschütterungen machen, als ein nur in einer einzigen Sparte tätiges Unternehmen.

Die nach einem Management-Buy-out unter der Führung von Norbert Zimmermann restrukturierte Berndorf-Gruppe ist auf internationaler Ebene in mehreren Nischen so erfolgreich tätig, dass sie zu den „Hidden Champions“

der österreichischen und deutschen Exportwirtschaft zählt.

Wer daher das Berndorfer Firmenlogo nur mit Tafelkultur assoziiert, liegt falsch, wenngleich die Gruppe bei der 2001 verkauften Besteckerzeugung bereits wieder eingestiegen ist.

Zu den über 60 Unternehmen der Berndorf AG gehören Produktions- und Servicegesellschaften in über 20 Ländern – in Bereichen wie Automotive, Anlagen-, Bäder- und Werkzeugbau oder der Verfahrenstechnik. Eine Delegation der Wirtschaftskammer NÖ mit Präsidentin Sonja Zwazl und Direktor Franz Wiedersich an der Spitze zeigte sich bei einem Besuch von Berndorf Band sowohl von der Qualität der hochspezialisierten Produktion als auch von der durch Vertrauen und Offenheit geprägten Firmenkultur sehr beeindruckt.

Weinviertel Bonus Card soll Kaufkraft binden

Während der 2013 stattfindenden NÖ Landesausstellung „Brot & Wein“ wird das Weinviertel im Scheinwerferlicht stehen. Diese einmalige Chance zu nutzen, einen entsprechenden Mehrwert für die regionalen Betriebe zu schaffen, ist das Ziel der vom Aufsichtsratsvorsitzenden der Weinviertel Tourismus GmbH, LAbg. Kurt Hackl, initiierten Weinviertel Bonus Card: „Die Kaufkraftbindung für Weinviertler Produkte und Dienstleistungen soll nachhaltig gestärkt werden.“

Der Kunde habe keine Kosten, nur Nutzen, so Hackl. Wie funktioniert es?

Bei einem Einkauf oder Besuch einer touristischen Einrichtung bekommen alle Kartenbesitzer eine Ermäßigung in Form eines Pro-

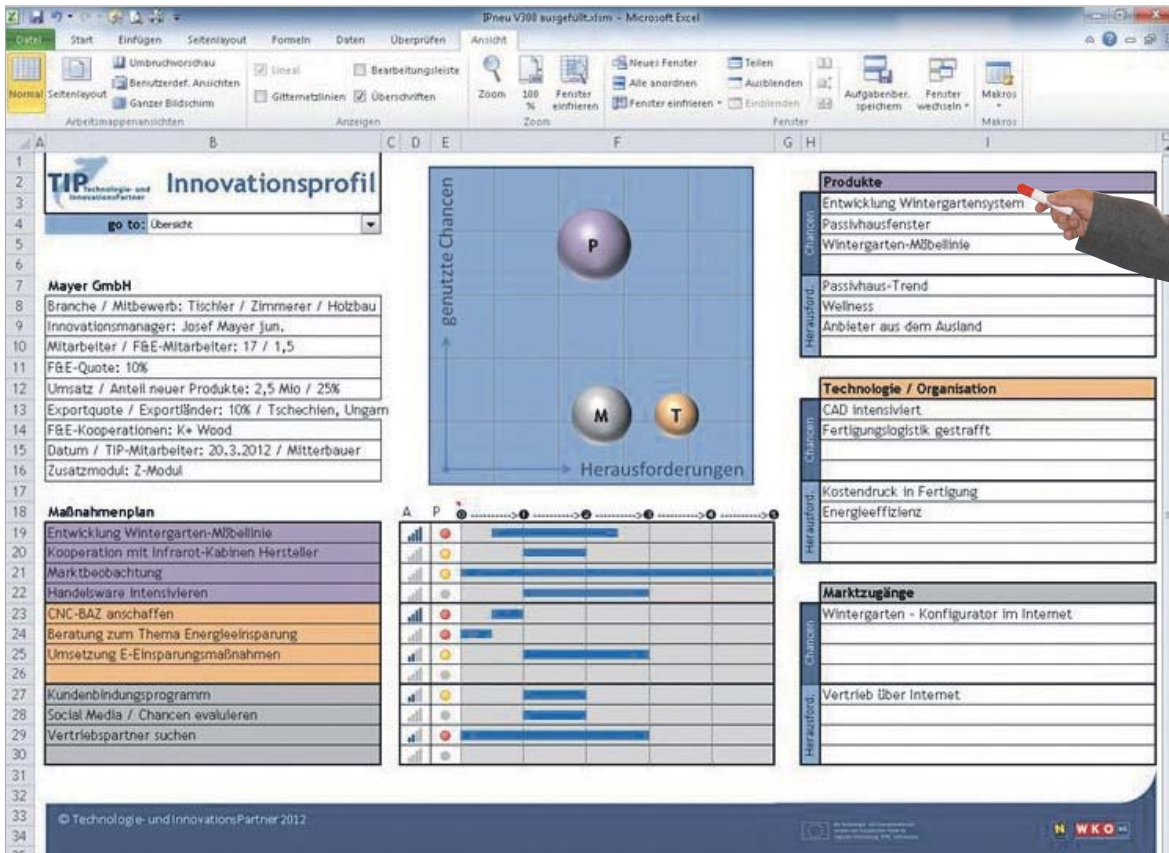
zentsatzes auf die Karte gebucht. Der Bonus kann dann bei allen Partnerunternehmen im Folgejahr eingelöst werden. Die Initiative wird von der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) auch finanziell unterstützt. „Die Landesausstellung eignet sich ideal, um das touristische Angebot zu positionieren und gezielt Initiativen für eine breite regionale Kaufkraftbindung zu setzen“, betont WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Und da Kurt Hackl als Funktionär in der WKNÖ-Bezirksstelle mitarbeite, sei das Funktionieren der Kommunikation mit der Wirtschaftskammer ebenfalls bestens gewährleistet.

Weitere Informationen:
Weinviertel Tourismus
Tel. +432552 35 15



Präsentierten die Weinviertel Bonus Card: Weinviertel Tourismus-Geschäftsführer Hannes Weitschacher, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, LAbg. Kurt Hackl und Landesausstellungs-Geschäftsführer Kurt Farasin.

Foto: Stivanello



Raimund Mitterbauer ist die treibende Kraft hinter dem Strategie-Tool der WKNÖ in Sachen Innovation, das nun für Österreich zum „European Enterprise Promotions Award 2012“ nominiert worden ist. „Gutes Ergebnis bei geringem Aufwand“, urteilen Unternehmer, die es bereits angewendet haben: „Ich weiß jetzt klarer, wo's lang geht“, so ein Firmenchef. Fotos: zVg

Kompakt-Strategie „auf einer Seite“

Strategische Planung. Das klingt für die meisten Firmenchefs von Klein- und Mittelbetrieben nach viel (Zeit)-Aufwand, erheblichen Beratungskosten, viel Papier, aber wenig praktischem Ertrag. Das Beratungstool „TIP InnovationsProfil“ aus der WKNÖ hat schon rund 100 Unternehmer vom Gegenteil überzeugt.

„Wir haben die Vorbehalte vieler Unternehmer gegenüber Strategischer Planung immer wieder mitbekommen“, sagt Raimund Mitterbauer, der Leiter des Unternehmensservice TIP - Technologie- und InnovationsPartner.

„Es dauert auch nicht lange...“

Mitterbauer und seine Kollegen haben daher begonnen, ein Beratungstool zu entwickeln, das nach einem strukturierten Gespräch – Dauer maximal 2 bis 3 Stunden – eine kompakte Innovations-Strategie „ausspuckt“.

Für den Unternehmer, der diese Beratung der WKNÖ in Anspruch nimmt, entstehen außer seinem Zeitaufwand keine Kosten – und „es dauert auch nicht lange“.

„Wir holen in diesem Gespräch

den Unternehmer bei seinen Erfolgen in der Vergangenheit ab, sprechen dann aktuelle und künftige Herausforderungen an und erarbeiten gemeinsam mit ihm, was zu tun ist, damit diese Herausforderungen gemeistert werden können.“

Der Innovations-Experte unterstreicht, dass im Strategie-Papier, das am Ende kompakt „auf einer Seite“ dargestellt werden kann, keine Weisheiten externer Unternehmensberater stehen, sondern „ausschließlich Antworten, die der Unternehmer im Tool-gestützten Gespräch selbst gegeben hat.“

Die Darstellung – siehe Beispiel im Bild oben – zeigt anhand mehrerer Grafiken und Tabellen die Schwerpunkte und die Prioritäten der Innovations-Strategie für das jeweilige Unternehmen auf. Das System ist seit knapp drei Jahren

im praktischen Einsatz und „hat schon so manchen Skeptiker überzeugt“, betont Mitterbauer.

Für KMU entwickelt

Das „TIP InnovationsProfil“ kann seit dem Vorjahr bereits Export-Erfolge verbuchen. „Innovationsberater in zwei polnischen Regionen arbeiten ebenfalls damit“, so der TIP-Leiter: „Unser Beratungstool ist zwar für Klein- und Mittelbetriebe gedacht, aber

es funktioniert auch bei großen Betrieben sehr effizient.“

Und was macht ein Unternehmer dann mit der „Strategie auf einer Seite“?

Da sie schriftlich niedergelegt bzw. ein Maßnahmenplan als Balkendiagramm visualisiert ist, ist sie „gut mit den Mitarbeitern kommunizierbar und damit leichter umzusetzen“, sagt Innovations-Berater Mitterbauer: „Wir bieten außerdem ergänzende Hilfestellungen an.“

EUROPÄISCHE UNTERNEHMENSFÖRDERPREISE

- ▶ Die Europäischen Unternehmensförderpreise werden von der EU-Kommission (Generaldirektion Unternehmen und Industrie) vergeben. Österreich, konkret das Wirtschaftsministerium, hat zwei Projekte für die Teilnahme am europaweiten Wettbewerb nominiert, darunter das Beratungstool aus der WKNÖ.
- ▶ Die EU-Preise werden im November in Zypern vergeben.
- ▶ In der Kurzbeschreibung heißt es, das „TIP InnovationsProfil – Innovations-Audit für Einsteiger“ bietet Unterstützung für innovationsorientierte Unternehmen durch die Bereitstellung einer „Innovationsstrategie auf einer Seite“.

▶ **Nähere Infos:** 02742 - 851 DW 16502

Waldviertel: „Veränderungen zahlen sich aus!“



Im Bild v.l. Pater Michael Hüttl (Stift Altenburg), Franz Wiedersich, Reinhart Blumberger (WK-Obmann Waidhofen/Thaya), vorne: Josef Wallenberger, Peter Voithofer und Birgit Trojan.

Foto: Kornell

„Stabilität allein reicht nicht aus, es braucht auch eine entsprechende Dynamik!“

Das war gleichsam der Stammbuch-Eintrag von Peter Voithofer, Chef der KMU Forschung Austria, für die Mittelstandsbetriebe im Waldviertel. Voithofer präsentierte seine Studie im Auftrag des „Wirtschaftsforums Waldviertel“ im Stift Altenburg. Obmann-Stellvertreterin Birgit Trojan verwies

auf die verschiedenen Aktionen des erst 2011 gegründeten „Wirtschaftsforums“, darunter an die Job-Messe, das Projekt „Waldviertler Handwerk“, mit dem man in Wien punkten will, sowie auf das „10-10-10-Projekt“, bei dem 10 Lehrer an 10 Tagen 10 Betriebe kennenlernen sollen.

Studienautor Voithofer rief dazu auf, dem Wandel mit mehr Dynamik zu begegnen, mehr Kooperationen mit Betrieben in Tschechien anzupfeilen und in Weiterbildung zu

investieren – das Motto müsse „Geht nicht, gibt's nicht!“ lauten.

„Veränderungen zahlen sich aus“, betonte auch Moderator Josef Wallenberger. Er setzt auf das Waldviertel – „nichts gegen Tourismus und Handel“ – auch als Produktionsstandort.

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich verwies auf die nachahmenswerten Leistungen des „Wirtschaftsforums Waldviertel“ und unterstrich die Bedeutung der Themen Energie und regionale Entwicklung.

Neues „Verkehrs-Zeitalter“ ab dem 9. Dezember

St. Pölten (nlk).- Mit dem Start der neuen Westbahn-Strecke am 9. Dezember „beginnt eine Revolutionierung des öffentlichen Verkehrs zwischen St. Pölten und Wien“.

NÖs Landeshauptmann Erwin Pröll kündigte zum bevorstehenden Start der Hochleistungs-Bahnstrecke zwischen Wien und St. Pölten gemeinsam mit Verkehrsministerin Doris Bures und ÖBB-Generaldirektor Christian Kern eine „deutliche Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur, zusätzliche Angebote für die Pendler und eine Aufwertung der Standortqualität Niederösterreichs“ an.

Ministerin Bures will erreichen, „dass noch mehr Menschen auf

öffentliche Verkehrsmittel umsteigen“, der ÖBB-General sprach von einem „Jahr, in dem die Bahn zwischen Wien und Salzburg jetzt endgültig das Auto überholt“.

Auf der alten Westbahntrasse wird es zusätzliche Nahverkehrsverbindungen geben. „Zwischen 6 und 9 Uhr wird ein Viertelstundentakt von Wien nach Pressbaum angeboten, danach ein Halbstundentakt“, so Pröll.

Im Bahnhof Tullnerfeld werde es zusätzlich zu den geplanten fünf Halten morgens bzw. abends weitere 32 Zughalte geben, so dass insgesamt 42 schnelle Verbindungen in beide Richtungen und von 5 bis 21 Uhr ein Streckentakt in beide Richtungen zur Verfügung stehen werden.

WIFI Gänserndorf: Wieder Werkmeister-Schule



Das WIFI Gänserndorf hat kürzlich 17 neue Werkmeister für Maschinenbau-Automatisierungstechnik verabschiedet und bietet ab 15. 9. wieder die Werkmeisterschule für Berufstätige an – für:

- * Maschinenbau-Automatisierungstechnik sowie
- * Elektrotechnik

Eine Infoveranstaltung dazu findet am 5. September um 18 Uhr im WIFI Gänserndorf statt. **Infos und Anmeldung** Tel. 02282/4494 oder per E-Mail: gf@noe.wifi.at

Foto: WIFI/ZvG

„Magic Stones“ rund um neue Steinmetz-Werkstätte in Schrems

Bei der Eröffnung der neuen Steinmetz-Werkstätte an der LBS Schrems (Bericht in Nr. 26 / Seite 2) wurde auch das von den Schülern gestaltete Projekt „Magic Stones“ präsentiert. 45 t Stein wurden dabei für die Gestaltung des Schul-Grundstücks verarbeitet. Im Bild v.l. vorne: Julian Harold, Emre Palaoglu, Fabio Freiler, Sabrina Hohlbaum, Kevin Kehrer, Oliver Rausch und Lukas Rumpler; stehend: Alexander Kragero, Karl Lengheimer, FL Christian Binder, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, FL Franz Rabl, Präsidentin Sonja Zwazl, LIM Judith Hönig, Direktorin Gertrude Marek, LR Karl Wilfing und BIM Wolfgang Ecker.

Foto: NÖN Gmünd





ISOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



BR Komm.-Rätin Sonja Zwazi
Präsidentin der WK Niederösterreich



Herta Mikesch
Vorsitzende des Landes
stellenausschusses der SVA NÖ

www.fitzumehrerfolg.at



HOLEN SIE SICH POWER FÜR IHREN JOB

5 Tage für Ihre Gesundheit und Fitness!

Die Anforderungen der Unternehmerinnen sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben Sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.



22.8. bis 26.8.2012
oder **12.9. bis 16.9.2012**



Xundheitsstraße 1
3631 Ottenschlag
www.lebensresort.at



ANMELDUNG:
SVA Landesstelle Niederösterreich
05/08 08-9211 oder -9241
e-mail: direktion.noe@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

PROGRAMM

- | | |
|--------|--|
| 1. Tag | Ankunft am Nachmittag |
| 2. Tag | SVA-Fitnessstest
Lauftraining oder Nordic Walking
Gesundheitstipps vom Arzt und Psychologin |
| 3. Tag | Gymnastik
Trainingslehre
Einführung Fitness-Studio
Ausdauertraining |
| 4. Tag | Lauftraining oder Nordic Walking
Ernährungstipps
Entspannungstechniken
Hydrojet oder Kräuterbad |
| 5. Tag | Lauftraining oder Nordic Walking
Abschlussrunde
Evaluierung |

Paketpreis

4x Xund-Genießer-Vollpension

Ein- oder Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC, Föhn, Bademantel, Safe, Radio, Telefon, Balkon und SAT-TV, Wohlfühlbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Benützung Fitnessraum, Whirlpool, Außensauna

- EUR 492,- Paketpreis**
- EUR 150,- WK NÖ-Förderung*
- EUR 100,- SVA-Gesundheits100er*
- EUR 242,- Investition in Ihre Gesundheit

* gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich und SVA-Krankenversicherte
** exkl. Nächtigungstaxe in Höhe von EUR 1,50/Person/Nacht

Service

Präsentieren Sie Ihre Lebensmittelprodukte in Prag

Das AußenwirtschaftsCenter Prag organisiert einen Austria Showcase zum Thema „Lebensmittel“ am 10. und 11. Oktober 2012 in Prag.

Bei dieser Veranstaltung erhalten Sie umfangreiche Informationen zum tschechischen Lebensmittelmarkt. Die Möglichkeiten für österreichische Lebensmittelhersteller, auf diesem Markt Kunden zu finden, sind vielseitig, erfordern jedoch Engagement und Kreativität in der gewählten Absatzstrategie.

Was wird geboten:

- ▶ Sie erhalten Best-Practice-Beispiele von österreichischen Firmen, die bereits erfolgreich in Tschechien tätig sind
- ▶ Präsentation der Ergebnisse der

Umfrage bei Haushalten und Einkaufsmanagern zum Image von Lebensmitteln aus Österreich

- ▶ Präsentation Ihrer Produkte
- ▶ Individuelle b2b-Gespräche

Die detaillierten Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Tschechien unter <http://wko.at/awo/cz> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Fragen stehen im AC Prag Andrea Stankovsky und Jan Cimerman gerne unter T: 00420 222 210 255 bzw. E: prag@wko.at zur Verfügung.

Anmeldungen sind noch bis spätestens 31. August 2012 möglich!

35. Unternehmerinnenforum 2012

Sehr geehrte Unternehmerinnen!

Ich freue mich besonders, dass ich die NÖ Unternehmerinnen heuer ins Waldviertel einladen darf! Wir haben für Sie ein „gesundes“ Programm vorbereitet, wo auch der Humor nicht zu kurz kommen wird.

Kommen Sie am 19. September in die Stadthalle Schrems zum Unternehmerinnenforum und lassen Sie sich von der Wirtschaft, der Kultur und der Landschaft des Waldviertels inspirieren!



Ihre Doris Schreiber
Bezirksvertreterin Gmünd

ANMELDUNG

Frau in der Wirtschaft: Tel: (02742) 851 - 13402,
E-Mail: fiw@wknoe.at oder bei Ihrer Bezirksstelle!
Mehr Infos unter <http://wko.at/noe/fiw>

Die TIP verhelfen zum Aufstieg

Fischaufstiegshilfe und Minikraftwerk: Diese interessante Kombination haben die Technologie- und InnovationsPartner bis zur Markteinführung begleitet.



Walter Albrecht, Kopf des Techniker-netzwerkes „innovative-services.at“ aus Neubruck, hat eine innovative Fischaufstiegshilfe entwickelt, die sogenannte „Wasserkraftfischschnecke“. Sie wurde bereits zum Patent angemeldet.

Das Besondere an ihr ist, dass sie zusätzlich zur Energieerzeugung ein barrierefreies Wandern von Fischpopulationen direkt in der Schnecke ermöglicht. Aufwändige Fischaufstiegshilfen sind damit nicht mehr notwendig. „Der Transport der Fische erfolgt über zwei ineinander liegende Schnecken, die mittels

gegenläufiger Windungen ihre ‚Gäste‘ sowohl nach oben als auch nach unten befördern“, erklärt der Entwickler. Von der Idee Albrechts begeistert, begleitet auch das Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement der Universität für Bodenkultur das Forschungsprojekt.

Wertvolle Unterstützung kam bei dem Projekt auch von den Technologie und InnovationsPartnern. „Das Beratungsangebot der TIP war und ist für mich eine tolle Unterstützung. Die TIP stellen Kontakte zu externen Ex-

SERIE, TEIL 17

Vitale Betriebe in den Regionen

perten aus einem Beraterpool her und können diese externe Hilfe anschließend auch noch fördern. Ich danke der Wirtschaftskammer NÖ und der NÖ Landesregierung für diese einfache unbürokratische äußerst hilfreiche Unterstützungsmöglichkeit“, ist Walter Albrecht von der Zusammenarbeit begeistert.

Foto: z. V. g.



TIP Technologie- und InnovationsPartner

www.tip-noe.at

WIFI-Stammkunden werben im neuen Kursbuch

Drei Unternehmen können sich über das neue WIFI-Kursbuch doppelt freuen: Neben den 3.222 Kursen und Seminaren finden sich auch Inserate der Firmen Blecha, Würth und Radlberger auf einer von 400 Seiten.

Im Rahmen eines Gewinnspiels für Firmenstammkunden verlost das WIFI Niederösterreich im Frühjahr drei Inserate im Kursbuch 2012/13. Die druckfrische Ausgabe des WIFI-Kursbuchs wurde vor kurzem vom WIFI-Betreuer an die Gewinner der Inserate übergeben, die sich sogleich auch vom Gesamtangebot des WIFI überzeugten. Dieses Jahr durften sich der Aluminium-Großhandelsbetrieb Blecha, Firma Würth HandelsgesmbH, Spezialist auf dem Gebiet des Befestigungs- und Montagematerials, sowie der Getränkehersteller Radlberger über kostenlose Inserate freuen.

Mit dem WIFI-Stammkundenprogramm erhalten Unternehmen

mit großem Weiterbildungsdurst (also vielen Kursbuchungen in den letzten Jahren) zusätzliche Angebote und Leistungen, die speziell auf die Bedürfnisse der Stammkunden ausgerichtet sind.

V. l. n. r.:
Ing. Peter Krippel (WIFI NÖ) übergibt das Kursbuch an Christian Weisz (Geschäftsführer Fa. Radlberger).



V. l. n. r.:
Mag. (FH)
Martin Nowak
(WIFI NÖ),
Mag. Josef
Holzweber
(Personalleiter
Fa. Würth).



V. l. n. r.: Doris Haselbacher (Geschäftsführerin Fa. Blecha), Mag. (FH) Martin Nowak (WIFI NÖ), Michaela Schwarz (Prokuristin Fa. Blecha).
Fotos: WIFI

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Die BlueMotion Technology-Modelle.

Volkswagen setzt mit den neuen umweltfreundlichen Modellen ein Zeichen im Güter- und Personentransport. Die BlueMotion Technologie von Volkswagen – das ist gelebte Verantwortung für Sie und unsere Umwelt. Durch innovative Technologien wie das Motor-Start-Stopp-System oder die Bremsenergie-Rückgewinnung werden Verbrauch und Emissionen deutlich gesenkt. Bei uneingeschränktem Fahrspaß!

BlueMotion Technology – ab sofort bei allen Modellen bestellbar!



Nutzfahrzeuge

* Unverbindl., nicht kart. Nachlass inkl. MwSt. und NoVA. Gültig bei Kauf von 16.5. bis 31.8.2012 für alle BlueMotion Technologies-Modelle. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos. Verbrauch: 4,9 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 129 – 226 g/km.

Megatrends Gesundheit und Kosmetik: Fachkräfte auf dem 2. Bildungsweg ausbilden

Der Boom für Wellness, Gesundheit und Kosmetik bringt Wachstumschancen und neue Berufe.

Laut Statistik Austria zählen Unternehmen im Gesundheitswesen zu den am schnellsten wachsenden in Österreich. Wer langfristig auf diesem Markt erfolgreich sein will, braucht gut ausgebildete Fachkräfte. „Eine gute Ausbildung ist unerlässlich, um auch in Zukunft für ein hohes Niveau bei unseren Berufsständen zu sorgen“, appelliert auch Christine Schreiner, Landesinnungsmeisterin der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure.

„Für alle unsere Berufsgruppen ist es wichtig, dass auch die Konsumenten wissen, dass wir auf sehr hohem fachlichem Niveau arbeiten. Denn auch die Konsumenten haben Recht auf dieses Vertrauen in unsere Arbeit.“

Intensive Zusammenarbeit mit dem WIFI NÖ

Um ein umfangreiches Ausbildungsangebot garantieren zu können, wurde die Zusammenarbeit zwischen der Landesinnung und dem WIFI Niederösterreich in den vergangenen Jahren weiter intensiviert. „Dadurch konnten wir auf den gestiegenen Bedarf an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich schnell reagieren“, weiß Mag. Julia Karner vom WIFI NÖ.

„Das neue Trainerteam im WIFI St. Pölten begleitet Sie während Ihrer Ausbildung, wenn Sie sich für das Arbeiten mit und an Menschen

interessieren“, betont Karner.

Von Wimpernverlängerung bis Lymphdrainage

Die Palette des WIFI NÖ umfasst zahlreiche Kurse und Seminare in den Bereichen Kosmetik, Fußpflege, Fingernageldesign und Massage. „Wir bieten neben den Vorbereitungskursen zur Befähigungsprüfung mittlerweile auch ein breites Angebot an Seminaren an, die speziell zur Weiterbildung von Unternehmern und ihren Mitarbeitern dienen – wie z. B. Permanent-Make-up-Kosmetik, Wimpernverlängerung, Fingernageldesign oder die Aufschulung zum Heilmasseur um nur einige Beispiele zu nennen“, erklärt Mag. Julia Karner.

Dass laufende Weiterbildung einen wichtigen Stellenwert in der Gesundheits- und Schönheitsbranche hat, liegt auf der Hand – einerseits, um fachlich am Ball zu bleiben und Trends zu erkennen, und andererseits, um den gestiegenen Anforderungen der Konsumenten gerecht zu werden.

Unterstützung für die Mitglieder gibt es von der Landesinnung, auch in Sachen Weiterbildung. „Ich arbeite mit meinem Team intensiv daran, das Niveau unserer wunderschönen Berufe hoch zu halten!“ betont Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner.

Nähere Informationen finden Sie auch auf www.noef.wifi.at!



LIM Christine Schreiner (Mitte) mit Karin Mayerhofer (links) und Brigitte Glaser (rechts), den neuen Lehrgangsheiterinnen im Bereich Kosmetik und Fingernageldesign.

Foto: z. V. g.

Änderung des Höchstzinssatzes ab 1. Juli 2012

Der richtliniengemäß zulässige Höchstzinssatz auf Basis der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen für variabel verzinsten Kredite beträgt ab 1. Juli 2012 2,125% p.a.

Dieser Höchstzinssatz findet Anwendung für Ansuchen im Rahmen der Zinsenzuschussaktion für Existenzgründungen in der gewerblichen Wirtschaft. Referenzzinssatz für den Höchstzinssatz ist der Monatsdurchschnitt der Sekundärmarktrendite Bund zwei Monate

vor dem Beginn des jeweiligen Quartals. Die effektiven Kosten des vom Förderungswerber angesprochenen Kredites dürfen die auf Achtel-Prozentpunkte arithmetisch gerundete Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen zuzügl. 0,5% p.a. nicht überschreiten.

Dieser und alle weiteren Zinssätze für das 3. Quartal 2012 können auf der Homepage der Austria Wirtschaftsservice GmbH unter www.awsg.at abgerufen werden.

Lehrgang Kosmetik

Erfolgreicher Start ins Berufsleben mit einer fundierten Ausbildung

Im Rahmen der Ausbildung lernen Sie diesen faszinierenden Beruf in seiner gesamten Vielfalt kennen. Von pflegender, apparativer und dekorativer Kosmetik über Körperbehandlungen bis hin zur Maniküre. Durch Lehrinhalte wie Anatomie, Dermatologie und Hygiene eignen Sie sich ein breites und solides Grundwissen an, damit Sie sicher und kompetent ins Berufsleben starten können. Nach erfolgreich abgelegter kommissioneller Abschlussprüfung erhalten Sie ein anerkanntes WIFI-Zeugnis.

Termin:
7.9.2012 - 17.10.2013
Mo - Fr 18.00 - 22.00

WIFI St. Pölten
77525012z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noef.wifi.at
www.noef.wifi.at

KMU-Energieeffizienzcheck wurde verlängert

Nutzen Sie die geförderte Beratung für Ihren Betrieb!

Die Aktion „KMU-Energieeffizienzcheck“ möchte österreichweit Klein- und Mittelbetriebe für Energieeffizienz mobilisieren.

Über einen „Energieeffizienzcheck“ werden Zuschüsse für qualifizierte und unabhängige Energieeffizienzberatungen in Unternehmungen der gewerblichen Wirtschaft gewährt. Es gibt Zuschüsse für eine Erstberatung und eine Umsetzungsberatung. Die Energieberatungen sind von im Rahmen der Initiative zugelassenen Beratern durchzuführen.

Nun hat der Klima- und Energiefonds beschlossen, dass die Einreichung von KMU-Energieeffizienzchecks bis 31.12.2012 möglich ist.

Detaillierte Informationen erhalten Sie bei der WKNÖ, Ökologische Betriebsberatung, Tel. 02742/851 DW 16910 bzw. im Internet unter <http://www.kmu-scheck.at>.

Foto: Fotolia



Warnung vor mangelhaften 320 Liter-Sandstrahlbehältern

Hersteller ist die Firma Eferest GmbH aus Deutschland.

Das Wirtschaftsministerium warnt vor Sandstrahlbehältern der deutschen Firma Eferest GmbH. Es besteht die Möglichkeit, dass unzulässige Fehler bei den Schweißnähten vorliegen.

Aufgrund der Kontrollen in Deutschland besteht die Vermutung, dass es sich

bei den bisher aufgetretenen Fehlern um systematische Herstellungsfehler handelt. Somit sind mit hoher Wahrscheinlichkeit auch andere Behälter dieses Herstellers betroffen. Diese Be-

hälter unterliegen der Überwachungspflicht durch die zuständigen Kesselprüfstellen.

Sollten Sie derartige Sandstrahlbehälter verwenden, nehmen Sie diese erst nach

Kontrolle durch die Kesselprüfstelle wieder in Betrieb.



Wenn Sie derartige Behälter an Kunden vertrieben haben, bringen Sie diesen bitte diese Warninformation zur Kenntnis. Alle detaillierten Informationen erhalten Sie unter <http://wko.at/uti>.

Foto: Fotolia

Ihr Weg in die Cloud, ohne Risiko!

Nicht viele Begriffe sind medial so präsent, wie die „**Cloud**“. Doch was soll man sich als Nutzervorstellung unter dieser ominösen Wolke? Es werden schlicht Softwareanwendungen in Onlinesysteme ausgelagert. Dadurch werden Informationen, Dateien und Anwendungen ortsunabhängig verfügbar.

Viele internationale Konzerne (Branchengrößen wie die führende Suchmaschine oder der Marktführer bei Betriebssystemen) und auch neue Anbieter, die sich auf „**Cloud-Dienste**“ spezialisiert haben, bieten solche Lösungen, manche dieser Angebote sind sogar kostenfrei. Als Unternehmer wird man spätestens hier skeptisch: Nichts im Leben ist umsonst. Und so ist es auch: Bei den kostenfreien Angeboten bezahlt man anstatt mit einem pekuniären Obolus meist mit einem wertvolleren Gut: **Daten**

Zwar verbleibt die Urheberschaft der Daten an sich beim Nutzer, Informationen zum Nutzungs-

verhalten (wer greift wann, von wo mit welchem Gerät auf Daten zu?) werden aber minutiös aufgezeichnet, aufbewahrt und meist für werbliche Zwecke ausgewertet. Was für Privatanutzer mit datenschutzrechtlicher Sorglosigkeit noch vertretbar sein kann, stellt für Unternehmer ein unabwägbares Risiko dar. Für den österreichischen Unternehmer stellt sich somit die Frage: Gibt es nicht eine zuverlässige Alternative bei der meine Daten in meiner Gewalt bleiben?

Hier betritt die Ledl.net GmbH die Bühne. Diese bietet seit 1999 erfolgreich Domain- und Webhosting-Dienstleistungen mit hoher Servicequalität unter der bekannten Marke **Domaintechnik.at** an. Seit Anfang Juli zählt die Ledl.net GmbH zu den ersten **ownCloud Solution Partnern** in Österreich. Um die brandneue Cloudlösung **ownCloud** einem möglichst großen Nutzerkreis näher zu bringen, inkludiert Domaintechnik.at diese ausgefeilte Softwarelösung bei

seinen Webhosting-Angeboten. So ist zu einem sensationellen Preis (ab **€ 3,99 netto im Monat**) neben der Grunddienste (Homepage und Emailverkehr) auch der weltweite Zugriff auf Dokumente, Informationen, Daten und Termine inkludiert. Die Speicherung der Daten erfolgt dabei auf dem Speicherpaket des Kunden. Ein Zugriff ist nur für den Kunden und von ihm verwalteter Benutzer möglich. Einmalige Zugriffe durch Dritte (z.B. Übergabe von Daten an Ihre Druckerei) sind für einzelne Dateien per speziellem Link möglich. Diese Freigabe ermöglicht einen komfortablen Direktzugriff ohne Eingabe weiterer Zugangsdaten und lässt sich jederzeit wieder aufheben.

Domaintechnik.at vertraut bei der Technik nur auf etablierte Markenanbieter. Neben der eigenen Cisco-Netzwerkinfrastruktur am Standort Wien (Vienna Internet Exchange, der wichtigste Internetknotenpunkt Österreichs) werden ausschließlich vollredundante

Dell- und IBM-Hochleistungsserver betrieben. Alle Hosting-Serversysteme befinden sich am Standort Wien, wodurch eine Abwanderung der Kundendaten ins Ausland ausgeschlossen ist und höchste datenschutzrechtliche Anforderungen erfüllt werden können. Die Ledl.net GmbH betreut aktuell über 4000 erfolgreiche Unternehmenskunden. Vom Einmannunternehmen, über das klassische österreichische KMU, bis hin zum international tätigen Industrieunternehmen schätzen die Kunden eine sehr zügige Beantwortung von Anfragen aller Art, den ausfallfreien Betrieb der Dienstleistungen und die rasche Reaktion auf Neuigkeiten am IT-Sektor.

Für Fragen zu den innovativen Lösungen steht das freundliche Domaintechnik-Team telefonisch unter der Festnetznummer 06215/20888, per Email (verkauf@domaintechnik.at) oder auch im Online-Live-Chat unter <http://www.domaintechnik.at> gerne zur Verfügung. Bezahlte Anzeige

Lassen Sie sich Ihr Nachhaltigkeitsprojekt fördern!

Das Land NÖ hat ganz aktuell eine neue Förderaktion für Nachhaltigkeitsprojekte von KMU ausgeschrieben. Die Aktion ist bis 16. November 2012 befristet.

Mit dieser Förderaktion werden interessierte Klein- und Mittelunternehmen eingeladen, geplante „Nachhaltigkeitsprojekte“ einzureichen.

Was kann eingereicht werden?

Es können Konzepte für Projekte eingereicht werden, die den Ansatz der nachhaltigen Entwicklung im Kerngeschäft ihres Unternehmens verankern möchten. Dazu gehören beispielsweise

- ▶ die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, die nachhaltiger als die bisherigen Angebote des Unternehmens sind
- ▶ die Anpassungen von Leistungen, die beim Kunden ein Umdenken in Richtung nachhaltiger Verhaltensweisen bewirken,
- ▶ sowie Konzepte zu Ökologisierung, Humanisierung und Regionalisierung der Produktion

Was wird gefördert?

Förderfähig sind jene Kosten/Aufwendungen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Projekt stehen und Voraussetzung für die konkrete Umsetzung sind.

Was wird nicht gefördert?

Die eigentlichen Investitionskosten für die Umsetzung von Maßnahmen, die sich durch das Projekt ergeben (z. B. Neuananschaffung von Maschinen) sind nicht durch diese Förderschiene gedeckt. Dafür stehen beispielsweise die betriebliche Umweltförderung oder Investitionsförderungen zur Verfügung.

Auch die Vorbereitungskosten für die Ideenentwicklung sind hier nicht förderfähig. Möchten Sie sich von Experten bei Ihrer Projektentwicklung im Vorfeld professionell unterstützen lassen? Die geförderte Beratung der Technologie- und Innovationspartner der WKNÖ steht Ihnen

zu Verfügung. Mehr Infos: www.tip-noe.at

Wie komme ich zu meiner Förderung?

Für die Förderung bewerben können sich Unternehmer der gewerblichen Wirtschaft, inkl. Tourismus. Wichtig: Die KMU-Kriterien müssen erfüllt sein!

Die Projekte können bis 16. November 2012 bei der Abteilung Wirtschaft, Tourismus, Technologie beim Amt der NÖ Landesregierung eingereicht werden. Insbesondere sind die Ziele des Vorhabens hinsichtlich der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit darzustellen. Die eingereichten Projekte werden von einer Fachjury bewertet.

Wie viel wird gefördert?

Das Fördervolumen beträgt 220.000 Euro. Es gilt ein Zuschuss von maximal 50 % der förderbaren Kosten (Mindestsumme der förderbaren Kosten 10.000 Euro und maximale Obergrenze 60.000 Euro). wko.at/noe/energieeffizienz.



GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



Holen Sie sich bis zu 1000 Euro für Anti-Feinstaub-Maßnahmen!

Auch alle Unternehmen mit Werkverkehr können sich um diese Sonderförderung bewerben.



Die Sonderaktion „Förderung von freiwilligen Maßnahmen und Investitionen von Firmen zur Verringerung der Feinstaubbelastung“ im Rahmen der „Betriebli-

chen Umweltförderung“ des Landes NÖ (gültig von 1. Juli 2012 bis 30. Juli 2013) gilt nicht nur für gewerbliche Güterbeförderungsunternehmen, sondern ebenfalls für alle Firmen im Werkverkehr mit Betriebssitz in Niederösterreich.

Förderungsvorhaben

Freiwillige Maßnahmen zur Verringerung der Feinstaubbelastung, die mind. der EEV-

Abgasnorm oder besser (EURO 6) entsprechen.

Art und Ausmaß der Förderung

Es kann ein nicht rückzahlbarer Zuschuss von bis zu 1.000 Euro als „De minimis“-Beihilfe im Sinne des EU-Beihilfenrechtes bewilligt werden. Es können pro Firmengruppe maximal drei Investitionen/Maßnahmen gefördert werden, die oben angeführten Förderungsvorhaben entsprechen. Sowohl Richtlinie als auch Antrag können Sie auf <http://wko.at/noe/vp> herunterladen. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an Christoph Pinter (Abteilung Umwelt, Technik und Innovation) unter Tel. 02742/851 DW 16320 oder uti@wknoe.at. Foto: Waldhäusl

Holen Sie sich Ihre geförderte Beratung zum Thema Nachhaltigkeit!

Wenn Sie Ihre Firma in Richtung Nachhaltigkeit weiterentwickeln und mit professioneller Unterstützung einen Nachhaltigkeitsbericht verfassen möchten, sollten Sie sich für die Aktion „Erfolg mit FAIRantwortung in Niederösterreich 2012-2013“ bewerben.

Was bringt mir Nachhaltigkeit?

- ▶ Eine langfristig erfolgreiche Unternehmensstrategie
- ▶ Die Positionierung als verantwortungsvolles Unternehmen
- ▶ Ihre Kunden zu binden
- ▶ Synergieeffekte zu nutzen
- ▶ Ihre Produktivität zu steigern

▶ Ihr Engagement auch optimal zu kommunizieren (Nachhaltigkeitsbericht)

▶ Sich lokal zu vernetzen

Wer kann teilnehmen?

Zielgruppe sind niederösterreichische Klein- und Mittelbetriebe, die offen für innovative Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit sind, sowie in NÖ verankerte Leitbetriebe.

Warum soll ich teilnehmen?

Die Teilnahme an diesem Projekt führt Ihr Unternehmen mit professioneller Unterstützung an das Thema Nachhaltigkeit heran.

Beginnend mit einem Strategieworkshop am 4. Oktober 2012 wird in der Folge im Ausmaß von 5 ganzen Tagen eine Nachhaltigkeitsstrategie für Ihr Unternehmen erarbeitet (bis Februar 2013). Darin inbegriffen ist auch ein eintägiger Maßnahmencheck.

Am 21. Februar 2013 arbeiten Sie im Rahmen eines Workshops an Ihrem Nachhaltigkeitsbericht, bei dessen Erstellung Sie wieder im Ausmaß von 5 ganzen Tagen professionell unterstützt werden.

Auch ein eintägiger Qualitätscheck ist inbegriffen (Februar bis September 2013). Die Ergebnisse werden im Rahmen von Veranstaltungen präsentiert.

Wie kann ich teilnehmen?

Unten finden Sie einen Gutschein. Melden Sie sich rasch an – die geförderten Plätze sind limitiert!

Infos und Anmeldung bei Lisa Weber unter l.weber@respect.at oder unter 01/710 10 77 11. Wichtig: Anmeldung nur bis 28. September 2012 möglich!

Details zur gesamten Projektreihe „Erfolg mit FAIRantwortung“ unter www.respect.at/kmu.



G U T S C H E I N

Erfolg mit FAIRantwortung in Niederösterreich 2012 – 2013, CSR-Strategien und Berichte zur Nachhaltigkeit

im Wert von **€ 3.400,-***

einzulösen bei dem Beraterpool des Projekts

Leistungsumfang

- Teilnahme am 1-tägigen Strategieworkshop am 4. Oktober 2012
- Individuelle Unternehmensberatung im Ausmaß von 5 ganzen Tagen zur Erstellung einer CSR bzw. Nachhaltigkeitsstrategie inkl. 1-tägigem Maßnahmen-Check
- Teilnahme am 1-tägigen Workshop zur Gestaltung von Nachhaltigkeitsberichten am 21. Februar 2013
- 5-tägige professionelle Unterstützung bei der Erstellung eines individuellen Nachhaltigkeitsberichts inkl. 1-tägigem Nachhaltigkeitberichts-Check
- Ergebnispräsentation im Rahmen von Veranstaltungen

Rückfragen an:
Mag. Lisa Weber
respACT – austrian business council
for sustainable development
l.weber@respect.at
01/710 10 77-11

Selbstbehalt für Unternehmen für Phase 1 & 2: 3.400 €
Einzulösen bis 28. September 2012
Die Plätze für eine Teilnahme an der Aktion sind limitiert.

Bezahlte Anzeige

Der KMU-Energiepreis Check – ein neues Online-Tool der E-Control

Mit dem **KMU-Energiepreis-Check** hat die **E-Control** ihre **Servicetools** um ein Angebot erweitert, das nach dem Prinzip „Kunden informieren Kunden“ funktioniert. Die Bedienung ist denkbar einfach: Den aktuellen oder zuletzt bezahlten Strom- oder Gaspreis in Cent/kWh eingeben, dazu das Gültigkeitsjahr sowie die Gewerbeart und die Branche – dann erhält man bereits ein Ergebnis. Nämlich: Preisposition innerhalb der entsprechenden Verbrauchsgruppe Min./Max. Preis, Durchschnitt und Median der Verbrauchsgruppe und Großhandelspreis.

Ihr Energiepreis in Cent/kWh	Best Price Worst Price	Durchschnitt Median	Mehrheit der Kunden zahlt zwischen	Großhandelspreis
8,5	6,9 9,0	7,8 7,5	7,0 und 8,5	6,5

Beispiel:
Ihr Energiepreis (2012)
in Ihrer Verbrauchsgruppe



Nutzen Sie jetzt den kostenlosen KMU-Energiepreis-Check

Den Energiespar-Check der E-Control finden Sie hier:
www.e-control.at/kmu-energiepreis-check



Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Unternehmerinnenforum 2012	19. September ab 17 Uhr	Für alle „Frauen in der Wirtschaft“; zahlreiche Workshops und ein interessantes Rahmenprogramm; Anmeldung: fiw@wknoe.at oder 02742/851 DW 13402; Mehr Infos: http://wko.at/noe/fiw	Stadthalle Schrems Dr.-Karl-Renner-Str. 1 3943 Schrems
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9-16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 12.9. WK Neunkirchen 02635/65163; > 26.9. WK St. Pölten 02742/851-18018; > 10.10. WK Stockerau 02266/62220	

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	3. September	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	17. September		WK St. Pölten

WIFI



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Lehrgang Kosmetik	7.9. - 17.10.2012	Sie sind mindestens 17 Jahre alt und haben Interesse an einer fundierten Berufsausbildung im Gewerbe Kosmetik und Schönheitspflege? Lernen Sie diesen Beruf in seiner gesamten Vielfalt kennen - Von dekorativer Kosmetik über Körperbehandlungen bis hin zur Maniküre. Infos: 02742 890-2000	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Lehrgang Business-coaching	28.09.2012 - 15.03.2013	Inhalte: Standortbestimmung (Potenzialanalyse) und Grundlagen des Coaching, Beziehungs-Management, Analyse und Diagnose, Problemlösungs-, Zielarbeit- und Konflikt-Coaching, Lerncoaching, Prozess-, Strategie- und Zukunftsarbeit im Coaching, Führung und Organisation, Coachingabschluss, Evaluation, Ressourcenarbeit, Projektpräsentationen; Infoveranstaltung am 27.6., 18 Uhr im Seminarzentrum Schwaighof. Ansprechpartner Ingrid Buxbaum: 02742/890-2230.	Seminarzentrum Schwaighof Landsbergerstr. 11 3100 St. Pölten

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2010 = 100		VPI 05	115,9
		VPI 00	128,1
		VPI 96	134,8
Juni 2012	105,8	VPI 86	176,3
Veränderung gegenüber		VPI 76	274,0
Vormonat	+0,1%	VPI 66	480,9
Vorjahr	+2,2%	VPI I /58	612,7
		VPI II/58	614,7
		KHPI 38	4639,9
		LHKI 45	5383,6

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

VERANSTALTUNGSTIPP

TELEFIT 2012 - Tourplan



- ▶ Die Beginnzeit ist bei allen Shows 19:00 Uhr
- ▶ Die Teilnahme an den TELEFIT-Shows ist kostenlos
- ▶ Dauer der Show: ca. 2 1/2 Stunden (inkl. Pause)
- ▶ Infos und Anmeldung: www.wko.at/telefit

**12.09. - Tulln; 17.09. - Mödling; 18.09. - Neunkirchen;
04.10. - Baden; 15.10. - St. Pölten; 16.10. - Wieselburg;
22.10. - Wr. Neustadt; 29.10. - Zwettl; 30.10. - Gänserndorf**

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Krems	Verkaufe Top Innenstadtlokal in Krems a.d. Donau. Lage inmitten der wunderschönen Altstadt. Das „Piccolini“ hat italienisches Flair und belebt die Szene seit 25 Jahren. Das Lokal ist neu renoviert, mit neuem Schanigarten und für Liebhaber, die es klein und fein möchten.	A 4243
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet in Schwechat (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession biete ich einen miet- und pachtfreien ca. 14m ² großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagen-Genehmigung zur Übernahme gegen eine angemessene Investitionsablässe an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 34 Jahren. Kurze Info über die (fast ungläubliche) Rarität unter der Tel.: 0676/7107403.	A 4186
Goldschmiede	Bez. Korneuburg	Nachfolger(in) gesucht. Goldschmiedewerkstätte mit Verkaufslokal (95 m ²), günstiges Mietobjekt, komplett eingerichtet. Standort seit 1964, gut eingeführt, wegen Pensionierung ab September 2012 abzugeben. Für erfolgsorientierte(n) Handwerker(in) bestens geeignet.	A 4222
Uhren und Schmuck, Juwelen	Bez. Baden	Ich betreibe seit 30 Jahren in der Stadtgemeinde Ebreichsdorf ein Juweliergeschäft, welches sich auf den Handel mit Schmuck und Uhren sowie die Sonder- und Einzelanfertigung von Schmuckstücken spezialisiert hat. Aus Altersgründen möchte ich mich aus dem Berufsleben zurückziehen und biete Ihnen daher mein Unternehmen zur Übernahme an. Das Unternehmen hat sich über Jahre hinweg in der Stadtgemeinde Ebreichsdorf als auch in der Umgebung gut positioniert, die Mitbewerbersituation ist eine ausgesprochen günstige, da es in der gesamten Stadtgemeinde, als auch in der näheren Umgebung kaum Mitbewerber gibt. Guter Kundenstock; geringe Inventur vorhanden; 80m ² mit Nebenräumen und Lager; bestehender Mietvertrag kann übernommen werden. Sollten Sie Interesse an einer Übernahme meines Betriebes haben, würde ich mich auf Ihre Kontaktaufnahme unter der Tel.: 0699/11957449 freuen.	A 4232
Café	Bez. Mödling	Gut eingeführtes Café mit großem Kundenstock. Schöner Gastgarten. Je 40 Sitzplätze. Ablöse nach Vereinbarung. Nähere Informationen unter der Tel.: 0699/11630082.	A 4248
Frühstückspension	Industrieviertel	3-Sterne-Frühstückspension wegen Pensionierung abzugeben: Zentral gelegen, 15 km südlich von Wien, 7 Zimmer, 1 Appartement, großer Garten, 1300 m ² Gesamtfläche /1000 m ² Garten; Verkauf oder Vermietung.	A 4249
Gastronomie	Weinviertel	Überregional bekanntes Landgasthaus wegen Pensionierung zu verkaufen! Lage unmittelbar beim Ausstellungsgelände der Landesausstellung 2013, bustauglich, 2 Wohnungen im Betrieb; sofort beziehbar und betriebsbereit.	A 4250
Gastronomie/Diskotheek	Waldviertel	Diskotheek in Niederösterreich/Waldviertel. Sehr hoher Bekanntheitsgrad, „In-Location“, zentrale Lage, 2010 umgebaut und modern adaptiert, gute Umsatzrendite, voll eingearbeitetes Team, definierte Prozesse, trotz kurzem Bestehen verhältnismäßig geringer Overheadaufwand durch KVP.	A 4252
Gesundheit, Wellness	Bez. Bruck/Leitha	Räumlichkeiten für Praxisgemeinschaft zu vergeben. Fußpflege, Kosmetik, Nageldesign, Osteopathie, Physiotherapie.	A 4255
Gastronomie	St. Pölten	Caféhaus in St. Pölten. Verpachte Caféhaus (96m ²) mit Ablöse inkl. Küche. Kühl- und Lagerraum, Toiletten und Heizraum. Parkplätze vorhanden. Bewerbung unter 0699 11777104 oder leo.zant@kstp.at.	A 2614
Betriebsstätte, Lager	Gloggnitz	Halle 150m ² als Betriebsstätte oder Lager zu vermieten. Sanitär, Gasheizung, alle Anschlüsse, Generalbetriebsanlageneignung vorhanden; an stark frequentierter Hauptstraße (direkt am Kreisverkehr) neben Autobahnanschluss S6. Nettomiete € 440,-. Besichtigung und nähere Infos unter 0676/9331514, www.vuv-blum.at.	A 2702
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal, komplett eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56.	A 3059
Tischlerei	Bez. Melk	Schöne Tischlerei mit Maschinenausstattung sowie Lager von 223 m ² - 560 m ² . Günstige Verkehrslage (A1). Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0676/7486006.	A 3344
Raumausstattung - Tapezierer - Maler u. Farbenhaus	Bez. Tulln	Nachfolger gesucht - wegen Pensionierung (Altersgründe) zu verkaufen. Verkaufsraum 180 m ² , Vorhänge, Bodenbelege, Tapeten, Möbelstoffe, Farben - Lacke und Mischanlage.	A 4108
Handels-gewerbe	Bez. Zwettl	Suche Nachfolger für ehemaliges Lebensmittelgeschäft in bester Lage (Kurort Ottenschlag); ca. 90 m ² Nutzfläche; großes Schaufenster. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/9728185.	A 4253

Branchen



TISCHLER UND HOLZGESTALTENDE GEWERBE

Landeslehrlingswettbewerb Tischlereitechnik

In Pöchlarn wurde der Landeslehrlingswettbewerb der Tischlereitechnik abgehalten: Die jeweils besten Lehrlinge der Vorausscheidungen hatten sich für diesen Wettkampf qualifiziert.

Tischlereitechnik Planung:

- ▶ 1. Platz: Marina Melcher (H. Seitner GesmbH, 3511 Furth-Palt)
- ▶ 2. Platz: Jacqueline Kokol (Hochgerner Möbelwerkstätte GmbH, 3071 Böheimkirchen)
- ▶ 3. Platz: Kristina Götzingler (Hasslinger GmbH, 2700 Wr. Neustadt)

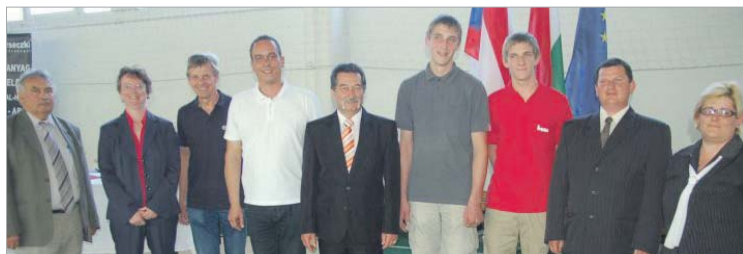
Tischlereitechnik Produktion

- ▶ 1. Platz: Lukas Lechner (Hochgerner Möbelwerkstätte GmbH, 3071 Böheimkirchen)
- ▶ 2. Platz: Martin Kranzl (Umdasch Shop-Concept GmbH, 3300 Amstetten)
- ▶ 3. Platz: Thomas Reihberger (Ernst Rabl, 3910 Zwettl)



Gratulation den Talenten! Auch 2012 konnten die Jugendlichen wieder durch Kreativität, technisches Können und fachliches Know-how überzeugen.

Internationaler Landeslehrlingswettbewerb der Tischler in Ungarn



Sieg der NÖ Tischler-Lehrlinge beim internationalen Lehrlingswettbewerb in Szekesfehervar (Ungarn): Die NÖ Delegation bestand aus Vtl. Franz Rechberger (LBS Pöchlarn), Franz Schoyswohl (Lehrbeauftragter Firma Bene AG), Bezirksinnungsmeister Stefan Zamecnik sowie den beiden Lehrlingen Peter Fallmann (zweites Lehrjahr der Holzwerkstatt Pechhacker GmbH, Purgstall) und Lukas Hochstrasser (drittes Lehrjahr Firma Bene AG, Waidhofen/Ybbs). Peter Fallmann erreichte 98 Punkte mit einem Abstand von 17 Punkten zum Zweitplatzierten, Lukas Hochstrasser erreichte 89 Punkte (Differenz: 12 Punkte).

DACHDECKER, GLASER UND SPENGLER



NÖs bester Dachdeckerlehrling 2012

In der LBS Langenlois fiel die Entscheidung: Die Jury für den heurigen Landeslehrlingswettbewerb (Vorsitz Wilhelm Lintner, Richard Dub, Martin Peer) kürte

- ▶ Johannes Langsenlehner (Wallmüller Dachdeckerei und Holzbau GmbH, St. Leonhard/Wald) zum Sieger.

- ▶ 2. Platz: David Hirschmüller (Holzbau Gerstenmayer GmbH, Karlstetten)
- ▶ 3. Platz: Lukas Hofstätter (Fa. Alexander Klaps, Baden)

Im Bild links: Landesinnungsmeister Friedrich Sillipp (links) mit allen Teilnehmern und der Jury.

MECHATRONIKER

Lehrabschlussprüfung: Erfolgreiche Absolventen

Auch 2012 können neue, bestens ausgebildete Fachkräfte nach bestandener Lehrabschlussprüfung an die Wirtschaft „übergeben“ werden: Die Landesinnung der Mechatroniker NÖ bedankt sich bei den Betrieben und bei den neuen FacharbeiterInnen für ihr Engagement während der Ausbildung bis hin zur Prüfung und wünscht den Absolventen alles Gute und viel Erfolg!

Foto: z. V. g.

Zweite Reihe stehend (von links): Rudolf Hoch, Valentin Schawerda, Patrick Buchsbaum, Christian Adam, Patrick Poppinger, Matthias Ebner, Hans Doneus, Hermann Eschbacher.
Erste Reihe sitzend (von links): Michael Grießbacher und Lukas Bernklau.



Bitte vormerken: Landesinnungstagung 2012

Die Landesinnungstagung 2012 findet am Samstag, dem 1. September, auf dem Schneeberg statt. Um 13.00 Uhr besteht die Möglichkeit zu einer Führung und Besichtigung der Dampfer und der Salamander in der Werkstätte.

Um 14.30 Uhr startet die Auffahrt zum Berghaus Hochschneeberg, 2734 Puchberg am Schneeberg, Hochschneeberg 6, wo die Tagung stattfindet, Beginn um 17.00 Uhr.
 ▶ Begrüßung und Eröffnung
 ▶ Feststellung d. Beschlussfähigkeit

- ▶ Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2011*
- ▶ Bericht der Innungsspitze – Neuigkeiten aus der Branche
- ▶ Finanzielle Gebarung – kurzer Überblick

- ▶ Diskussion und Allfälliges

* Das Protokoll der Landesinnungstagung 2011 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.

GESUNDHEITSBERUFE

Bundeslehrlingswettbewerb: 3. Platz für Niederösterreich

Die Orthopädienschuhmacherin Doris Barth (OÖ) gewann den diesjährigen Bundeslehrlingswettbewerb im WIFI St. Pölten. Platz 2 ging an Andreas Papes (Tirol) vor Patrick Gruber (NÖ, Hößl GmbH).

Besonders freute Bewerbsorganisationsator LIM Karl Wegschaider, dass die NÖ LBS Schrems die schulische Grundlage für die Plätze eins und drei geliefert hatte. Acht TeilnehmerInnen beeindruckten die Jury (Georg Matterna - Vorsitz, Peter Durst, Johann Alfred Dusleag und Ferdinand Gschösser), Spartenobfrau Renate Scheichelbauer Schuster, BIM Josef Scheinecker, LIM Herbert

Grünwald und Berufsschuldirektorin Gertrude Marek. St. Pölten wird auch Austragungsort des Wettbewerbes 2013 sein. „Dann in 2 Kategorien“, wie Karl Wegschaider ankündigte: Der Wettbewerbsmodus wird 2013 um eine Classicvariante für Schuhmacher ergänzt.

Für Kurzweil sorgten der Westernabend am Greenhorn Hill und ein Lasertron- oder Bowlingausflug - danke an die Sponsoren Gotthalmseider, Nora Systems, W.R. Lang, Herfort, Leeb, Schein, UVEX, Andreas Donth, Ofa Austria und Bauernfeind, Preisgelder für die 3 Bestplatzierten steuerte das Wirtschaftsministerium bei.



Im Bild: LIM Karl Wegschaider (Mitte vorne) mit den Kandidaten ..und der Jury des Bundeswettbewerbes

SANITÄR-, HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSTECHNIKER

Installateure lernten von den Besten!



Foto: z. V. g.
Im Bild von links: Karl A. Auer, Karl Auer, Alfred Zoubek, Wolfgang Eybl und Karl Pech gaben den Marketinganstoß.

„Von den Besten lernen“ war das Motto des Bench-Mark-Workshops, zu dem Landesinnung und Auer Consulting eingeladen haben. Die für ihr Marketing ausgezeichneten Installateure Herbert Kollar und Manfred Hössinger gewährten dabei Einblicke in ihre Erfolgsgeheimnisse. Mit ihren Impulsvorträgen lieferten Karl Auer, Alfred Zoubek (Imago) und Karl A. Auer weitere Inputs für die von Wolfgang Eybl (Unterneh-

merservice WKNÖ) moderierte Diskussion. Besonders interessant für die Installationsbetriebe: die Marketing-Beratung (gefördert von Wirtschaftskammer und Landesinnung). „Größtmögliche Effizienz bei niedrigem finanziellen Einsatz“, prognostizierte LIM-Stv. Karl Pech in seinem Resümee.

- ▶ Beratungsanmeldung bei Karl Auer, Tel.: 0664/420 46 23, E-Mail: k.auer@auerberatung.at

MODE UND BEKLEIDUNGSTECHNIK

European Master Tailor Congress



Die europäischen Kleidermacher treffen sich alle zwei Jahre in einem anderen Land zum Erfahrungsaustausch, heuer fand der European Master Tailor Congress in Bad Wörishofen (Bayern) statt.

Höhepunkt des Events: die Präsentation der Vergleichsmodelle - dazu bekommen ausgesuchte Kleidermacher den gleichen Stoff mit der Vorgabe, ein Herren- oder Damen-Modell zu kreieren. Österreich beteiligte sich wieder mit 20

Modellen an der internationalen Modeschau, ebenso wurden zwei Vergleichsmodelle eingebracht (Herren: Elfriede Hofer/Melk, Damen: Edith Eberle/Vorarlberg).

Bundesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer freute sich, die österreichische Delegation vor Ort begrüßen zu können. Für besonderes Aufsehen sorgte Kleidermachermeisterin Elfriede Hofer (Ruprechtshofen/Melk) mit ihrem Herren-Outfit.

Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext Bildtext

GÄRTNER UND FLORISTEN

2. Platz für Niederösterreich beim Bundeslehrlingswettbewerb der Floristen in Vorarlberg

Der Bundesbewerb Österreichs bester Floristenlehrlinge fand heuer im Palast Hohenems statt. Von 22 Bundesland-Besten belegte Fabienne Karg (Salzburg) den 1. Platz, 2. Platz: Edith Eibenberger (Lehrbetrieb Theresia Streisselberger, Waidhofen/Ybbs), 3. Platz: Isabell Meyer aus dem Gastgeberland. NÖ war mit zwei weiteren Lehrlingen vertreten, die sich ebenfalls ausgezeichnet schlugen: Mathias Maurerlehner (Lehrbetrieb Oliver Habersohn, Amstetten) und Birgit Berger (Lehrbetrieb Cordula Mitterbacher, Traisen).

„Das tolle Gesamtergebnis beweist den hohen Ausbildungsstandard der heimischen Floristikbetriebe und ist gleichzeitig ein Aushängeschild für ihre fachliche Kompetenz“, ist Barbara Schallert (LIM-Stv. der Floristen Vorarlberg) stolz auf die gezeigten Leistungen. Über 650 Besucher aus dem Vier-Länder-Eck bestaunten die Handwerksfähigkeiten.

Bilder unter: www.wkv.at/Bilder/Gewerbe/BLW_Floristen_2012

Fotos: z. V. g.



Erste Gratulanten aus Niederösterreich (von links): Lehrlingswart Alexander Mlinek, Jurorin Anneliese Bauer, die Lehrlinge Birgit Berger, Edith Eibenberger, Mathias Maurerlehner und Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck. Bilder links: Werkstücke.



RAUCHFANGKEHRER

Landeslehrlingswettbewerb

26 NÖ Lehrlinge stellten sich dem Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Rauchfangkehrer in der LBS Lilienfeld. Das Prüfersteam (Leitung: LIM-Stv. Landeslehrlingswart Stefan Bichler) konnte nach neun Stunden Wettkampf folgendes Ergebnis verlautbaren:

- ▶ 1. Platz: Christian Pichler, Betrieb Stephan Pichler-Holzer, 2860 Kirchsschlag
- ▶ 2. Platz: Patrick Bruckner, Betrieb Thomas Anton, 3910 Zwettl
- ▶ 3. Platz: Lukas Kaufmann, Betrieb Leopold Schauer, 3652 Leiben
- ▶ 4. Platz: Carina Berginc, Betrieb Franz Buchriegler, 3300 Amstetten
- ▶ 5. Platz: Benjamin Niedersberger, Betrieb Thomas Reinbacher, 3250 Wieselburg

Anwesend waren auch NÖ LIM Peter Engelbrechtsmüller, LIM-Stv. Landeslehrlingswartin Anna Leban (Bgld) und BD Ing. Atzinger. Wir gratulieren allen Teilnehmern zu den erbrachten Leistungen!



Am Foto: Berufsschuldirektor Johann Atzinger, die 3 Bestplatzierten und NÖ LIM-Stv. Landeslehrlingswart Stefan Bichler.



NÖ Industrie - Säule der Wirtschaft

Rohstoffe sind die Basis und der Beginn vieler Wertschöpfungsketten. Österreichs Rohstoffunternehmen allein erwirtschaften jährlich einen Umsatz von 1,1 Mrd. Euro - davon knapp zwei Drittel im Bundesland NÖ. Noch eine Milliarde kommt an zusätzlich generierter Wertschöpfung dazu. Grund genug für die NÖWI, die NÖ Industriebetriebe vorzustellen.

SERIE, TEIL 2

Industrie in Niederösterreich: Donau Chemie AG

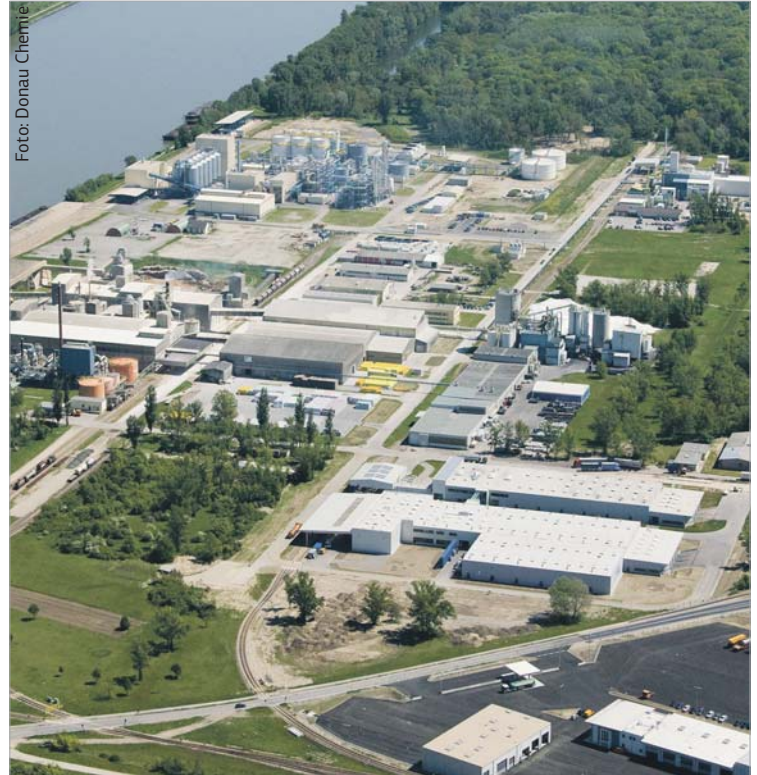
Die Donau Chemie AG mit ihrem Werk in Pischelsdorf sorgt mit ihrer Schwefelsäure nicht nur dafür, dass Äcker dank Düngung reiche Ernte bringen, sondern dass auch Autobatterien Strom abseits der Steckdose liefern.

Für Kunden und Partner wird am Standort eine breite Palette an technischen und logistischen Dienstleistungen angeboten. Eigener Bahnanschluss, ein Umschlagsgelände direkt an der

Donau und die Umwandlung der im Werk bei der Produktion anfallende thermische Energie in Strom und Warmwasser zeichnen ein beredtes Bild: Der Standort arbeitet komplett CO₂-neutral.

Das Unternehmen legt aber nicht nur auf die Qualität seiner Produkte Wert, sondern vor allem auch auf Umweltschutz, Ressourcenschonung und Sicherheit bei der Produktion. So war die Donau Chemie auch das erste Unternehmen in Österreich, das sich durch Responsible Care zertifizieren ließ. Heuer wurde das 225 Mitarbeiter starke Werk bereits zum fünften Mal ausgezeichnet.

Für die Donau Chemie ist diese freiwillige Zertifizierung sehr



Die Donau Chemie war das erste Unternehmen in Österreich, das sich durch Responsible Care zertifizieren ließ. Heuer wurde das 225 Mitarbeiter starke Werk bereits zum fünften Mal ausgezeichnet. Am Bild: der Industriepark Pischelsdorf

wichtig - Franz Geiger, Vorstandsvorsitzender der Donau Chemie AG: „Wir wollen nicht einfach nur die jeweils aktuellen gesetzlichen Erfordernisse erfüllen, sondern Musterbetrieb in Sachen Nach-

haltigkeit sein und auf höchste Sicherheit für unsere Mitarbeiter achten. Wir sind überzeugt, dass nachhaltige ökologische und soziale Umsicht zu nachhaltigem ökonomischen Erfolg beiträgt.“

Summer Academy - Treffen mit LR Barbara Schwarz und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich

Die Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Niederösterreich veranstaltet gemeinsam mit der Industriellenvereinigung Ö auch heuer wieder im Juli eine Duo**Stars Summer Academy: Vier Wochen lange werden StudentInnen verschiedenster Studienrichtungen (wie etwa Jus, BWL oder VWL) vielfältige wirtschaftliche Themen näher gebracht.

Besuche von Industrieunternehmen in NÖ und SK stehen genauso auf dem Programm wie ein verpflichtender Slowakisch-Kurs und die Ausarbeitung von Fallstudien zu Themen wie Materialeffizienz oder Employer Branding.

Ein besonderes Highlight war das Zusammentreffen der StudentInnen mit Landesrätin Barbara Schwarz und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich in der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten.

Auf die Statements folgte eine angelegte Diskussion mit Themen wie „EU-Land Griechenland“, „Pensionsalter-Anhebung“, „Verantwortung der Politiker“ oder „Ausbau der Kinderbetreuung“.



Gruppenbild mit StudentInnen: Landesrätin Barbara Schwarz und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (Bildmitte), flankiert von Sparten-GF Johannes Schedlbauer (rechts) sowie Angela Kraft und Stefan Gratzl (beide: WKNÖ; Personen jeweils von rechts nach links).

CHEMISCHE INDUSTRIE

Großes Ehrenzeichen für Sylvester Schiegl



Foto: NLK Pfaffner/Reinberger

Sylvester Schiegl: Auszeichnung von LH Erwin Pröll (rechts).

Sylvester Schiegl, Manager und Obmann der Chemischen Industrie NÖ, wurde mit dem Großen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ von LH Erwin Pröll ausgezeichnet.

Der Dynea Industriepark in Krems, dem er seit 2001 vorstand, ging aus der Krems Chemie hervor und ist heute der größte Standort des weltweit führenden Herstellers von Kunstharzen auf Harnstoff-, Melamin- und Phenolbasis. Sylvester Schiegl forcierte die kontinuierliche Erweiterung des Industrieparks in Krems, siedelte neue Unternehmen an und förderte die Entwicklung von Krems und Umgebung als Ar-

beitsmarkt und Wirtschaftsstandort. Auch deswegen wurde er zum Geschäftsführer für Deutschland und Ungarn sowie im April 2005 zum Vice President Dynea Central & Eastern Europe bestellt.

Bei der WK war Sylvester Schiegl seit 1996 in verschiedenen Funktionen tätig (FGO Chemische Industrie NÖ und Wirtschaftsparlament-Mitglied). Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Öffentlichkeitsarbeit für die Chemische Industrie und der Fachkräftenachwuchs: „Wir wollen die Jugend informieren, welche attraktiven, zukunftsorientierten und nachhaltigen Arbeitsmöglichkeiten unsere Unternehmen bieten.“



**WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
DER HANDEL**

NÖ Podcast-Wettbewerb



Im Bild: Landesrat Karl Wilfinger (links) und Sigrid Müllner (Sparte Handel, rechts im Bild) gratulieren den SchülerInnen der LBS Theresienfeld und Direktorin Gerda Wieser.

Zum NÖ Podcast-Wettbewerb (heuer schon zum vierten Mal) fanden sich die Siegerteams der Schulen zur Urkunden- und Preisverleihung in den St. Leopold-Saal des NÖ Landhauses ein. In vier Kategorien wurden an die kreativ-

sten NÖ SchülerInnen Urkunden und Preise von Landesrat Karl Wilfing und den Sponsorenvertretern vergeben.

Die NÖ Sparte Handel sponserte auch heuer wieder attraktive Preise für die Gewinnerteams.

MEIN STANDPUNKT

Sonntagsöffnung: Verfassungsgerichtshof bestätigt derzeitige Regelung

VON SPARTENOBMANN
FRANZ KIRNBAUER

Der Verfassungsgerichtshof hat in einem aktuellen Erkenntnis bestätigt, dass das Verbot der Sonntagsöffnung im Handel nicht verfassungswidrig ist. Die derzeitige Bestimmung sei nach wie vor im öffentlichen Interesse und würde dem Erhalt der Wochenendruhe dienen.

Anlass dieser erfreulichen Entscheidung war eine Beschwerde gegen das derzeitige Öffnungszeitengesetz durch einen Wiener EKZ-Betreiber und ehemaligen Bauunternehmer. Als Interessenvertreter des NÖ Handels begrüße ich diese Entscheidung ausdrücklich, bestätigt sie doch einerseits unsere Rechtsansicht, aber auch unsere langjährige interessenpolitische Position.

Neben verfassungsrechtlichen Überlegungen argumentiert der Verfassungsgerichtshof inhaltlich, dass auch mit der jetzigen Öffnungszeitenregelung genügend Möglichkeiten zum Einkauf bzw. zum Offenhalten des Unternehmens bestehen.

Besonders die Möglichkeit, am Samstag bis 18 Uhr zu öffnen, bietet ausreichend unternehmerische Freiheit. sein Geschäftsmodell zu verfolgen. Als Vertreter der Praktiker im Einzelhandel hat sich die Sparte Handel immer für die derzeitige Regelung ausgesprochen, werden doch in vielen Fällen selbst die bestehenden Rahmenöffnungszeiten nicht voll ausgenutzt bzw. vom Konsumenten angenommen.

Eine Ausweitung der Öffnungszeiten hätte nur dazu geführt, dass sich die bestehenden Umsätze verlagern, mit mehr Umsätzen wäre nicht zu rechnen gewesen. Die mit einer Öffnungszeitenverlängerung verbundene Kostensteigerung hätte wiederum die Erträge im Einzelhandel geschmälert. Gerade in NÖ, dem flächenmäßig größten Bundesland, würde eine unbeschränkte Sonntagsöffnung eine weitere Verlagerung in einige Handelsagglomerationen bedeuten, was die Nahversorgung weiter ausdünnen würde. Wir NÖ HändlerInnen bekennen uns auch weiterhin zur Sonntagsruhe im Einzelhandel, dies auch im Sinne unserer Kunden und Mitarbeiter!



LEBENSMITTELHANDEL

Erfahrungsaustausch mit der Lebensmittelinspektion



Von links: Franz Rauchenberger (GF Lebensmittelhandel), Obmann Gerhard Holub (Lebensmittelhandel), Christof Kastner (Handelshaus Kastner), Franz Riefenthaler (Obmann-Stv Gastronomie), Julius Kienast (Bundesobmann Lebensmittelhandel), Franz Karner (Vetrinärangelegenheiten u. Lebensmittelkontrolle), Susanne Kraus-Winkler (Obfrau Hotellerie), Walter Mittendorfer (Lebensmittelinpektion), Josef Uher (Obmann-Stv. Lebensmittelhandel), Alexandros Rambacher (Sparten-GF)

Zum Erfahrungsaustausch mit der Lebensmittelinspektion luden das Landesgremium des Lebensmittelhandels und die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie in das Hotel Loisium in Langenlois ein.

Just zum Schulschluss stellten auch die NÖ Lebensmittelinspektoren den heimischen Betrieben ein gutes Zeugnis aus: Dank der zahlreichen Schulungsmaßnahmen und der aktuellen Informationen der Fachgruppen zu Themen wie Schummelschinken, Analogkäse und Biokennzeich-

nung konnten viele potentielle Probleme bereits im Vorfeld abgefangen werden.

Schwerpunkte waren die Allergenkennzeichnung, aktuelle Fragen zur Kopfbedeckung und Dokumentationspflichten bei der Verarbeitung von Lebensmitteln.

Besonders wichtig war den WK-Vertretern auch die Bestätigung, dass nicht nur gewerbliche Betriebe, sondern auch Verkaufsstände, Zeltfeste und Kellergassenfeste im Sinne der Gleichbehandlung regelmäßig kontrolliert werden.

ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Dumme hetzen, Kluge warten, Weise gehen in den Garten



Stressmanagement war das Thema der Vorträge in Mödling und St. Pölten. Insgesamt 41 Teilnehmer gewannen Einsichten zum Thema Stress: Elisabeth Bauer referierte, dass Stress immer ein sehr subjektives Erlebnis und zum Großteil auf gelernte Verhaltensmuster zurückzuführen ist. Durch Einsicht, Selbstdisziplin und Veränderung der Denkgewohnheiten sowie angelernter Denkmuster sei es daher möglich der Burnout-Spirale zu entfliehen. Beim anschließenden Austausch schätzten die Teilnehmer vor allem den positiven Input der Vortragenden zum Thema Stress: „Uns wurde gezeigt, dass es wichtig ist gestressten Kunden im Geschäft mit Geduld, Einsicht und Interesse zu begegnen“, resümierte die Berufszweigsitzende Barbara Kremser.

ENERGIEHANDEL

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Juli 2012 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Juni 2012 gegenüber Mai 2012 die nachfol-

gende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in Euro/Tonne) bei:

▶ Ottokraftstoff	
Normalbenzin	- 55,22
▶ Ottokraftstoff Super	- 55,22
▶ Diesellostoff	- 53,29
▶ Gasöl (0,1)	- 59,59

DIREKTVERTRIEB

Start frei für Kooperation mit der „Möwe“



Gesucht war eine passende Organisation, um dem Motto „mobil, modern, menschlich“ nachhaltige Taten folgen zu lassen. Die Direktberater legten ihr Augenmerk auf gemeinnützige Organisationen in Niederösterreich, denn Menschlichkeit beginnt „vor der eigenen Haustür“.

Der Verein „die Möwe“ führt vier Kinderschutzzentren in NÖ (St. Pölten, Neunkirchen, Mistelbach und Mödling) als Anlaufstellen bei Gewalterfahrung für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Die wachsende Zahl an KlientInnen und die in den Schulen stark nachgefragte Präventionsarbeit kann ohne Unterstützung durch Spenden nicht bewältigt werden. Vor allem die schulische Präventionsarbeit in entlegenen Regionen Niederösterreichs ist ohne zusätzliche finanzielle Zuwendungen nicht möglich.

Jeder Direktberater und jede Direktberaterin ist aufgerufen, die Möwe-Präventionsarbeit zu unterstützen, um die sonst nur schwer finanzierbaren Workshops für Kinder im Heimatort oder in der Region zu ermöglichen. Konkret geht es darum, die Kosten für einen dieser Workshops von rund € 600,- bis € 1.000,- allein oder mit anderen DirektberaterInnen zu finanzieren. Ob dieser Betrag durch Flohmärkte, Spendensammlungen, großzügige Sponsoren oder sonstige Aktivitäten bereitgestellt wird, bleibt der Kreativität jedes Direktberaters vorbehalten.

Der Direktberater, der sich in seiner Region engagieren will, nimmt Kontakt mit den zuständigen Regionalmanagern, die unten angeführt sind auf, um sich über die Möglichkeiten zu informieren.

- ▶ Industrieviertel – Günther Keuschnig, Tel.: 06644045602
- ▶ Mostviertel - Grete Mitterböck, Tel.: 06641066336
- ▶ Waldviertel - Franz Stoifl, Tel.: 066473652083
- ▶ Weinviertel - Johann Kabicher, Tel.: 06643012012

Das Gremium unterstützt die Aktivitäten der aktiven Direktberater mit Werbematerialien und hilft beratend bei der Durchführung. Der Verein „Die Möwe“ organisiert als Dankeschön Berichte in den regionalen Medien. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich als Direktberater und soziale Marke in Ihrer Region zu positionieren!

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Toller Erfolg bei Lehrabschlussprüfung!



In der LBS Theresienfeld traten 16 Lehrlinge zur Lehrabschlussprüfung im Papierhandel an. Alle bestanden die Prüfung, acht Lehrlinge bestanden mit ausgezeichnetem -, drei mit gutem Erfolg. „Als langjähriger Vorsitzender der Prüfungskommission freue ich mich immer wieder über die tollen Leistungen der Lehrlinge bei der Lehrabschlussprüfung. Besonders bei diesem Termin war ich von den Ergebnissen beeindruckt, was sich in der hohen Anzahl der ausgezeichneten Erfolge widerspiegelt“, freut sich Karl Gauster.

Karl Gauster, das Team der LBS Theresienfeld mit Direktorin Gerda Wieser an der Spitze sowie die Absolventen der Lehrabschlussprüfung

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Ausgezeichnete Bauproduktfachberater



24 neue Bauproduktfachberater/innen wurden in der BS Theresienfeld von Susanne Übellacker (Obfrau Berufszweig Baustoffhandel) und Dir. Gerda Wieser ausgezeichnet. Auch Alois Fröstl (Verband der österreichischen Baustoffhändler) konnte sich mit den Ausgezeichneten freuen. „Wenn Sie weiterhin zusätzliche Ausbildungsschienen nützen, wie in Folge den diplomierten Bauproduktfachberater, und derart freundlich und kompetent auftreten, werden Sie sich um Ihre Zukunft keine Sorgen machen müssen“, lobte Susanne Übellacker und brachte auch Ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass bei dieser Absolventenklasse mehr als die Hälfte der Bauproduktfachberater/innen Frauen waren!

Fotos und weitere Infos unter www.bafa.at

Betriebstour des Landesgremiums bei Wopfinger

Zum Abschluss der Betriebstour lud das Landesgremium in die Wopfinger Baustoffindustrie GmbH in Waldegg. Manfred Tisch (Technischer GF) erläuterte den Teilnehmern die Entstehung des Werkes und den gesamten Aufbau der Schmid Industrie Holding. Bei Wopfinger werden rund € 175 Mio. Umsatz erwirtschaftet, bei der Baumit-Gruppe etwa € 800 Mio. Rund 20% des Umsatzes wird bei Wopfinger mit neuen Produkten erwirtschaftet. Der Kalkstein im Lager Wopfung/Dürnbach ist noch für 100 Jahre gesichert. In den vergangenen Jahren wurden mehr als € 50 Mio. in Umweltschutz und Standortsicherung investiert. Für die Region bedeutet der Standort eine Existenzsicherung von 3.280 Menschen. Das Landesgremium bedankt sich herzlichst!

Fotos: z. V. g.



HANDEL MIT MASCHINEN, COMPUTERSYSTEMEN, TECHNISCHEM UND INDUSTRIELLEM BEDARF

Ehrenmedaille für Engelbert Pruckner



Für sein Engagement um die Belange der NÖ Wirtschaft überreichten Franz Kirnbauer (Obmann der Sparte Handel) und Hermann Eschbacher (Obmann-Stv. Landesgremium Maschinenhandel) die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ an Engelbert Pruckner (Obmann Landesgremium Maschinenhandel) anlässlich seines 50. Geburtstags. Besonders hervorzuheben wurde die gute Zusammenarbeit und sein immer offenes Ohr für die Anliegen der NÖ Betriebe. Engelbert Pruckner ist seit 1988 Geschäftsführer der Engelbert Pruckner Gesellschaft m.b.H (Handel und Reparatur von Landmaschinen). Unterstützt von seiner Frau Erika führt er den Familienbetrieb in 4. Generation. Im Bild von links: Herbert Michl, Erich Widhalm, Obmann-Stv. Hermann Eschbacher, Engelbert Pruckner, Erika Pruckner (Obfrau Bezirksstelle Scheibbs) und SO Franz Kirnbauer.

FAHRZEUGHANDEL

Probleme mit Probefahrtskennzeichen in Ungarn

Derzeit treten gehäuft Anfragen und Beschwerden zu Problemen bei der Verwendung von Fahrzeugen mit österreichischen Probefahrtskennzeichentafeln („blaue Kennzeichentafeln“ gem. § 45 KFG) in Ungarn auf. Vermehrt wird angegeben, dass Lenkern/Lenkerinnen die Einreise verweigert wird, die Probefahrtskennzeichentafeln abgenommen und/oder Strafen verhängt werden.

Dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

liegt derzeit noch keine Mitteilung über eine Änderung hinsichtlich der Anerkennung von österreichischen Probefahrtskennzeichentafeln in Ungarn vor. Es wurde bereits eine Anfrage dahingehend an die ungarischen Behörden veranlasst. Bis zur endgültigen Klärung sollte daher davon ausgegangen werden, dass die österreichischen Probefahrtskennzeichen in Ungarn derzeit nicht anerkannt werden. Wir bitten um Beachtung und werden Sie über Änderungen auf dem Laufenden halten.

ELEKTRO- UND EINRICHTUNGSFACHHANDEL

Weltkulturerbe Wachau



Der traditionelle Sommerausflug führte heuer ins Weltkulturerbe Wachau: Gremialobmann Josef Halter sowie die Berufsgruppenobleute Rudolf Jursitzky und Josef Gloss konnten 100 Mitglieder auf dem Ausflugsschiff „MS Austria“ begrüßen. Gemeinsam ging es von Melk in Richtung Krems zur Weinerlebniswelt Sandgrube 13. Dort wurde die Ausflugsgruppe von WinzerKrems-Geschäftsführer und Gremialobmann des NÖ Weinhandels Franz Ehrenleitner empfangen. Im Anschluss konnten die Elektro- und Einrichtungsfachhändler in acht Stationen die Faszination „Wein“ mit allen Sinnen kennenlernen. Die letzte Station führte die Gruppe zum Heurigen der Familie Bauer ins angrenzende Gneixendorf.

SEKUNDÄRROHSTOFF- UND ALTWARENHANDEL

Warnung: Unbefugte Gewerbeausübung!

Das Gremium informiert aus gegebenem Anlass, dass es durch Christian F. aus dem Raum St. Pölten immer wieder zu Betrügereien im gesamten Raum von Niederösterreich und Wien kommt.

Wir warnen vor dem Verkauf von Abfällen aus Eisen- und Metallen an diese Person, die keine Befugnis dazu hat und abfallrechtlich keine Genehmigung besitzt. Wie uns die Polizei in St. Pölten mitteilte, wurde die betreffende Person schon gerichtlich verurteilt, treibt ihr Unwesen aber weiterhin mit vorgeschobenen Personen als „Strohmann“.

Die Polizei ersucht daher speziell alle ab dem November 2011 Geschädigten um Anzeigen, um diese Person dingfest zu machen und aus dem Verkehr zu ziehen. Wir empfehlen daher beim Verkauf von Abfällen aus Eisen und Metallen darauf zu achten, dass nur an befugte Betriebe mit UID-Nummer beziehungsweise mit abfallrechtlicher Genehmigung

abgegeben oder verkauft wird.

Die Abgabe von Abfällen aus Eisen und Metallen an nicht befugte Betriebe bzw. Händler kann auch strafrechtliche Konsequenzen für den Abgeber (Verkäufer) nach sich ziehen: Für die Sekundärrohstoffhändler kann der Ankauf von bedenklichen Abfällen aus Eisen- und Metallen ebenfalls strafrechtliche Konsequenzen haben (Hehlerei).

ANMELDUNG

- Kontakt: Kriminalpolizei St. Pölten, Dieter Leppich
- Telefon: 059/133353317 oder 059/133353333
- E-Mail: dieter.leppich@polizei.gv.at



**AUTOBUS-,
LUFTFAHRT- UND SCHIFFFAHRTUNTERNEHMUNGEN**

Freie Fahrt auf der ungarischen Donau!



Foto: WKO

„Wir freuen uns, dass wir die ungarische Regierung dazu bewegen konnten, die Verordnung von Februar 2012, die zu gravierenden Einschränkungen der Binnenschiffahrt auf der Donau geführt hat, nun endlich aufzuheben“, so der Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr der Wirtschaftskammer Österreich, Alexander Klacska.

Zuvor hatte die ungarische Verkehrsbehörde eine Maximalgrenze von 4 bzw. 6 Bargen und einen Tiefgang von 2,5 m festgelegt - und dies unabhängig von den tatsächlichen Wasserständen. Diese Beschränkungen stellten ein Unikum in der europäischen Binnenschiffahrt dar und hatten erhebliche negative Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit des Donau-Schiffahrtsbetriebs.

„Diese Beschränkungen führten zu einer Reduzierung der Ladekapazität um bis zu 50 Prozent“, ergänzt Wolfram Mosser, WKÖ-Berufsgruppenobmann der Schiffahrt: „Für die Donauschiffahrt sind solche Beschränkungen existenzbedrohend.“ Nun hat die ungarische Verkehrsbehörde eine neue Verordnung erlassen, mit der die größten Beschränkungen aufgehoben wurden. „Es bleibt zu hoffen, dass die auf dem Papier wiedergewonnene freie Fahrt auch in der Praxis gewährt wird.“

„Dieser Erfolg konnte nur durch ein gemeinsames, koordiniertes internationales Vorgehen erreicht werden,“ betont Alexander

Klacska, „ich möchte mich auf diesem Weg bei unseren europäischen Partnern bedanken, die uns gegenüber der ungarischen Regierung unterstützt haben. WKÖ-Präsident Christoph Leitl hat sich im Namen der gesamten Wirtschaft und insbesondere der Verkehrswirtschaft und der verladenden Industrie an die österreichische Bundesregierung, an die EU-Kommissare Johannes Hahn für Regionalpolitik und Siim Kallas für Verkehrspolitik sowie an Europäische Dachverbände gewendet und sie um Unterstützung auf europäischer Ebene ersucht.“ Das Gespräch mit Premierminister Viktor Orbán und Staatssekretär Péter Szijjártó dürfte den letzten Anstoß zur Aufhebung der ungarischen Verordnung gegeben haben.

Alexander Klacska und Wolfram Mosser sind sich einig: „Dies ist ein wichtiger Schritt für die Binnenschiffahrt, die bei Vorhandensein der entsprechenden Rahmenbedingungen das Potential eines umweltfreundlichen, energieeffizienten, sicheren und verlässlichen Verkehrsträgers hat. Die Voraussetzungen hierfür sind die Integration in moderne Logistikketten, der Ausbau der Hinterlandverbindungen, die Beseitigung der nautischen Engpässe auf der Donau, eine ganzjährig kalkulierbare und wettbewerbsfähige Abladetiefe von 25 dm sowie eine Reduktion der Schleusenrevisionszeiten.“

Lenk- und Ruhezeiten: Verbesserungen

1) Sozialvorschriften

Am 3. 7. 2012 hat das Europäische Parlament (EP) über den Verordnungsvorschlag der EU-Kommission zur Einführung eines neuen digitalen Kontrollgeräts abgestimmt. „Die nun angenommenen Änderungsanträge sind der Folge zahlreicher Gespräche der Berufsgruppe Bus im Fachverband und der Bundessparte Transport und Verkehr mit Abgeordneten des europäischen Parlaments, die in enger inhaltlicher Abstimmung mit dem deutschen Busverband bdo geführt wurden“, freut sich FGO Rudolf Busam.

Großer Dank gilt besonders Hubert Pirker (ÖVP-Verkehrssprecher im Europäischen Parlament), der uns in diesem Prozess massiv unterstützt hat. Auch wenn alle Einzelheiten des angenommenen Textes noch genau geprüft werden müssen, ist eine nachhaltige Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Reiseverkehr bereits jetzt klar erkennbar. Hervorzuheben sind dabei folgende Punkte:

- ▶ 1) Prüfung eigenständiger Sozialvorschriften für den Bus bis Ende 2013
- ▶ 2) 12-Tage-Regelung soll mehr Einsatzmöglichkeiten bieten
- ▶ 3) Lenkpausen sollen flexibler gestaltet werden

Den EP-Abgeordneten konnte deutlich gemacht werden, dass die bestehenden Lenk- und Ruhezeitenregelungen für die Bustouristik aufgrund fehlender Flexibilität geändert werden müssen. Erkannt wurde auch, dass die bestehenden starren Pausenregelungen oder die Beschränkung der 12-Tage-Regelung auf internationale Verkehre keinesfalls der Verkehrssicherheit in den Mitgliedstaaten dienen.

Vor diesem Hintergrund haben EU-Abgeordnete den Vorstoß unternommen, im Rahmen der Abstimmung über den Digitalen Tachografen, die bestehenden Lenk- und Ruhezeitenregelungen für Omnibusfahrer zu flexibilisieren. Diese Anträge fanden nach „heißen Debatten“ die mehrheitliche Unterstützung des Gesamtplenums, so dass im nächsten Schritt nun die EU-Kommission gezwungen ist, sich mit den Forderungen nach eigenständigen und flexibleren Regelungen zu befassen.

Von zentraler Bedeutung ist in diesem Zusammenhang ein angenommener Änderungsantrag, der eine grundlegende Überarbeitung der Sozialvorschriften bis Ende 2013 fordert. Folgender neuer Erwägungsgrund soll Eingang in die Verordnung finden: „Der Transport von Personen und Gütern erfolgt unter sehr unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedingungen. Deshalb sollte so schnell wie möglich, jedoch spätestens bis Ende 2013 eine Revision der Tachographenpflicht sowie der Regelungen für Lenk- und Ruhezeiten für den Busverkehr vorgelegt werden.“

2) Zwölf-Tage-Regelung

Besonders wichtig für die Branche: Die erreichten Verbesserungen der 12-Tage-Regelung - Einschnitte und Benachteiligungen wurden zurückgenommen. Busfahrern ist es wieder möglich, die wöchentliche Ruhezeit auf bis zu 12 aufeinander folgende 24-Stunden-Zeiträume nach einer vorhergehenden regelmäßigen wöchentlichen Ruhezeit unter folgenden Voraussetzungen zu verschieben:

a) nach der Inanspruchnahme der Ausnahmeregelung nimmt der Fahrer eine regelmäßige wöchentliche Ruhezeit;

b) innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen sind insgesamt 140 Stunden Wochenruhezeit einzuhalten.“ Das heißt, dass zwölf-tägige Reisen auch mit wechselnden Gruppen wieder möglich sind und es zur Inanspruchnahme der Regelung keines Aufenthaltes mehr von mindestens 24 Stunden im Ausland bedarf.

3) Lenkpausen

Die Pausenregelung soll flexibilisiert werden. Demnach „hat ein Fahrer, der im Personenverkehr eingesetzt ist, nach einer Lenkdauer von viereinhalb Stunden eine Pause von wenigstens 45 Minuten einzulegen. Diese Unterbrechung kann durch mehrere Unterbrechungen von jeweils mindestens 15 Minuten ersetzt werden.“ Davor war eine Aufteilung nur in zwei Blöcken von 15 und 30 Minuten möglich.

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Bernd Brantner ist neuer Fachgruppenobmann



Foto: z. V. g.

Bernd Brantner freut sich, möglichst viele Unternehmer bei den Veranstaltungen im Herbst kennenzulernen: „Ich habe mich nach reiflicher Überlegung entschlossen, in die riesigen Fußstapfen von Heinz Schierhuber zu treten. Mit Unterstützung meiner Kolleginnen aus dem Ausschuss und dem Team in der WKNÖ werde ich die Interessen der NÖ Transportwirtschaft bestmöglich vertreten.“

Nach seiner kaufmännischen Ausbildung in Krems war Bernd Brantner zwei Jahre in einem Wiener Speditionsbetrieb, danach

besuchte er eine Fachhochschule in Frankreich und war für ein Jahr in den USA in einem deutschen Speditionskonzern.

2000 stieg er in die Brantner-Gruppe ein. Zu 100 Prozent im Familieneigentum ist die Firma Brantner (Transport.Logistics, Entsorgung, -Facility Services) mehrfach als Entsorgungsfachbetrieb ausgezeichnet und seit 2011 auch Partner der Leitbetriebe Austria. Die Brantner Transport.Logistics wurde nach ISO 14001 und ISO 9001 zertifiziert und die Brantner Entsorgung.Facility Services nach ISO 14001, ISO 9001 und OHSAS 18001.

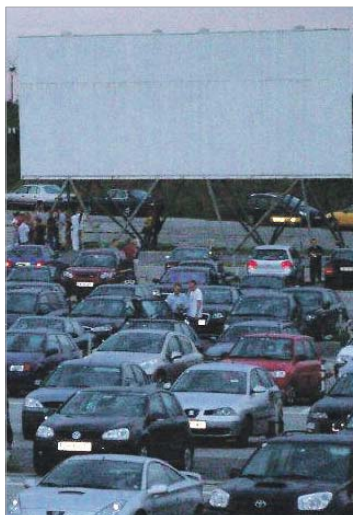
Die Firma Brantner ist eines der führenden Entsorgungs- und Logistikunternehmen in Österreich und (Ost-)Europa (Deutschland, Slowakei, Serbien, Slowenien, Rumänien, Tschechien und seit heuer auch in der Türkei) Sie bewegt rund 1.000 Fahrzeuge und beschäftigt über 3.000 Mitarbeiter.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
TOURISMUS · FREIZEIT

KINO-, KULTUR- UND VERGNÜGUNGSBETRIEBE

Autokino Groß-Enzersdorf: Ab ins digitale Zeitalter!



3D-Filme jetzt auch im Autokino Groß-Enzersdorf.

Foto: z. V. g.

Das Autokino Groß-Enzersdorf, seit 27 Jahren im Besitz von Fachgruppenobmann Franz Lampesberger, hat die Sensation geschafft: Entgegen aller Expertenmeinungen ist die Umrüstung auf 3D-Digitaltechnik gelungen. Am 2. Juli fand mit „Ice Age 4“ die Premiere der neuen Technik statt: Die Besucher konnten mit Hilfe entsprechender Brillen das 3D-Bild genießen.

Fachgruppenobmann Franz Lampesberger freut sich über den geglückten Umstieg: „Mit diesem technischen Meilenstein sind wir nicht nur das derzeit einzige Autokino Europas mit 3D-Leinwänden, sondern auch fit für die Zukunft der Filmbranche.“

Weiterbildungspflicht: Bitte die Fristen einhalten!



Spartenobmann
Franz Penner informiert:

Der Zeitpunkt für die Absolvierung der Weiterbildung und die Eintragung im Führerschein rückt unaufhaltbar näher!

Lenker von Fahrzeugen zur gewerbsmäßige Beförderung von Gütern über 3,5 t zu hzG, denen vor dem 10. September 2009 eine Lenkberechtigung für die Klassen C1 oder C erteilt wurde, haben spätestens bis 10. Septem-

ber 2014 oder, wenn die Tätigkeit zu diesem Zeitpunkt nicht ausgeübt wird, vor Aufnahme der Tätigkeit eine Weiterbildung nachzuweisen.

Lenker, denen vor 10. September 2008 eine Lenkberechtigung für die Klassen D (Omnibus) erteilt wurde, haben spätestens bis 10. September 2013 oder, wenn die Tätigkeit zu diesem Zeitpunkt nicht ausgeübt wird, vor Aufnahme der Tätigkeit eine Weiterbildung nachzuweisen.

Ich appelliere eindringlich, diese Fristen im Auge zu behalten! Es ist damit zu rechnen, dass kurz vor Ablauf der Fristen die Kapazitäten bei den ermächtigten Ausbildungsstätten ausgeschöpft sein werden.

Auch darf man den Andrang bei den Führerscheinbehörden für die Eintragung des Code „95“ keinesfalls unterschätzen. Mit Verzögerungen ist zu rechnen.

Hinweis: Ein vorläufig ausgestellter Führerschein berechtigt nur für Fahrten in Österreich!

GASTRONOMIE; HOTELLERIE

Bitte vormerken: Gastwirstammtisch

- ▶ Gastwirstammtisch
- ▶ Bezirk Mistelbach
- ▶ 24. Juli 2012
- ▶ 15:00 Uhr
- ▶ im Gasthaus Weiler in Laa/Thaya
- ▶ mit Besichtigung der Brauerei „Hubertus Bräu“



Foto: Fotolia

Sommerevent: Junges Hotel- und Gastgewerbe



Foto: Tscheppe

Gute Stimmung herrschte beim Sommerevent des Jungen Hotel- und Gastgewerbes NÖ: Familie Machreich verwöhnte mit kulinarischen Höhepunkten aus der „Open Kitchen“, die bei den Insidern große Beachtung fand - das Tontaubenschießen in Wiener Neustadt begeisterte vorwiegend die männlichen Gastronomen.



Imagebildung ist alles!

Die Welcome Party 2012 stand ganz unter dem Motto „Imagebildung“: Wer sich zutraut, auf unternehmerischer Basis sein Wissen zu vermarkten, ist vom Wert seiner Leistungen überzeugt. Aber wie groß ist die Überzeugungskraft gegenüber potentiellen Kunden?



Foto: Studio Goldberger

Im Bild von links: Alfons Helmel, Wolfgang Schwärzler, Andreas Stadler, Andrea Cerny, Manfred Rieser, Sabine Wolfram, Robert Fasching, Klaus Welsler, Eva Himmelbauer, Wilhelm Berg, Obfrau Ilse Ennsfellner, Andreas Palkowitsch, Martin Scharf, Franz Mitterhofer, Doris Dey und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser

Das konnten die neuen Mitglieder gleich in der Praxis erkunden - sie waren in erster Linie gekommen, um Kontakte zu AnsprechpartnerInnen ihrer Berufsvertretung zu knüpfen. Wie gewohnt waren neben Funktionären und Ansprechpersonen der Fachgruppe viele Partner- und Serviceorganisationen, wie beispielsweise die Qualitätsakademie Incite, vertreten und auch der interaktive Faktor kam nicht zu kurz:

Nie die falsche Übung: der Elevator-Pitch

Nach dem Impulsvortrag von Networking-Experten Martin Matyus skizzierten die TeilnehmerInnen ein 60-Sekunden-Portrait - entscheidend dabei: In wenigen Sätzen sollten sie ihr Gegenüber soweit vom Nutzen ihres Angebotes überzeugen, dass Interesse an einem weiteren Gespräch geweckt wird. In kleinen Gruppen wurden die Selbstpräsentationen nicht nur probiert, sondern im gegenseitigen Feedback auch geschärft.

Die Welcome Party war auch heuer Plattform für die Vorstellung von PreisträgerInnen und

AbsolventInnen von Höherqualifizierungen.

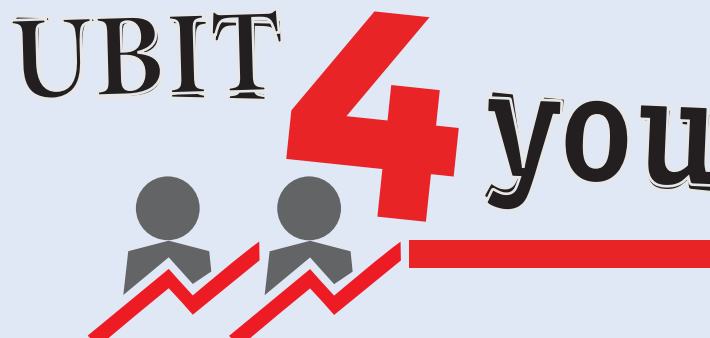
Begehrte Auszeichnung Constantinus

Ehregast WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser überreichte die Urkunden und unterstrich die Vorbildwirkung der Constantinus Nominees, die mit Hoffnung auf eine der begehrten Auszeichnung für Beratungsberufe nach St. Wolfgang reisen werden:

„Ihre Leistungen sind nicht nur Vorbild für die gesamte Branche, sondern untermauern die Bedeutung von Beratungsleistungen für unsere Wirtschaft in der öffentlichen Wahrnehmung.“ Wie wichtig es ist, mit Qualitätszeichen für das Image der Unternehmensberatung einzutreten, unterstrich auch UBIT-Obfrau Ilse Ennsfellner und verwies auf die neue Norm EN 16114 Unternehmensberatungsdienstleistungen.

Das Image von Beratungsleistungen war auch Motiv für „Entertainmagic“ Robert Stacher, der den Slogan „UBIT nimmt Wissen in Betrieb“ „verpackt“ in Kartentapeln und -tricks präsentierte.

Serie in Kooperation mit den NÖ Unternehmensberatern & Informationstechnologen



Fachkräfte: Woher - Wohin?

Teil 4
Folge 17:

Fahnenträger statt Fahnenflüchtige

Ein gutes Image, ein geachteter Name unterstützen nicht nur den Verkauf. Auch BewerberInnen achten bei der Wahl ihres künftigen Arbeitgebers immer mehr darauf, ob und wofür ein Unternehmen bekannt ist. MitarbeiterInnen wollen sich mit „Ihrem“ Unternehmen identifizieren können, im Freundeskreis stolz erzählen, wo und für wen sie tätig sind. Selbst die Überlegung, wie sich der Name des Arbeitgebers im Lebenslauf macht, ist entscheidend. Doch nicht nur, um wertvolle Fachkräfte zu binden, lohnt es sich, den Ruf des Unternehmens im Auge zu behalten:

- ▶ Mundpropaganda: Wer an Öffentlichkeitsarbeit denkt, hat meist Presseaussendungen und ähnliches im Kopf. Doch für kleine Unternehmen zählt Mundpropaganda weit mehr - nicht nur durch Kunden. Was MitarbeiterInnen in ihrem Umfeld erzählen, formt ebenfalls den Ruf Ihres Unternehmens - bewusst oder unbewusst.
- ▶ Nachhaltigkeit: Neue Medien geben MitarbeiterInnen ein Sprachrohr, das weit über die Grenzen von Familie und Bekanntenkreis hinausgeht. Korrektes Verhalten, ethische Grundsätze und nachhaltiges Wirtschaften machen Sie glaubwürdig und unangreifbar!
- ▶ Loyalität: Der Einfluss von MitarbeiterInnen auf den Ruf ihres Arbeitgebers endet nicht mit dem Arbeitsverhältnis. Wenn



Foto: z. V. g.

Günter Goldhahn, Landessprecher NÖ der Experts Group CSR

es soweit kommt: Achten Sie nicht nur auf eine sachliche und korrekte Beendigung ohne persönliche Verletzungen. Halten Sie mit Ihren „Ehemaligen“ Kontakt. In manchen Fällen ergeben sich sogar Partnerschaften, neue Chancen und gewinnbringende Kooperationen.

KMU stützen ihren Erfolg schon heute auf soziale Verantwortung, ethische Grundsätze und nachhaltiges Wirtschaften. Viele nutzen aber die Chancen zu wenig, die sich daraus ergeben könnten, wenn sie diesen Weg auch mit konkreten Konzepten untermauern. Schreiben Sie Grundsätze nieder, selbst wenn Sie Ihnen völlig selbstverständlich erscheinen. Das schafft gemeinsame Leitlinien und Identifikation. Auf dem Weg zu einem umfassenden CSR-Konzept (Corporate Social Responsibility) unterstützen Sie die CSR-ExpertInnen gerne!

Diese Tipps und weitere qualifizierte Beratung:

Günter Goldhahn
Landessprecher NÖ
der Experts Group CSR
www.csr-consultants.at

NIEDERÖSTERREICH WEST

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waidhofen/Ybbs:

Kommunikation bei Frau in der Wirtschaft



v.l. LAbg. Michaela Hinterholzer, FiW-Bezirksvorsitzende Elisabeth Lenhardt, Maria Oberklammer, Karl Oberklammer, Christa Fischer-Korp.
Foto: mrostopolis.at/susi86

Dass Männer und Frauen über unterschiedliche Ausdrucksweisen und Denkansätze verfügen, ist bekannt. Wie die Vielfalt und die Stärken von Mann und Frau in der Arbeit von Führungskräften gezielt eingesetzt und diese Erkenntnisse erfolgreich für das Unternehmen genutzt werden können, war

Inhalt einer weiteren Veranstaltung von Frau in der Wirtschaft mit Christa Fischer-Korp.

FiW-Bezirksvorsitzende Elisabeth Lenhardt freute sich über den tollen Besuch im Firmengebäude des Familienbetriebes Elektro Oberklammer in Waidhofen/Ybbs.

Oed (Bez. Amstetten):

Wilhelm Eßmeister
feiert 80. Geburtstag



Wilhelm Eßmeister feierte dieser Tage seinen 80. Geburtstag.

Der rüstige Unternehmer ist noch immer aktiv und betreibt das Wagner- und das Karosseriebauergewerbe in Oed 12 seit 1976.

Im Namen der WK-Bezirksstelle gratulierte Obmann Helmut Schiefer zum runden Geburtstag und überreichte die Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Reinsberg (Bez. Scheibbs):

„Unser G'schäft“ sichert die Nahversorgung

Die Nahversorgung in Reinsberg ist mit der Gründung des Vereins „Unser G'schäft in Reinsberg“ und der Eröffnung des Geschäftes wieder gesichert.

Seit Jahresbeginn war Reinsberg durch die Schließung des Kaufhauses Steinschneider ohne Nahversorgung.

Unter Bürgermeister Franz Mayer als Obmann gründeten die Reinsberger einen Verein, der das Projekt „Unser G'schäft in Reinsberg“ unter Mitwirkung zahlreicher engagierter Mitglieder verwirklichte.

„Wir sind stolz auf ‚Unser G'schäft in Reinsberg‘, in dem

so viel Idealismus und Vorbereitungsarbeit stecken“, betonte Vizebürgermeister Franz Faschingleitner und bedankte sich im Namen der Gemeinde bei allen, die mitgeholfen haben – allen voran die Initiatoren Robert Hörhann, Reinhard Nosofsky und Martin Fahrnberger.

„Unser G'schäft in Reinsberg“, das mit der Firma Kastner („Nah & Frisch“) einen starken Partner hat, wird nahezu 3000 verschiedene Produkte anbieten.

Hinzu kommt noch ein eigenes Regal für Reinsberger Direktvermarkter, die regionale Produkte anbieten.



Im Bild v.l. Bezirksstellenleiter Harald Rusch, Bürgermeister Franz Mayer, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Geschäftsführerin Gerlinde Gerstl, Robert Hörhann und LAbg. Anton Erber.
Foto: Tips Zeitung

Gaming (Bez. Scheibbs):

40 Jahre Cafe Czihak

Mit zahlreichen Gästen, Musik und vielfältigen Angeboten feierte die Unternehmer-Familie Czihak das 40-jährige Bestehen ihres Kaffeehauses in Gaming.

Das von Roman Czihak 1972 eröffnete Kaffeehaus wurde mehrmals umgebaut, zuletzt im Jahr 2008.

Nun wird es von Thomas Czihak und seiner Familie mit großem Engagement betrieben.

Im Bild (unten) v.l. Roman und Hermine Czihak, Margit Czihak, Bürgermeisterin Renate Gruber, Thomas Czihak und WK-Bezirksstellenleiter Harald Rusch.

Foto: zVg



Scheibbs:

Poly: Zirbenholz-Schrank wird Ausstellungsstück



Im Bild v.l. Lukas Daurer, Julian Willingshofer, Bernhard Fallmann, Manuel Brandstetter, Karl Czurda, Stefan Prankl, Dlovan Asaad und Nicole Auer vor ihrem Zirbenholz-Schrank.

Foto: zVg

Karl Czurda hat mit seiner „Holzgruppe“ der Polytechnischen Schule Scheibbs ein besonderes Schmuckstück geschaffen – einen Zirbenschrank, der jetzt in der Raiffeisenbank in Scheibbs ausgestellt ist.

Das Möbel aus massivem, wertvollen Zirbenholz wurde in traditioneller Bauweise unter Anwendung alter Handwerkstechniken hergestellt.

Das Möbel-Projekt hatte aber neben der technischen auch eine besondere pädagogische Bedeutung: So kam es nicht einmal vor, dass die Schüler die Pause durcharbeiteten bzw. am Ende des Werkstatt-Tages mit ihrer Tätigkeit nicht aufhören wollten.

Weiterer „Nebeneffekt“: Alle Schüler konnten in diesem Projekt ihr handwerkliches Geschick enorm verbessern.

Willkommen in der

Einladung zum ^{Innovations-}Kabarett

Montag, 24. September 2012

in der Wirtschaftskammer Amstetten

Leopold Maderthanner-Platz 1



Die Technologie- und InnovationsPartner werden vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, EFRE, kofinanziert.



www.tip-noe.at



Die wirrSinnigen und Technologie- und InnovationsPartner laden Sie zur neuesten Kabarettproduktion ein.

Willkommen in der „machBAR“

am 24. September 2012, 18:30 Uhr
Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ,
Leopold Maderthanner-Platz , 3300 Amstetten

Treten Sie heraus aus dem Unternehmensalltag und eröffnen Sie sich eine heitere Sichtweise auf die Welt der Wirtschaft.

Begrüßungskaffee und informierBAR sind ab 17 Uhr für Sie geöffnet. Im Anschluss an das Kabarett bieten wir Ihnen Gelegenheit zum Networking am Buffet.

Anmeldung per Fax an 02742/851-16719 oder
E-Mail: tip.mostviertel@wknoe.at

Name:

Firma:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Es kommen Personen

Begrenzte Teilnehmeranzahl - Bitte um rasche Anmeldung!



Loosdorf (Bez. Melk): Mitarbeitererehrung bei Prinz Kettensägetechnik



Im Bild v. l. Herta Mikesch, Gertraud Hager, Johanna Mücke, Anna Nestelberger, Gabriele Binderhofer, Walter Resch, Roman Rossa, Anton Fonatsch und Ingo Freithofnigg. Foto: zVg

Prinz Kettensägetechnik in Loosdorf ehrte im Rahmen einer kleinen Feier langjährige Mitarbeiter, das bringe „zum Ausdruck, dass das Klima in unserem Unternehmen stimmt“, so Geschäftsführer Anton Fonatsch. Inhaber Ingo Freithofnigg konnte zur Ehrung auch WK-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch begrüßen, die be-

tonte, die Spitzenposition, die das Unternehmen einnehme, hänge auch mit der Motivation der Mitarbeiter zusammen.

Geehrt wurden Anna Nestelberger und Roman Rossa (20 Jahre), Johanna Mücke und Gertraud Hager (25 Jahre) und Gabriele Binderhofer für 30 Jahre im Unternehmen.

Ybbs (Bez. Melk): Ybbser Wirtschaft – neu betrachtet

Wolfgang Geyrecker, Obmann des Vereins Pro Ybbs, ist bekannt dafür, sich immer wieder mit innovativen Ideen für die Wirtschaft in seiner Heimat Ybbs einzusetzen.

Ein gutes Beispiel dafür ist die neue Zeitschrift „Ybbser Schaufenster“, in der aktuelle Wirtschaftsthemen, aber auch Berichte über Gesundheit, Pflege, Freizeittipps und Kochrezepte nachgelesen werden können.

„Die Zeitung soll die Einwohner von Ybbs über aktuelle Themen der Ybbser Wirtschaft sowie auch aus anderen Bereichen informieren“, so Wolfgang Geyrecker.

WK-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch gratulierte zu diesem gelungenen Projekt und wünschte für die Zukunft alles Gute.



Im Bild Herta Mikesch und Wolfgang Geyrecker mit der aktuellen Ausgabe des „Ybbser Schaufenster“.

Foto: Kraus

St. Leonhard am Forst (Bez. Melk): Bäckerei Holzgruber ehrte Mitarbeiter

Im Bild v. l. vorne: Ewald Beigelbeck, Anton Holzgruber und Herbert Schmidt dahinter Anton Holzgruber jun., Andreas Hürner, Stefan Buchecker und Andreas Nunzer. Foto: BSt.



Anton Holzgruber, Bäckermeister aus St. Leonhard/Forst, ist stolzer Besitzer einer Bäcker- und Konditorei, die bereits in 3. Generation geführt wird. Sein Sohn Anton Holzgruber jun. schloss 2003 die Bäcker- und 2004 die Konditormeisterprüfung ab und arbeitet seither ebenfalls engagiert im Familienbetrieb mit.

Aber nicht nur die Familie Holzgruber, sondern auch treue Mitarbeiter wie Ewald Beigelbeck (35 Jahre im Betrieb) und Herbert

Schmidt (20 Jahre im Betrieb) bilden durch ihren jahrelangen Einsatz das Herz des Unternehmens.

Als Dankeschön für das Engagement lud Anton Holzgruber zu einer Feier, an der auch Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer teilnahm. „Engagierte Mitarbeiter und eine zukunftsorientierte Firmenleitung sind die Basis eines erfolgreichen Unternehmens“, so Nunzer, der den Mitarbeitern die Silberne Mitarbeitermedaille der WKNÖ überreichte.

Ybbs (Bez. Melk): Neues Leitsystem bringt Klarheit!

Ewald Becksteiner, Anton Sirlinger, Herta Mikesch, Wolfgang Geyrecker und Christian Seitlhuber.

Foto: Kraus

Die Ybbser Wirtschaft hat ein neues Leitsystem erarbeitet, das kürzlich vorgestellt wurde.

„Das neue Leitsystem ist eine Einladung an alle, die Ybbs besuchen wollen“, so WK-Bezirksstellenobfrau Obfrau Herta Mikesch bei der Präsentation. „Wir haben viele Ideen, um Ybbs attraktiver zu machen. Durch Zusammenarbeit mit den Einwohnern und Betrieben werden wir die Stadt Ybbs weiter voranbringen“, so Wolfgang Geyrecker, Obmann des Vereins Pro Ybbs.



St. Veit (Bez. Lilienfeld):

Cafe & Pizzeria Carla & Co neu eröffnet



Carla Has-Salant (vorne im Bild) und ihr Team mit den Festgästen Gabi Hinterhölzl, Vizebgm. Helmut Fischer, Alexandra Höfer und Bgm. Johann Gastegger (von links).

Foto: Bst

Das bisherige „Cafe Carla“ am Kirchenplatz 6 wurde adaptiert und das Speisenangebot erweitert. Carla Has-Salant und ihr Team bieten neben Kaffee und selbstgemachten Speisen nun auch Pizzen an. Weiters gibt es ein reichhaltiges Frühstücks-Angebot, Mittagsbrunch mit Salat und Suppenbuffet sowie frische Pizzabrote.

Das Lokal ist Montag bis Freitag von 8.00 bis 22.00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 22.00 Uhr sowie sonn- und feiertags von 9.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte mit Leiterin Alexandra Höfer und Gabi Hinterhölzl, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft.

St. Veit (Bez. Lilienfeld):

Sandra Grabner ist die neue Masseurin



Sandra Grabner ist seit dem Frühjahr als gewerbliche Masseurin und Heilmasseurin im Sozialzentrum St. Veit tätig.

Im Rahmen einer nachträglichen Eröffnungsfeier gratulierten nun auch Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer und Obmann Karl Oberleitner im Namen der WK Lilienfeld.

Sandra Grabner bietet klassische Massagen, Lymphdrainagen, Fußreflexzonenmassagen, Segmentmassagen, Hot Stone-

Massagen und Akupunktur-Meridianmassagen an.

Terminvereinbarungen:
Tel. 0650/2428777.

Im Bild v.l. (vorne) GR Christine Lechner, Doris Grabner, Renate Baumann, Sandra Grabner, Bgm. Johann Gastegger, GR Christian Fischer; hinten: WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Vizebürgermeister Helmut Fischer und FiW-Bezirksvorsitzende Gabi Hinterhölzl.

Foto: Bezirksstelle

Wir helfen
bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation
02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter 02243/34748.



Bezirk Lilienfeld:

Frau in der Wirtschaft:

Wanderung rund um den St. Veiter Staff



Bezirksvorsitzende Gabi Hinterhölzl (ganz links) und Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer (rechts im Bild) mit den „Frauen der Wirtschaft“.

Foto: Bezirksstelle

Gabi Hinterhölzl, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, organisierte dieser Tage eine Wanderung rund um den St. Veiter Staff.

Zahlreiche Damen folgten der Einladung und nahmen bei herrlichem Wanderwetter an diesem Ausflug teil.

Nach einem rund zweieinhalbstündigen Fußmarsch kehrten sie im Fisch- und Bierlokal Sigl ein, wo ihnen Familie Sigl als wohlverdiente Stärkung köstliche Fischspezialitäten servierte und der sportliche Nachmittag bei gemütlichem Beisammensein ausklang.

Hainfeld (Bez. Lilienfeld): Josef Bader ist der neue Trafikant

Mit 1. Juli übernahmen Josef und Doris Bader die bekannte Trafik Horvath-Hochreiter in der Hauptstraße 14.

Im Namen der WK-Bezirksstelle Lilienfeld wünschten Obmann Karl Oberleitner und Leiterin Alexandra Höfer dem Unternehmerehepaar viel Erfolg.

Im Bild v.l. Gerd Novacek (Wir Hainfelder), LAbg. Karl Bader, Alexandra Höfer, Norbert Schraditsch, Josef Bader, Alexander Feucht (Sparkasse), Doris Bader, Karl Oberleitner, Manfred Kaiblinger (Sparkasse), Pater Paulus Müllner und Stadtrat Franz Thür.

Foto: Bezirksstelle



Hainfeld (Bez. Lilienfeld): Bäckerei Kramer: Abschied nach 38 Jahren



Im Bild Marianne und Paul Kramer, Elisabeth Käppl und Obmann Karl Oberleitner (vorne von links) und die Söhne Bäcker- und Konditormeister Paul und Peter Kramer (hinten)

Foto: Bst

38 Jahre führten Marianne und Paul Kramer ihre Bäckerei in Traisen – nun verabschiedete sich das Unternehmerpaar in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld überreichte eine Urkunde für die langjährige Selbstständigkeit.

Bezirksinnsprechmeisterin Elisabeth Käppl überreichte zum Abschied ein Blume aus Gebäck.

Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte mit Bezirksstellen-Obmann Karl Oberleitner, Elisabeth Käppl und Leiterin Alexandra Höfer und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Dr. Andreas Salcher Wer führt, muss Menschen mögen



Dr. Andreas Salcher kommt nach St. Pölten!

„Erfolgreiche Führung kann nur mit einem tiefen Verständnis für den Menschen funktionieren“ - meint Dr. Andreas Salcher, vielen als Schüleranwalt und Talentförderer bekannt. Er ist überzeugt, dass die größte Hürde am Weg zu einer erfolgreichen Führungskraft die Unachtsamkeit sich selbst und seinen Mitarbeitern gegenüber ist. Erfolgsdruck und Wertschätzung dürfen kein Widerspruch sein!

Dr. Andreas Salcher ist überzeugt, dass Führungskräfte ihre Mitarbeiter/innen durch Wertschätzung und Vertrauen zu besonderen Leistungen motivieren können. Und dies ist entscheidend für den Unternehmenserfolg!

TERMIN: 25.9.2012, Di 18.00 - 20.00
Kurs-Nr. 11046012z

ORT: WIFI St. Pölten

KOSTEN: € 70 (inkl. Wein- und Käseverkostung im Anschluss)



UNTERNEHMER AUFGEPASST!
Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein.



SEMINARHIGHLIGHT



Tourstops in Niederösterreich

- 12.09.2012 - **Tulln**
- 17.09.2012 - **Mödling**
- 18.09.2012 - **Neunkirchen**
- 04.10.2012 - **Baden**
- 15.10.2012 - **St. Pölten**
- 16.10.2012 - **Wieselburg**
- 22.10.2012 - **Wr. Neustadt**
- 29.10.2012 - **Zwettl**
- 30.10.2012 - **Gänserndorf**

TELEFIT TOUR 2012 INFO UND ANMELDUNG

www.wko.at/telefitt

St. Pölten - Pottenbrunn:

Eröffnung des neuen Wohlfühlzentrums

Bei strahlendem Wetter wurde auf einer Gesamtfläche von über 2.000 Quadratmetern (inklusive 50 Parkplätzen mit Tiefgarage) im St. Pöltner Stadtteil Pottenbrunn das Wohlfühlzentrum eröffnet.

Zahlreiche Gäste konnten die Apotheke besichtigen und sich gemütlich im Kaffeehaus „Ehn“ niederlassen.

Auch Chirurg Alfred Miksch und Rosemarie Miksch sowie

Piroska Schania freuten sich über ihre neuen Praxen im Gebäude.

Weiters wurde angekündigt, dass ab September die Raiffeisenbank einziehen wird.

Zahlreiche Ehrengäste, darunter Bürgermeister Matthias Stadler und Vizebürgermeister Matthias Adl, folgten der Einladung und gratulierten zur gelungenen Eröffnung des neuen Zentrums.

Foto: zVg



Im Bild v.l. Piroska Schania, Harry und Sonja Gangl (Apotheke), Alfred und Rosemarie Miksch (Chirurg und Wundversorgung), Andrea Leikam (Fußpflege), Ralph Schafranek (Raiffeisen), Matthias Adl, Sophie Ehn (Bäckerei und Café) sowie Matthias Stadler.

NORMAL IST GEFÄHRLICH

DENK- UND ARBEITSPROZESSE,
DIE DEN WANDEL DER
GESELLSCHAFT PRÄGEN, SIND
DAS THEMA DER
NEW DESIGN UNIVERSITY.

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY
ST. PÖLTEN UND IHRE BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN
FINDEN SIE UNTER WWW.NDU.AC.AT



NEW DESIGN
UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NO und ihres WIFI

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 3. Aug., an der **BH Amstetten**, von 8.30 bis 12 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel. 07472 / 9025 DW 21110 bzw. DW 21289 (für Wasserbautechnik).

FR, 3. Aug., an der **BH Lilienfeld**, von 8 bis 11 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel. 02762/9025 DW 31235

DI, 25. Sept., an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel. 02742 / 9025 DW 37229

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechttag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
Tel. 02742/851 DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Zwentendorf (Bez. TU)
Winklarn (Bez. AM)

Rohrbach (Bez. LF)
Türnitz (Bez. LF)

3. Aug.
8. Aug.

13. Aug.
16. Aug.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Amstetten: 8. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Lilienfeld: 23. Aug. (8 - 12 Uhr)

Melk: 22. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Scheibbs: 20. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Tulln: 9. Aug. (8 - 12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr

St. Pölten,
Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772

Service.St.Poelten@svagw.at

Neulengbach:

Karin Ladler:
Start mit Immobilienbüro



Im Bild v.l. Karin Ladler, Piroska Schania, Alfred Störchle, Michaela Stockinger.

Foto: zVg

Kürzlich eröffnete Karin Ladler – seit über 10 Jahren in der Branche tätig – ihr Immobilienbüro.

Nach erfolgreicher Absolvierung zahlreicher Aus- und Fortbildungsseminare und bestandener Prüfung der Immobilienreuhänder für Verwaltung und Makler „habe ich mich zur Unternehmensgründung entschlossen“, so Ladler.

Alfred Störchle und Piroska Schania wünschten einen erfolgreichen Start.

Tulln:

Neue Portrait- und Hochzeitsfotografin

Tulln ist um eine Portrait- und Hochzeitsfotografin reicher: Ricarda Schmeißer-Cervadiku ist nach erfolgreich abgelegter Meisterprüfung für Berufsfotografen dem Ruf der Kunden von Wien nach Tulln gefolgt.

Ihr Studio befindet sich in der Milchgasse 4, einer Seitengasse des Hauptplatzes. Vorab besteht die Möglichkeit, sich auf der Homepage der Fotografin – www.fotografiehoch2.at – zu informieren und so sich zu entscheiden, ob ein Studiotermin oder ein Fototermin vor Ort das Passende ist.

Da für perfekte Fotos die Sympathie zwischen Kunden und der Fotografin sehr wichtig ist, sollte



Foto: Schmeißer-Cervadiku

man das Kennenlerngespräch, das die Fotografin anbietet, auf jeden Fall nutzen.

Die Angebotspalette reicht von Portrait- und Hochzeitsfotografie, EU- und Visafotos, Bewerbungsbilder, Businessportraits, Babybauch- und Jungfamilien bis zu Dessous- und Aktfotografie.

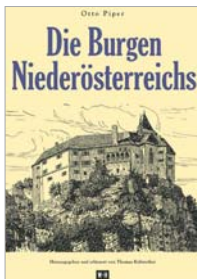
NÖWI BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Die Burgen Niederösterreichs

Von Otto Piper
352 Seiten
Edition

Winkler-Hermaden
ISBN: 978-3-9503151-0-3
Preis: € 29,90



In Zusammenarbeit mit Burgenforscher Thomas Kühtreiber vom Institut für Realienkunde in Krems ist eine Ausgabe mit der Darstellung von 55 Burgen und Ruinen in Niederösterreich entstanden – von der Ruine Aggstein bis zur Rosenberg, von Raabs/Thaya bis Seebenstein.

Alte Stiche und eigens angefertigte Illustrationen veranschaulichen den Text ebenso wie Pläne und Detailskizzen sowie Anmerkungen zur Geschichte und den Besitzern der Objekte.

Ein Garten für das 21. Jahrhundert

Grabherr / Lammerhuber;
368 Seiten; Edition
Lammerhuber
ISBN: 978-3-901753-31-2
Preis: € 59,-

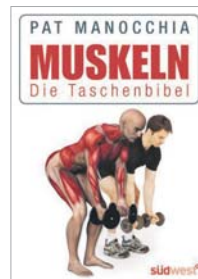


„In Blumen ertrinken“, Blumenfülle bis auf Augenhöhe und darüber hinaus und die „Überwindung des allgegenwärtigen Grüns“ sind die wesentlichen Leitmotive von Georg Grabherr's Garten, der Modell ist für den Garten der Zukunft, dem Garten für das 21. Jahrhundert.

Georg Grabherr, Naturschutz-Biologe an der Uni Wien, plädiert für den Erhalt der Biodiversität in den abertausenden privaten Gärten im Land.

Muskeln – Die Taschenbibel

Von Pat Manocchia
288 Seiten
Verlag: Südwest
ISBN: 978-3-517-08787-0
Preis: € 10,30

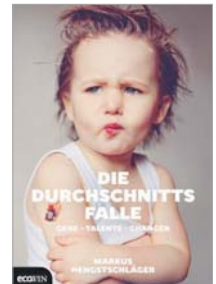


Muskeltraining bedeutet Fitness und Bodystyling zugleich und ist der Klassiker unter den Sporttrends.

Ein konsequent durchgeführtes Muskeltraining reduziert den Körperfettanteil, bessert die Gesundheit und das Leistungsvermögen. Dieser Ratgeber bietet die besten Übungen für alle Muskelgruppen und zeigt, wie man Muskeln effektiv aufbaut. Genaue 3D-Darstellungen der wichtigsten Muskeln helfen, Trainingsfehler zu vermeiden.

Die Durchschnittsfalle

Von Markus Hengstschläger
185 Seiten
Ecowinverlag
ISBN: 978-3-7110-0022-4
Preis: € 21,90



In der vielbeschworenen Leistungsgesellschaft ist die Hervorbringung durchschnittlicher Allround-Köner zur obersten Priorität geworden. Aber wer bestimmt überhaupt, was „normal“ ist?

Wir kennen die Herausforderungen nicht, die uns die Zukunft stellen wird. Bewältigen können wir sie aber nur, wenn wir einzigartigen Talente fördern. „Es muss die Norm werden, von der Norm abzuweichen“, fordert der Autor.

**IHR
MEHRWERT:
Seminare mit
Durchführungs-
garantie!**



Mein Kursbuch 2012/13

WIFI.
Wissen Ist Für Immer. WIFI Niederösterreich

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Weitra (Bez. Gmünd): Neue Werbelinie für die Bank

Im Rahmen der Generalversammlung der Raiffeisenbank Weitra wurde rund 200 Gästen auch die neue Werbelinie vorgestellt – „Die Bank der kurzen Wege“. Das Logo wurde vom Weitraer Grafiker Ewald Buhm kreiert.

Aufsichtsratsvorsitzender Günter Binder referierte über das Jahr der Genossenschaft, Direktor Dietmar Stütz über die sehr guten Bilanzergebnisse.

Vorstandsdirektorin Veronika Haslinger hielt ein Gastreferat. Außerdem wurden einige ausscheidende Funktionäre und Mitarbeiter geehrt, die mehr als 30 Jahre im Betrieb waren.

Unter den Ehrengästen waren der Vorsitzende der Aufsichtsratsvorsitzender Günter Binder, Direktor Johann Pollak, Vorstandsdirektorin Veronika Haslinger, Obmann Karl Erhart, Johann Neunteufel, Direktor Dietmar Stütz, Regionalobmann Karl Trojan und Wirtschaftskammerobmann Peter Weißböck.



Im Bild v.l. - sitzend: Aufsichtsratsvorsitzender Günter Binder, Direktor Johann Pollak, Vorstandsdirektorin Veronika Haslinger, Obmann Karl Erhart, Johann Neunteufel, Direktor Dietmar Stütz - stehend: Johann Dorr, Rolf Bernot, Prok. Helmut Schmidt, Johann Pollak, Walter Murth, Robert Weigl-Pollack, Franz Artner.

Foto: zVg

Roggenreith/Armschlag (Bez. Zwettl): FiW-Frauen besuchten die Whisky-Welt und das Mohndorf

Rund 20 Vertreterinnen von Frau in der Wirtschaft aus dem Bezirk Zwettl trafen sich zu einer Exkursion nach Kirchsschlag.

Eine Führung in der Whisky-Erlebniswelt in Roggenreith (Bild oben) stand ebenso auf dem Programm wie ein Besuch mit gemütlichem Ausklang beim Mohnwirt Neuwiesinger in Armschlag (Bild unten).

1989 hatte Johann Neuwiesinger die Idee, das Gasthaus als Mohnwirthaus zu führen und das Dorf in ein „Mohndorf“ zu verwandeln. Das Thema Waldviertler Graumohn ist zur Lebensphilosophie geworden und wird seit über 20 Jahren mit Begeisterung an viele Besucher weitergeben.

Die beiden Betriebe kooperieren, um das touristische Angebot noch attraktiver zu gestalten und die Region weiter zu beleben.

Internet-Infos:
www.roggenhof.at
www.mohnwirt.at



Kottes (Bez. Zwettl): Erstes

Waldviertler Bierbad im Gashof Schrammel

Franz Schrammel (l), der gemeinsam mit seiner Gattin (2.v.l.) vor 2 Jahren den Betrieb seiner Eltern übernahm, renovierte alle Gästezimmer und gestaltete sie typisch waldviertlerisch.

Jedes Zimmer hat einen klingenden Namen wie Kastanienzimmer, Fichtenzimmer, Hopfenzimmer usw. Auch der Wellnessbereich



wurde erweitert. Nach einem Bad im 1. Bierbad Niederösterreichs kann sich der Gast im Waldviertler Heubett entspannen. Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzinger (2.v.r.) und Gemeinderat Alois Dornhackl (r) waren vom Ambiente im Gasthof Schrammel begeistert.

Foto: zVg

Waldviertel: „Weinweiber“- Sekt für den guten Zweck

Beim 2. Benefizabend der „Waldviertler Weinweiber“ auf Schloss Schwarzenau unter dem Motto „Sehr zum Wohle“ hatte sich auch Franz Schrenk von der Schrenk GmbH in Vitis für den guten Zweck engagiert und eine Magnum-Flasche Sekt ersteigert.

Der Reinerlös des Abends kam einer notleidenden Familie aus dem Bezirk Zwettl zugute.

Die ersteigerte „Magnum“ wurde Franz Schrenk vor kurzem persönlich von den „Weinweibern“ in seiner Firma zugestellt.

Foto: BSt Gmünd



Vitis (Bez. Waidhofen/Thaya): Silberne Ehrennadel für Franz Schrenk



V. I. NÖ Landesinnungsmeister-Stv. Helmut Mitsch, Bezirksinnungsmeister Franz Schrenk, GF Stefan Schrenk, Elisabeth Schrenk, Oskar und NÖ Landesinnungsmeister Gottfried Wieland.

Foto: zVg

Firmengründer und Bezirksinnungsmeister Franz Schrenk wurde zum 60. Geburtstag für seine Verdienste um das niederösterreichische Tischlerhandwerk von der Tischlerinnung mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Franz Schrenk gründete mit seiner Frau Elisabeth 1977 sein Familienunternehmen und fertigte anfangs Möbel in guter Waldviertler Handwerkstradition.

1987 begann der Betrieb mit der Produktion von Holztreppen und ab 2005 mit der hausinternen Entwicklung der Ccomodesignertüren. Im Wissen, dass motivierte MitarbeiterInnen die wertvollste Ressource eines Unternehmens sind, investiert die Familie – seit 2009 ist Sohn Stefan Geschäftsführer – schon seit Jahren verstärkt in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter.

Langschlag (Bez. Zwettl): Hahn GmbH feierte Jubiläum

Alternative und erneuerbare Energie war Josef Hahn (2.v.r.) schon immer ein Anliegen und ist es in Zeiten wie heute, in denen großes Augenmerk auf umweltbewusstes Handeln gelegt wird, mehr denn je.

2003 absolvierte Josef Hahn die Ausbildung zum „Biomasse-Installateur“. Seit der Gründung der Installateurvereinigung „HOLZ DIE SONNE INS HAUS“ im Herbst 2004 ist die Firma Hahn einer der 15 mitwirkenden Betriebe. Höhepunkt in der bisherigen Karriere von Josef Hahn war die Ausbildung zum „Zertifizierten Solarwärme-Installateur“ im Jahr 2005.

Nach einem arbeitsreichen Jahr samt 50er-Feier des Firmenchefs und Zubau eines neuen Heiz- und Bäderschauraumes auf 100 m² öffneten Josef und Renate Hahn Türen und Tore ihres Installateurbetriebes. Bürgermeister Herbert Gottsbachner (l.) gratulierte für die Gemeinde Langschlag. Seitens der Wirtschaftskammer überreichte FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (r.) eine Jubiläumsurkunde.

Foto: Bezirksblätter Zwettl



Waidhofen/Thaya: Infos zum Energiesparen im Betrieb

Überaus gut besucht war eine Informationsveranstaltung zu den Themen „Energieautarkie, Energieeffizienz, Energiesparen und Energiemonitoring“.

Der Info-Abend fand am 10. Juli im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion Thayaland gemeinsam mit der Energieagentur der Regionen in der WKNÖ-Bezirksstelle Waidhofen/Thaya statt.



Im Bild v.l. Otmar Schlager, Bundesrat Bgm. Maurice Androsch, Reinhart Blumberger, Ansbart Sturm, Bernhard Gerhardinger, Andreas Dangel, Gottfried Brandner und Hofrat Gerhard Proißl.

Foto: Bezirksstelle

Gars/Kamp (Bez. Horn): Akademie-Jubiläum mit Absolvententreffen



Im Bild v. l. Manfred Zauner, Andrea Zauner-Dungl und Bürgermeister Martin Falk.

Foto: zVg

Die Zauner-Dungl Gesundheitsakademie in Gars feierte ihr 15-jähriges Bestehen.

Sowohl die Schulleitung als auch der Garser Bürgermeister waren sich einig, dass die Akademie ein wichtiger Bestandteil von Gars geworden ist.

Im Rahmen des Festes zogen einige Absolventen ein – teilweise recht amüsantes – Resümee über ihre Schulzeit und bestätigten den

Anwesenden die hohe Qualität der Ausbildung.

Nach dem offiziellen Teil, in welchem natürlich auch des Begründers – Prof. Willi Dungl – gedacht wurde, klang der Nachmittag mit einem gemütlichen Beisammensein aus.

Nähere Infos unter www.zauner-dungl-gesundheitsakademie.at

Bezirk Horn: Erfahrungsaustausch der Rauchfangkehrer

Die Rauchfangkehrer des Bezirkes Horn trafen sich dieser Tage in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer zum kollegialen Erfahrungsaustausch.

Neben Themen wie Technischer Brandschutz und neue Feuerbeschau wurden auch steuerliche und betriebswirtschaftliche Fragen ausführlich diskutiert.



V. l. Bezirksinnungsmeister Helga Weiskircher-Luger (sitzend) mit den BerufskollegInnen Anton Schöberl, Andreas Kletzl, Karin Klein, Herwig Fröch und Alexander Klik.

Foto: Bezirksstelle Horn

Grafenschlag (Bez. Zwettl): Schiller-Lehrlinge errichteten Schmuckstück



Ende Juni luden die sieben Lehrlinge der Baufirma Schiller zur Einweihung des neuen Buswartehäuschens am Hauptplatz von Grafenschlag.

In nicht ganz drei Monaten errichteten die Lehrlinge das Bauwerk, das von Bürgermeister Robert Hafner in Auftrag gegeben worden war. Die Lehrlinge haben von der Planung bis zur Errichtung alles selbst in die Hand genommen. Auch Lehrlinge der Spenglerei Honeder waren am Werk beteiligt.

Das Lehrlingsprojekt, das unter dem Namen „PINKIS benefit“ läuft, ist ein von Lehrlingsexpertin Petra Pinker und Unternehmensberater Georg Grohs-Boden entwickeltes Trainingskonzept, das die Persönlichkeit und das unternehmerische Denken der Lehrlinge fördert.

Die Unternehmensleitung, Mitarbeiter, Gemeindevertreter sowie die Eltern und Freunde der Lehrlinge feierten die tolle Leistung und Pfarrer Kristof Kowalksi segnete das Wartehaus, das den Hauptplatz sichtlich verschönert.

Foto: zVg

Region Krems/nördliches NÖ: Heer bietet Firmen der Region eine Präsentations-Plattform

- ▶ Die 3. Panzergrenadierbrigade bietet UnternehmerInnen wieder die Möglichkeit, sich beim Tag der offenen Tür in der Raabkaserne Mautern am 1. September von 10 bis 16 Uhr mit einem Info-Stand im Kasernenhof gratis zu präsentieren.
- ▶ Der Tag der offenen Tür findet bei jeder Witterung statt. Vorwiegend sollten Unternehmen ihre Lehrlingsausbildung bzw. innovative Dienstleistungen vorstellen.
- ▶ Vom Bundesheer wird elektrische Energie beige-stellt. Der Standauf- und -abbau ist am 1. September durchzuführen.
- ▶ Das Bundesheer bietet gegen einen geringen Kostenbeitrag auch die Möglichkeit einer Transparentwerbung entlang der Landesstraße an.
- ▶ **Detailauskünfte** zum Tag der offenen Tür und zur Werbeaktion:
Vizeleutnant Johann Hirsch, T 05 0201 33-30031.
- ▶ **Anmeldungen** bis spätestens 16. August bei der WKNÖ-Bezirksstelle Krems, Tel. 02732/83201.
- ▶ Anmeldeformular unter „Unsere Veranstaltungen“ auf <http://wko.at/noe/krems>

Schönberg/Kamp (Bez. Krems): 35 Jahre Inseisauna Pirker



WK-Bezirksstellenausschussmitglied Hermann Lechner (li) gratulierte dem Ehepaar Pirker mit einer Urkunde zum Firmenjubiläum. Foto: Brauner

Vor nunmehr 35 Jahren gründeten Franziska und Dieter Pirker einen gemütlichen Saunabetrieb im Sommerfrischeort Schönberg am Kamp.

Im Laufe der Jahrzehnte kamen zur finnischen Saunakammer eine Biosauna und eine Sole-Dampfkammer dazu.

Ein beheiztes Schwimmbecken im Freien, eine nichteinsehbare Gartenlandschaft und der Kneippgang im Naturwasser runden das Wohlfühlangebot ab.

Auch ein Solarium und – gegen Anmeldung – Massage stehen den Gästen zur Verfügung.

Krems: il - volle Kraft voraus: neues Büro, neue Seminare



V. l. Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Dir. Hermine Rögner, Thomas Weinberger, Ilse Lethmayer, Bgm. Inge Rinke und Markus Schagerl. Foto: zVg

Zur Eröffnung des neuen Büros des renommierten Kremser Seminaranbieters „il“ – Institut für Aus- und Weiterbildung in der Herzogstraße 2 sind auch Neuerungen im Team und neue Schulungsangebote für Betriebe oder Schulen präsentiert worden.

Zusätzlich zu Thomas Weinberger, der seit rund zwei Jahren gemeinsam mit Ilse Lethmayer die Geschicke der „il Akademie“

mit einem bunten Ausbildungs- und Seminarprogramm leitet, steigt Markus Schagerl neu ein und wird den Bereich „il Business“ ausbauen. Diese Schiene bietet Seminare und Coachings für Unternehmen an.

Neu sind auch „il“-Schultrainings (Social Skills Trainings für Jugendliche direkt in den Schulen).

Infos: www.il.co.at

Krems/Wachau: Kremser Wappen für die MS Mariandl

Das Ausflugschiff MS Mariandl fährt schon seit 12 Jahren vom Schiffahrtszentrum Krems/Stein aus durch die Wachau – eine würdige Gelegenheit, aus dem ursprünglich deutschen Schiff „eine Kremserin“ zu machen.

Dazu wurde ein Wappen von Krems an jener Stelle des Schiffes angebracht, wo vor Jahren das Schild der Stadt Bingen am Rhein prangte.

Die Kremser Bürgermeisterin Inge Rinke übernahm die Patenschaft und brachte damit die Verbundenheit der Stadt mit der Donauschiffahrt zum Ausdruck.

Ilse und Manfred Svatek, die Gesellschafter der Nostalgie Tours, konnten zahlreiche Gäste aus Schifffahrt, Tourismus und Gastronomie begrüßen. Auch Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller freute sich mit dem engagierten Unternehmer-Ehepaar über die Wappenverleihung. Ein kleiner Imbiss und eine Rundfahrt bis Dürnstein bildeten den Abschluss der Veranstaltung. Foto: zVg



Langenlois (Bez. Krems): Arbeiten mit dem Wohlfühlfaktor



Pater Maurus (2.vl) und FIW-Bezirksvorsitzende Gabriele Gaukel (re) gratulierten Sylvia und Gerold Haasler (Mitte) zum neuen Standort.

Gerold Haasler (Dentaltechnik Haasler) lud zur offiziellen Eröffnung seines neuen Firmenstandorts in Langenlois.

Vom kleinen Betrieb mit drei Mitarbeitern hat sich das Unternehmen seit 1996 durch hohes Maß an Qualität und Verlässlichkeit zu einem der größten und modernsten Zahntechniklabors mit derzeit 18 MitarbeiterInnen entwickelt.

FIW-Vertreterin Gaby Gaukel

hob die sehr hohe Frauenquote im Betrieb hervor.

Mit den neuen Räumlichkeiten, die Gerold Haasler selbst entworfen hat, hat er sich einen Lebensraum erfüllt. Dass sich seine MitarbeiterInnen bei der Arbeit wohlfühlen, war ihm ein großes Anliegen. Nach rund einem Jahr Bauzeit wird nun am neuen Firmenstandort das gesamte Produktportfolio der Zahnprothetik angeboten. Foto: Lechner

Hollabrunn: Raiffeisen-Lagerhaus: Generalversammlung

Im Bild v.l. Johann Blaimauer (RWA), Obmann Johann Rohringer, Dir. Edwin Vorhemus, LAbg. Marianne Lembacher, AR-Vorsitzender Walter Mang, Rudolf Krispel, AR-Vorsitzender-Stv. Leopold Hofbauer, Revisor Franz Wagner und Obmann-Stv. Josef Daniel.



Foto: RLH

Zur Generalversammlung des Raiffeisen-Lagerhauses Hollabrunn-Horn konnte Obmann Johann Rohringer neben den Mitgliedern der Genossenschaft auch einige Ehrengäste begrüßen.

LAbg. Marianne Lembacher berichtete über Entwicklungen aus der Agrarpolitik. Rudolf Krispel von der Raiffeisen-Landesbank NÖ informierte über den Genossenschaftsgedanken und das UNO-Jahr der Genossenschaften.

Eigentümerversammler Obmann Rohringer ging auf das vergange-

ne „gute Getreide-Jahr“ ein, sagte aber: „2012 lässt uns nichts Gutes ahnen.“ Rohringer unterstrich die Rolle des Lagerhauses als Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber.

Geschäftsführer Edwin Vorhemus konnte er den Genossenschafts-Mitgliedern einen Rekordumsatz von 164 Mio. € vermelden. Der Ausblick auf das laufende Jahr sei „nicht so heiter“. Besonders lobte er die Mitarbeiter: „Ihr seid dafür verantwortlich, dass ich heute so ausgezeichnete Zahlen verkünden kann!“

Göllersdorf (Bez. Hollabrunn): Betriebsbesuch bei Jacqueline Drexler



Jacqueline Drexler hat sich 2011 mit alternativen Methoden zur Herstellung der körperlichen bzw. energetischen Ausgewogenheit selbstständig gemacht. Den Anstoß dazu gaben persönliche gesundheitliche Probleme.

Ihr Wissen hat sie im Rahmen eines umfangreichen Weiterbildungskurses in den Bereichen Aromastoffe, Bachblüten, Klangschale, kinesologischer Metho-

den, TCM, Teamarbeit und Supervision erworben und auch Ausbildungen als Ernährungscoach, Lebensstiltrainerin und Weinviertler Kräuterführerin absolviert.

Jacqueline Drexler – im Bild mit Bezirksstellenobmann Babinsky – bevorzugt für ihre Arbeit einheimische Kräuter. Weiters veranstaltet sie Kräuterführungen und Vorträge.

Foto: BSt

Retz (Bez. Hollabrunn): Wirtin Elfriede Wally feierte den Achtziger



Im Bild v.l. Reinhard Jäger, Johann und Elfriede Wally, Gerold Blei.

Foto: Bezirksstelle Hollabrunn

Der beliebten Retzer Gastwirtin Elfriede Wally gratulierten namens der Wirtschaftskammer Niederösterreich Gerold Blei, Reinhard Jäger und Katharina Sackl und übergaben das Ehren Geschenk des Präsidiums.

Elfriede Wally übte durch 30 Jahre in Retz das Gastgewerbe aus

und ihr Lokal war ein Treffpunkt für viele Kunden in der Stadt und der Umgebung.

Frau Wally hat ihre Lebensfreude und die gesellige Art, mit der sie die Gäste betreute, beibehalten und freute sich über die Ehrung durch die Wirtschaftskammer.

Hollabrunn: Zusatz-Quali für Lebensmitteltechnologe



An der Privat-HTL für Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelsicherheit in Hollabrunn absolvierten 18 angehende LebensmitteltechnologInnen eine Zusatzqualifikation in „Prozessorientiertem Qualitätsmanagement“.

Dieses Ausbildungsangebot legt die Basis für das im 4. Jahrgang stattfindende IFS 6 -Seminar (International Food Standard, ein

weltweit anerkanntes Regelwerk für Lebensmittelqualität) und bringt so den Vorteil wesentlicher Qualifikationen für den Einstieg ins Berufsleben. In 2 Jahren wird diese Ausbildung auf Grund der neuen Lehrplangeneration als Pflichtgegenstand geführt und im 4. und 5. Jahrgang um die Bereiche Umwelt- und Risikomanagement ergänzt.

www.htltt-hollabrunn.ac.at

Hollabrunn:

Fleischerei Hofmann ehrte 21 Mitarbeiter



Firmenfeier in der Fleischerei Hofmann mit Firmenchefs, den geehrten Mitarbeitern und Festgästen.

Foto: Fleischerei Hofmann

Die Fleischerei Hofmann ehrte dieser Tage 21 langjährige MitarbeiterInnen.

35 Jahre: Siegfried Pamperl, Dorothea Sowitsch und Christine Hagedorfer; 30 Jahre: Helga Bayer.

25 Jahre: Gertrude Piglmaier, Sonja Schmid, Benediktina Mittelmaier, Gerhard Patschka, Liane

Veith und Erika Kramerlechner

20 Jahre: Andrea Hofmann, Eva Weber, Sabine Bayer und Beate Fritthum

15 Jahre: Petra Pranzl, Ingeborg Promper, Josefine Wurm und Edith Auer

10 Jahre: Manuela Heugl und Manuela Jassek.

Korneuburg:

Wiedereröffnung bei Goldschmied Stasny



Goldschmied Wolfgang Stasny und seine Mitarbeiterin Daniela Schneider freuen sich über das neue Ambiente und das moderne Verkaufsportal in der denkmalgeschützten mittelalterlichen Hausfassade. Foto: BSt.

Nach einer mehr als 3 monatigen Pause – bei einem Einbruch wurde das Geschäft total zerstört – öffnet Wolfgang Stasny am Hauptplatz 10 in Korneuburg wieder sein Geschäft.

Das Lokal präsentiert sich nach dem Komplettumbau im neuen

modernen hellen Look. „Nicht nur der Verkaufsraum an sich, auch die Produktlinien haben sich geändert.“

Wolfgang Stasny setzt nun vermehrt auf stylische Marken und modische Trends.

www.goldschmiede-stasny.at

Korneuburg:

Große Trauer um Christina Stöckl



Christina Stöckl wurde bei einem tragischen Unfall tödlich verletzt. Gemeinsam mit ihrem Vater, dem Unternehmer Hermann Stöckl, besuchte sie ein Nostalgie-Bergrennen für historische Rennmotorräder auf dem Großglockner, als ein Teilnehmer die Kontrolle über sein Motorrad verlor und Christina Stöckl in den Tod riss. Die 32-jährige war nicht nur eine beliebte Volksschullehrerin, sondern auch als Energetikerin tätig. Sie nahm regelmäßig an den Unternehmerinnenfrühstücken teil, wo sie auch selbst Vorträge hielt.

Spillern (Bez. Korneuburg):

Frühstück bei „Wellness im Schlaf“

Das letzte Unternehmerinnenforum vor der Sommerpause fand bei Alexandra Boyer (sitzend, 2. v.l.) in Spillern statt, die ihr Unternehmen – www.wellnessimschlaf.at – präsentierte.

FiW-Bezirksvorsitzende Sabine Danzinger (sitzend 3. v.l.) gab einen Ausblick auf die Herbst-Termine und das Unternehmerinnenforum am 19. September in Schrems.

Foto: zVg



Stockerau (Bez. Korneuburg):

Reiche Auswahl im „Whisky-Fass“

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (li) und Obmann Peter Hopfeld (re) gratulierten Holger Kaufmann. Foto: zVg



Über 70 Single Malt Scotch Whisky-Sorten standen zur Verkostung bereit, als kürzlich das Verkostungs-, Informations- und Verkaufsgeschäft „Das Whisky-Fass e.U.“ in der Brodschildstraße 28 in Stockerau eröffnet wurde.

Bei der Geschäftseröffnung wurden die Räumlichkeiten bei Steckerlfisch, Whisky und Tanz eingeweiht. Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt der „Hot Stompers“ – Line-Dancers in Schottenröcken.

Das Geschäftslokal versteht sich vor allem als Ergänzung zum Internet-Shop www.das-whisky-fass.at, um den Kunden den direkten Kontakt mit Geschäftsführer Holger Kaufmann zu ermöglichen.

Kaufmann will auf diese Weise die Auswahl aus seinem reichhaltigen Angebot an Single Malt-Whisky-Sorten durch Informationen und Verkostungen in privatem Rahmen vereinfachen.

Langenzersdorf (Bez. Korneuburg): Terrassenheuriger Trimmel: 60-Jahr-Jubiläum



Im Bild v.l. Bürgermeister Andreas Arbesser, Irene Erblehner, WK-Bezirksobmann Peter Hopfeld, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Bernhard Rainer, Hausherr Martin Trimmel.

Foto: Wolfgang Bartal

Trotz Tropenhitze volles Haus beim Terrassenheurigen Trimmel: Martin Trimmel lud anlässlich des 60-jährigen Bestehens zum Frühschoppen ein.

Von den Terrassen am Fuße des Bisambergs kann man die wunderschöne Aussicht auf die umliegenden Gebiete genießen. Die Familie Trimmel freute sich

daher besonders, dass viele Gäste der Einladung folgten und das gelungene Fest – mit der Musikkapelle Langenzersdorf – in vollen Zügen genossen.

Für die WKNÖ gratulierten Vizepräsident Christian Moser und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld.

www.terrassenheuriger.com

Gänserndorf: 110 Jahre Ideenbäckerei Geier



Im Bild v.l. Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, Alfred Geier mit Gattin Brigitte, Gerald Geier mit Gattin Erika Geier-Tschernig und Bezirksstellenobmann Herbert Röhler.

Foto: Meidl

Die Ideenbäckerei Geier feierte ihr 110-jähriges Bestehen im Rahmen des „Tages der offenen Backstube“, wobei Gerald Geier und Erika Geier-Tschernig den zahlreichen Besuchern Einblick in die Welt der Bäcker gaben. Führungen durch die Backstube oder ein Schaubacken zeigten die große Produktvielfalt. Außerdem

wurde ein Marktzelt eingerichtet, in dem sich unter dem Motto „Geiers Genussfestival“ 20 regionale Partnerbetriebe aus Handwerk und Landwirtschaft präsentierten.

Seitens der WK-Bezirksstelle Gänserndorf nahmen Obmann Herbert Röhler und Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger an der Veranstaltung teil.

TERMINE REGIONAL

Bau-Sprechtage

DO, 26. Juli, Techn. Beratung in der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, 8:30 - 12 Uhr. Anmeldung unter 02572/9025 DW 33251

FR, 24. August, in der **BH Gänserndorf**, Schönkirchnerstr. 1, **8 - 13 Uhr**. Anmeldung 02282/9025 DW 24203 oder 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bausprechtage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, 02742/851/16301.

Sprechtag Betriebsanlageneignung

in der Bezirksstelle Stockerau (für die Bezirke des Weinviertels sowie Tulln) **am 17. Okt. von 8 bis 16 Uhr**. Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung. Info und Anmeldung unter Tel. 02952-2366 oder unter <http://wko.at/noe/betriebsanlageneignung>

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Waidhofen/Thaya (Katastralgemeine Kleineberharts) 25. Juli

Orth an der Donau (Bez. GF) 2. Aug.
Stronsdorf (Bez. MI) 23. Aug.

Veranstaltungs-Termin

MI, 1. August, 18 Uhr, Sommergespräch im Wildpark Ernstbrunn (Wolf Science Center). Kostenbeitrag: 15 Euro. Anmeldung und Auskunft unter Tel.: 02266 - 622-20 oder E-Mail: stockerau@wknoe.at



Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Sprechtage der SVA

in den Bezirksstellen:

Gänserndorf: 17. Aug. (8 - 12 Uhr)
Gmünd: 7. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 13. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Horn: 6. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 1. Aug. (8 - 11 Uhr)
Krems: 8. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 16. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Stockerau: 31. Juli (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/T.: 6. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Zwettl: 7. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

Laa/Thaya (Bez. Mistelbach):

Frau in der Wirtschaft besichtigt Hubertus Bräu



Brauereichef Hermann Kühtreiber mit der Bezirksvorsitzenden von Frau in der Wirtschaft, Karin Mewald, und „ihren“ Damen.

Foto: Bezirksstelle

Bezirksvorsitzende Karin Mewald wählte gemeinsam mit „ihren“ Damen von Frau in der Wirtschaft das „Hubertus Bräu“ als Ziel der nächsten Betriebsbesichtigung.

Brauereichef Hermann Kühtreiber persönlich empfing die Damen und führte sie durch die Brauerei, die seit 1847 im Familienbesitz der Firma Kühtreiber ist und heute bereist in der sechsten Generation im Familienbesitz geführt wird. Gegründet wurde die Brauerei im Jahr 1454.

„Wie der Wein, so gehört auch Hubertus Bräu zur Identität unserer Region“, brachte es Karin Mewald auf den Punkt. Neben den zahlreichen Biersorten sind aber auch die alkoholfreien VITUS-Limonaden und -Mineralwässer weit über den Bezirk hinaus bekannt.

Nach der Führung gab es die Produkte des Hauses im Brauereistüberl zu verkosten. Dabei wurde eifrigst diskutiert...

Laa/Thaya (Bez. Mistelbach):

Neue Betonmischanlage in der Ing. J. Schüller GesmbH eröffnet

„Wir haben zwar ein schönes Rathaus, doch wenn man von Hanfthal nach Laa/Thaya fährt, sieht man gleich die Betonmischanlage“, so ein gut gelaunter Baumeister Johannes Schüller bei der Eröffnung des Betonwerkes seiner Firmengruppe.

Bei Bauvorhaben der großen Firmen in der Region war man mit den bestehenden Ressourcen an die Kapazitätsgrenzen gestoßen. Die Kapazität des Werkes wurde mit der neuen Anlage, die ca. 100 m³ Fertigbeton bester Qualität in der Stunde produzieren kann, verdreifacht. „Mit der neuen Anlage können wir nun auch im Winter problemlos produzieren“, ging Schüller

auf einige technische Details ein. „Qualität und Kundenzufriedenheit stehen bei uns stets im Vordergrund“, so der Baumeister.

LR Karl Wilfing und Bürgermeister Manfred Fass bezeichneten die Firmengruppe Schüller als Leitbetrieb und wichtigen Dienstgeber der Region, der ca. 100 Mitarbeitern – zumeist aus der Umgebung – einen Arbeitsplatz bietet.

Unter den Ehrengästen waren auch Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl, LAbg. Manfred Schulz, LAbg. Hermann Findeis, Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka. www.schuellerbau.at

Ulrichskirchen (Bez. Mistelbach):

Neue Bestimmung für alte Post



Im Bild v.l. Bgm. Ernst Bauer, Bettina Walka, Jungunternehmer Armin Steinberger, Rudolf Roschitz, Maria Aicher, Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl.

Foto: zVg

Mit Armin Steinberger hat sich ein engagierter Unternehmer gefunden, der das alte Postamt in Ulrichskirchen einer neuen Bestimmung zugeführt hat.


Travel, Sports & Lifestyle Club ist die innovative Unternehmensphilosophie von Steinbergers neuer Firma. Der akademisch ausgebildete Personaltrainer hat zwei Geschäftsrichtungen unter einen Hut gebracht.

Einerseits bietet er die Leistungen eines klassischen Reisebüros und andererseits ein Fitnessstudio mit einem hochwertigen Coaching und Individual-Training. „Das heißt: zuerst sich fit für den Sommer machen und dann gleich den Traumurlaub buchen“, so Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl. Auch Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner gratulierte zum Start.



Firmenchef Baumeister Johannes Schüller (8. von links) mit seiner Familie und Ehrengästen. Foto: zVg

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg: Willkommensfest bei „Vidal Wellness Energie“

Die gebürtige Chilenin Pancha Violeta Vidal lud Anfang Juli zu einem Willkommensfest in ihr Studio „Vidal Wellness Energie“ in der Josef Brenner-Straße 9.

Die Wellness-Praktikerin fördert bei ihren Kunden den Energiefluss und unterstützt damit den Erhalt der Gesundheit.

Bgm. Stefan Schmuckenschlager und WK-Bezirksobmann Walter Platteter (re) wünschten viel Erfolg. Foto: zVg



Klosterneuburg: Neue Betreiberin fürs Gasthaus Waldhof

Brigitte Blanka und ihr Mann Conrad Blanka haben vor kurzem das Gasthaus Waldhof (bei der Lourdesgrotte) neu eröffnet. Die neue Betreiberin will mit gemütlichem Ambiente, fairer Preisgestaltung und guten, immer frisch zubereiteten Speisen punkten.

Im Rahmen eines Betriebsbesuches konnten sich Obmann Walter Platteter und Leiter Friedrich Oelschlägel von der Qualität im Waldhof überzeugen.



Foto: Außenstelle Klosterneuburg

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bau-Sprechtag

MI, 25. Juli, von 8.30 bis 11 Uhr in der **Außenstelle Gerasdorf der BH Wien-Umgebung**, Kuhngasse 2. Anmeldung unter Tel. 02243/9025 DW 26229

FR, 27. Juli, von 8 bis 11.30 Uhr in der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 27. Juli, von 8 bis 12 Uhr in der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33; Anmeldung unter Tel. 02622/9025 DW 41239 - 41244

FR, 27. Juli, in der BH Neunkirchen, Peischinger Straße 17; Anmeldung unter Tel. 02635/9025 DW 35235 bis 35238

FR, 3. Aug., in der BH Klosterneuburg, Leopoldstr. 21; Anmeldung unter Tel. 02243/9025, DW 26277 und 26299.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (Bezirkshauptmannschaft); jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr. Anmeldungen unter: 02236/9025 DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, **02742/851/16301**.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Vösendorf (Bez. MD) 23. Juli
Mödling 24. Juli
Brunn/Gebirge (Bez. MD) 13. Aug.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bruck/Leitha: 26. Juli (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Sparkasse): 2. Aug. (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg: 24. Aug. (8 - 12 Uhr)

Mödling: 27. Juli (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 25. Juli (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf: 30. Juli (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 3. Aug. (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt: 23. Juli bzw. 13. Aug. (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden**, Trostgasse 23: **am 10. und 24. Juli, jeweils 7 - 12 und 13 - 14.30 Uhr**; Tel. 05 0808 - 2761 2762, 2763 Fax: 05 0808 9298 Mail: Service.Baden@svagw.at

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Tullnerbach (Bez. Wien Umgebung): Wirtschaft unterstützte Schul-Charitylauf



Im Bild v.l. Herwig Gasser, Jürgen Sykora, Paul Niederwimmer.

Foto: ASt. Purkersdorf

In Tullnerbach fand der 2. Charitylauf des Wienerwaldgymnasiums für das Projekt Waisenhaus/Living India-Adra statt.

Der in Tullnerbach wohnhafte Konditor Herwig Gasser trat als Hauptsponsor der Veranstaltung auf und lud mit Kuchen- und Eisbuffet Zuschauer zu zahlreichen

Spenden für einen guten Zweck ein. Insgesamt wurden heuer EUR 1.400,- an Spenden gesammelt.

JW-Vorsitzender Jürgen Sykora und WK-Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag gratulierten Direktor Hollauf und seinem Team zur erfolgreichen Veranstaltung.

Hof am Leithaberge (Bez. Bruck/L.): Trafikantin Medwenitsch tritt in den Ruhestand



Im Bild v.l. Bgm. Hubert Germershausen, Gerhard Waitz, Gertraud Medwenitsch, Vzbgm. Herbert Kraus.

Foto: BSt. Bruck/Leitha

Gerhard Waitz, Mitglied des Bezirksstellenausschusses Baden, dankte Gertraud Medwenitsch für ihre langjährige Tätigkeit als Trafikantin in Hof am Leithaberge.

Gemeinsam mit Bürgermeister Hubert Germershausen und Vizebürgermeister Herbert Kraus

überreichte er Gertrude Medwenitsch eine entsprechende Urkunde für ihr langjähriges Wirken im Interesse der Wirtschaft in Niederösterreich.

Gleichzeitig wünschten die Gäste alles Gute zur bevorstehenden Pensionierung.

Schwadorf (Bez. Wien Umgebung): Wirtshaus am Ziegelofen neu eröffnet

Das wunderschöne „Wirtshaus am Ziegelofen“ mit Keller in Schwadorf wurde von Eveline Hucik adaptiert und neu eröffnet.

Sehr familienfreundlich ist auch der schöne Kinderspielplatz in unmittelbarer Nähe des Gasthauses.

Bezirksstellenobmann Franz Therner und Leiter Mario Freiberger besuchten Eveline Hucik und wünschten viel Erfolg.

Öffnungszeiten: Mo-Di-Fr-Sa 15-22 Uhr; Sonntag 11-22 Uhr.

Foto: BSt



Für Sie erreicht:

**Kreditvertrags-
gebühr:** Abschaffung
senkt Kreditkosten



Weitere Informationen
unter: wko.at/erfolge

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Ebergassing (Bez. Schwechat): Mitarbeitererehrung bei Intier Automotive Eybl

Mehr als 40 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wurden anlässlich ihrer verschiedenen Dienstjubiläen von der Firma Intier Automotive Eybl feierlich geehrt.

Aus diesem Anlass gratulierten auch Obmann Franz Therner (rechts) sowie die Bezirksstellenleiter Michael Szikora (links) und Mario Freiberger (2. v. links).

Foto: z. V. g.



Mödling:

„Vita Reform“ jetzt am neuen Standort

Feierlich eröffnet wurde der neue Standort von Vita Reform in der Mödlinger Hauptstraße 68. Im schönen Ambiente des Gewölbes präsentiert sich das Traditionsreformhaus mit dem bekannten Warensortiment.

„Die Baumaßnahmen rund um unseren alten Standort haben es uns leicht gemacht, ganz kurzfristig die Entscheidung für die

Übersiedlung zu treffen“, so Sabine Bucur. Nach nur 6 Wochen Umbauzeit konnte sie nun den neuen Geschäfts-Standort ganz in der Nähe des Freiheitsplatzes präsentieren.

Auch für die Zukunft hat Bucur viel vor. „Ein eigener Kosmetikbehandlungsraum für Behandlungen mit Barbor Produkten ist geplant“, so die Unternehmerin.



Bei der Eröffnung v.l. Klaus Percig, Sabine Bucur mit Sohn und Karin Dellisch.
Foto: BSt. Mödling

Bezirk Mödling:

60 Jahre Frisör-Dynastie Koller



Im Bild v.l. Franz Seywerth, Karin Anderle, Aloisia Keller, Bezirksin-nungsmeister Kurt Chellaram, Christine & Johann Koller. Foto: BSt. Mödling

Johann Koller, seine Gattin Christine sowie Schwägerin Aloisia Keller und Mitarbeiterin Karin Anderle freuten sich über die Wertschätzung, die die Frisörin-nung und die Bezirksstelle Möd-ling dem 60-jährigen Wirken der Frisördynastie entgegenbrachten.

„Wir waren an vier Standorten aktiv“, so Koller, der das unter-nehmen 40 Jahre geleitet hatte.

Zuletzt hat Gattin Christine die Geschäftsführung ausgeübt. Die Schließung des letzten Standortes beendete nun eine Ära.

Obmann Franz Seywerth und Bezirksin-nungsmeister Kurt Chellaram würdigten die Leistungen der Unternehmerfamilie und das gut vernetzte Serviceangebot. „Auch deswegen gebührt ihr Dank und Anerkennung.“



Tourstops in Niederösterreich

- 12.09.2012 - **Tulln**
- 17.09.2012 - **Mödling**
- 18.09.2012 - **Neunkirchen**
- 04.10.2012 - **Baden**
- 15.10.2012 - **St. Pölten**
- 16.10.2012 - **Wieselburg**
- 22.10.2012 - **Wr. Neustadt**
- 29.10.2012 - **Zwettl**
- 30.10.2012 - **Gänserndorf**

TELEFIT TOUR 2012 INFO UND ANMELDUNG

www.wko.at/telefitt

Dr. Andreas Salcher

Wer führt, muss Menschen mögen



Dr. Andreas Salcher kommt nach St. Pölten!

„Erfolgreiche Führung kann nur mit einem tiefen Verständnis für den Menschen funktionieren“ - meint Dr. Andreas Salcher, vielen als Schüleranwalt und Talentförderer bekannt.

Er ist überzeugt, dass die größte Hürde am Weg zu einer erfolgreichen Führungskraft die Unachtsamkeit sich selbst und seinen Mitarbeitern gegenüber ist. Erfolgsdruck und Wertschätzung dürfen kein Widerspruch sein!

Dr. Andreas Salcher ist überzeugt, dass Führungskräfte ihre Mitarbeiter/innen durch Wertschätzung und Vertrauen zu besonderen Leistungen motivieren können.

Und dies ist entscheidend für den Unternehmenserfolg!

TERMIN: 25.9.2012, Di 18.00 - 20.00
Kurs-Nr. 11046012z

ORT: WIFI St. Pölten

KOSTEN: € 70 (inkl. Wein- und Käseverkostung im Anschluss)



UNTERNEHMER AUFGEPASST!
Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein.



SEMINARHIGHLIGHT

Bezirk Baden: Triestingtaler auf Studienreise in Slowenien



Die Studienreise nach Slowenien ermöglichte den Teilnehmern, Einblicke in die Projektierung, Umsetzung und auch den Betrieb von Glasfasernetzwerken zu gewinnen. .

Foto: zVg

Im Rahmen des EU-Projektes REGIONET aktiv statten Vertreter der Kleinregion Triestingtal und des Wirtschaftsforums Triestingtal Slowenien einen Besuch ab, um die dortigen Projekte zum Aufbau von Glasfasernetzwerken in ländlichen Gebieten zu besichtigen.

Im Triestingtal wird derzeit eine Studie durchgeführt, um einerseits den aktuellen Stand der Internet-Breitbandanbindung und andererseits die nicht-angebundenen Flächen zu erheben.

Das Interesse ist groß, Betriebe und Anwohner der Region mit Breitband-Internet zu versorgen.

Kottingbrunn (Bez. Baden): 10er-Feier im „Landhaus 25er“

Angelika und Hans Sefciuc feierten mit lieben Gästen, guten Freunden und namhaften Vertretern aus Wirtschaft und Politik das 10-jährige Jubiläum des „Landhaus 25er“ in Kottingbrunn.

Seitens der Wirtschaftskammer Baden überbrachte Bezirksstellenausschussmitglied Johannes Utner (Bildmitte) Glückwünsche und überreichte eine Ehrenurkunde.



Foto: Manfred Wlasak

Tribuswinkel (Bez. Baden): Dynamische Frauen – neue Gemeinschaftspraxis



Bei der Eröffnung v.l. Sabine Wolfram, Uschi Hiebeler-Rocil, Andrea Mück, Betty Schatz, Dagmar Mair, Silvia Eitler, Uli Alfons, Sybille Palzer und Ilona Ilg.

Foto: zVg

Unter dem Motto „Wir bündeln unsere Kräfte“ fand Ende Juni die Eröffnung der neuen Gemeinschaftspraxis von Uschi Hiebeler-Rocil und Andrea Mück in der Pfarrgasse 7 in Tribuswinkel statt. Andrea Mück hatte ihre Praxis für Pediküre und Maniküre über 11 Jahre am Mitterberg in Baden, seit Juni findet man sie nun in der Gemeinschaftspraxis in Tribuswinkel gemeinsam mit Uschi

Hiebeler-Rocil (Global Vital).

Für die zahlreichen Gäste gab es ein abwechslungsreiches Buffet vom Heurigen Sowik aus Sooß, für die Getränke sorgten ehemalige Schülerinnen der HLA Baden und die idyllische Blumendeko kreierte Dagmar Mair von der Blumenfabrik in Baden.

Rund 250 Kunden und Freunde feierten bis zur späten Stunde und bewunderten die Praxisräume.

Leobersdorf (Bez. Baden): Neue Tankstelle von L & S eröffnet

Im Bild v.l. Karl Löffler, Astrid Schöndorfer, Bürgermeister Anton Bosch und Bezirksstellenobmann Andreas Kolm.

Foto: Wlasak

Die L&S Tanktechnik GmbH. eröffnete im Aredpark in Leobersdorf eine Tankstelle.

Das Unternehmen wurde 2010 gegründet und ist auf Service, Wartung und Reparatur von Tankstellenanlagen spezialisiert. Installationen oder Deinstallationen von Behältern, Rohrleitungen oder Zapfsäulen gehören ebenso zum Arbeitsbereich von L & S wie diverse Um- und Neubauten im Tankstellen- sowie Kompressorenanlagenbereich.

Die beiden Geschäftsführer, Astrid Schöndorfer und Karl Löffler, konnten bei der Eröffnung der Tankstelle neben Bürgermeister Anton Bosch auch Bezirksstellenobmann Andreas Kolm begrüßen.



Berndorf (Bez. Baden): Neuer Standort für Cut & Color



Zur Eröffnung ihres neuen Standortes lud die Berndorfer Frisörmeisterin Michaela Spindler (2.v.r.) in ihr Studio „Cut & Color“ in der Hernsteinerstraße 10. Seitens der WK-Bezirksstelle Baden gratulierten ihr und Mitarbeiterin Alexandra (2. v. l.) WK-Bezirksstellenobmann Andreas Kolm (re) sowie Leiter Andreas Marquardt (li).

Foto: zVg

Unterwaltersdorf (Bez. Baden): 40 Jahre Cafe-Restaurant Waitz



Am Foto v.l. Andreas Kolm, Silvia und Gerhard Waitz, Andreas Marquardt und Sabrina Waitz.

Foto: Nevlascil

Das 40-Jahr-Jubiläum feierte kürzlich das Café-Restaurant Waitz in Unterwaltersdorf. Gerhard Waitz konnte aus diesem Anlass zahlreiche Freunde und Wegbegleiter begrüßen

Waitz gab einen Rückblick über die letzten 40 Jahre seines Betriebes und seines Lebens. Gattin Silvia, nunmehr Geschäftsführerin des Betriebes, fasste die Jahre an seiner Seite kurz zusammen: „Ich

bin stolz auf meinen Mann!“

Im Zuge der Feierlichkeiten wurden außerdem Koch Thomas Andrasik und Gerhard Hintermayer für 10 Jahre sowie Kellnerin Margit Lang für 15 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt. Seitens der WK-Bezirksstelle Baden dankten Obmann Kolm sowie Leiter Marquardt für die jahrzehntelange Tätigkeit von Gerhard Waitz als Funktionär der Bezirksstelle.

Ebreichsdorf (Bez. Baden): Von Puppen zur Trachtenmode

Im Bild v.l. Martina Budik, Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz und Bürgermeister Wolfgang Kocevar.

Foto: Nevlascil

Martina Budik eröffnete am Ebreichsdorfer Hauptplatz eine Trachtenmodestube für die ganze Familie.

Die gebürtige Wienerin war bei Helmut Lang als Modedesignerin tätig, wandte sich dann der Puppenmacherei zu und gewann 2009 mit ihren leibensechten Puppen die Weltmeisterschaft. Sie war an der Entwicklung der Ebreichsdorfer Tracht beteiligt, die bei ihr erhältlich ist.

Den zahlreichen Eröffnungsgästen wurden neben Trachtenmode und -schmuck auch Wohnaccessoires angeboten. Seitens der Wirtschaftskammer Baden gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz zur Eröffnung.



NORMAL IST GEFÄHRLICH

DENK- UND ARBEITSPROZESSE,
DIE DEN WANDEL DER
GESELLSCHAFT PRÄGEN, SIND
DAS THEMA DER
NEW DESIGN UNIVERSITY.

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY
ST. PÖLTEN UND IHRE BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN
FINDEN SIE UNTER WWW.NDU.AC.AT



NEW DESIGN
UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Wiesmath (Bez. Wiener Neustadt): 90 Jahre Nahversorger Lechner in der Region

V. l. Johann Ostermann, Bürgermeister Roland Weber, Hubert und Anneliese Lechner, Karin und Hubert Lechner jun., Martin Freiler und Erich Prandler.

Foto: zVg



Höhepunkt der Feierlichkeiten der 90-Jahr-Jubiläumstour in Wiesmath: Interessierte Kunden konnten sich bei Informationsständen verschiedenster Top-Unternehmen rund um dem Hausbau kompetent beraten lassen.

Bei der Abendveranstaltung wurden neben den Geschäftspartnern auch die über 30 Mitarbeiter

eingeladen, um gemeinsam auf 90 Jahre als Nahversorger im Herzen der Region anzustoßen.

Highlights dieser Veranstaltung waren sicherlich die Präsentation des neuen Lechner-Films – www.lechnerhubert.at - und die Überreichung eines Defibrillators im Wert von 1.800 Euro an die Rot Kreuz-Ortsstelle in Wiesmath.

Wiener Neustadt: Neu: Elementa de Anatomia



Innovatives Ambiente bietet Filiz Ulusuk in ihrem neuen Kosmetik- und Fußpflegesalon in der Grazerstraße 66.

Das Angebot der Jungunternehmerin – im Bild mit WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler – umfasst alles rund um die Hand- und Fußpflege und Kosmetik.
www.elementadeanatomia.com Foto: BSt

Wiener Neustadt: UnternehmerInnen hautnah für den guten Zweck



Auf Hochtouren gearbeitet wird an einem exklusiven Fotokalender im Großformat. Die Idee zu diesem Charity-Projekt hatte das Team der Jungen Wirtschaft Wiener Neustadt. In Szene gesetzt werden die UnternehmerInnen von Fotograf Marcel Billaudet. Unterstützt und umgesetzt wird dieses Projekt von der Werbeagentur unique fusion aus Theresienfeld.

„Wir wollen mit diesem Kalender etwas Außergewöhnliches machen, unsere UnternehmerInnen pur und sinnlich präsentieren“, so das JW-Team. Der Erlös kommt der Stiftung Kindertraum zugute.

Präsentiert wird der Kalender bei der JW Business Lounge am 13. September 2012 im Autohaus Mercedes Partsch.

Am Foto oben links: v.l. Fotograf Marcel Billaudet, Visagistin Stefanie Wascher (hautsache), Dani Schermann von Schermann Optik. Foto: Kurier

Am Foto oben rechts: v.l. Bäckerin Denise Pölzelbauer, Marcel Billaudet, Andrea List-Margreiter, Nicole Ritter von unique fusion. Foto: z. V. g.

Bezirk Neunkirchen: Friseur Heinrich Bacher aktiv für HAIR-AID

Rund 70 Friseure aus Niederösterreich haben sich beim HAIR-AID im Rahmen der Wieselburger Messe für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt und gegen freie Spenden Haare geschnitten und gestylt.

Für den Bezirk Neunkirchen waren Bezirksinventionsmeister Heinrich Bacher und Gattin Waltraud mit dabei

und konnten unter anderem auch Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel die Haare stylen.

Das Spendengeld, das noch vom Lions Club und von der Landesin-



nung der Friseure Niederösterreich aufgestockt wurde, ging an die Lebenshilfe Niederösterreich – mit Projekten besonders für Kinder und Jugendliche.

Foto: zVg

TELEFIT 2012

EIN EVENT DER
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Gratis ist nicht immer geschenkt

Die Gratiskultur im Internet hat ganze Industriezweige verändert. Das Geschäftsmodell nennen Experten „Freemium“, ein Kunstwort aus free (=gratis) und premium (=kostenpflichtig). Man bietet Produkte mit eingeschränktem Leistungsumfang gratis für alle an. Ein kleiner Prozentsatz der User ist dann bereit, Geld für mehr Leistung zu bezahlen. Man geht davon aus, dass ca. 5% der User damit die restlichen 95% Gratisbenutzer mitfinanzieren.

Besondere Vorsicht gilt, wenn Unternehmer selbst Gratissoftware aus dem Internet einsetzen. Dabei heißt es: AGB lesen, denn meist ist bloß die private Nutzung kostenlos. Auch hat man kaum Chancen auf irgendeine Gewährleistung.

Nicht selten sind Gratisprogramme oder Gratis-Apps auch ein Lockvogel, durch den man auf unlautere Weise zum unfreiwilligen Abonnement genötigt wird. Die lästige Korrespondenz mit manchmal unverschämten Anwälten kostet dann Zeit und Nerven. Schauen Sie als Unternehmer also ihrem geschenkten Gaul durchaus gut ins Maul.

Hilfe bei Problemen durch Abfallen und ähnliches bietet der Internet-Ombudsmann: www.ombudsmann.at

**TELEFIT TOUR 2012
INFO UND ANMELDUNG**

www.wko.at/telefit

Stadt Neunkirchen / Reichenau an der Rax: Kommerzialratstitel an Fritz Scharfegger und Franz Feilhauer

Fritz Scharfegger und Franz Feilhauer erhielten am 19. Juni in Würdigung ihrer Verdienste im Bundeskanzleramt das Dekret zur Verleihung des Kommerzialratstitels. Staatssekretär Josef Ostermayer überreichte die Urkunde an die beiden Kommerzialräte.

Franz Feilhauer hat sich als erfolgreicher Unternehmer im Druckergewerbe sowie durch seinen ehrenamtlichen Einsatz für die Interessen der Wirtschaftstreibenden der Stadt Neunkirchen und darüber hinaus hervor getan.

Fritz Scharfegger wurde für seine Tätigkeit als Erfolgsgastronom in der Gemeinde Reichenau an der Rax ausgezeichnet.

Er betreibt dort bereits langjährig mehrere Hotels und Gastgewerbebetriebe sowie die RAX-Seilbahn und hat sich auch durch seinen Einsatz und sein großes Engagement insbesondere für die Anliegen des gesamten Fremdenverkehrssektors der Region



Oberes Schwarzatal besondere Verdienste erworben.

Zur Verleihung gratulierten der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich Josef Breiter und Nationalrat Johann Hechtl.

Im Bild v.l. Abg. z. NR Johann Hechtl, Franz Feilhauer, Staatssekretär Josef Ostermayer, Fritz Scharfegger und WKNO-Vizepräsident Josef Breiter.

Foto: zVg

Würflach (Bez. Neunkirchen):

Maler-Betrieb Schauer feierte 85-jähriges Firmenjubiläum

Im Bild v.l. Johann Ungersböck, Angelika Schauer, Peter Spicker, Hans-Lukas Schauer, Maria Schauer, Hans Schauer, Schlossermeister Christian Sperringer und Bgm. Franz Woltron.

Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen des Dorffestes anlässlich 850 Jahre Ortsteil Wolfsohl feierte die Familie Schauer das 85-jährige Bestandsjubiläum ihres Maler-, Anstreicher- und Handelsunternehmens.

Hans-Lukas Schauer, Firmeninhaber seit 1.1.2010, führt dieses erfolgreiche Traditionsunternehmen nunmehr bereits in 4. Generation. Sein Urgroßvater Johann Schauer gründete die Firma im Jahr 1927, übergab sie 1961 an seinen Sohn Johann Schauer und dieser wiederum im Jahr 1979 an seinen Sohn Hans Schauer.

Hans Schauer leitete nicht nur über 30 Jahre diesen Maler- und Handelsbetrieb erfolgreich, sondern setzte sich auch als langjähriger Bürgermeister der Gemeinde Würflach mit großem



Engagement für die Anliegen und Interessen der Wirtschaft ein.

Für die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Neunkirchen, hob Ausschussmitglied Peter Spicker die besonderen Verdienste der Firma und ihrer Inhaber hervor und wünschte ge-

meinsam mit Johann Ungersböck der Firma Schauer für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Als Dank und Anerkennung überreichten sie dem Firmeninhaber Hans-Lukas Schauer die von der Wirtschaftskammer NÖ verliehene Ehrenurkunde.



Emailen – aber richtig

Während das Design des Firmen-Briefpapiers in vielen Betrieben Chefsache ist, wird dem Design der Firmen-Emails immer noch erstaunlich wenig Beachtung geschenkt. Dabei ist die Email zum überwiegenden Teil der intensivste und direkteste Draht zum Kunden und Geschäftspartner. Erfolgreiche Unternehmen haben klare interne Richtlinien für Form und Inhalt der Emails, die auch allen Mitarbeitern kommuniziert werden. Dies beginnt bei der Einhaltung der gesetzlichen Impressumspflichten für Emails, die je nach Organisationsform unterschiedlich streng sind. Einheitliche Email-Signaturen, die alle Kontaktdaten enthalten und auch saisonal angepasst werden, gehören ebenfalls zum guten Ton. Die richtige Codierung des Textes ist ebenfalls wichtig. Denn nicht immer kommt auch beim Empfänger an, was man abschickt. Gerne werden Sonderzeichen oder Umlaute digital verstümmelt und die Email wird zur Rätselaufgabe.

Neben der Form legen gute Unternehmen auch Wert auf Nettiquette, also die Einhaltung von Höflichkeitsformen im Internet.

Mehr zur Nettiquette finden Sie hier: www.lectiona.com

www.wko.at/telefite

Neunkirchen : 25-jähriges Firmenjubiläum Josef Roysky

Im Bild v. l. Bezirksstellen- ausschussmitglied Manfred Knöbel, Josef Roysky und Johann Ungersböck .
Foto: Bezirksstelle Neunkirchen



Das bereits mehrmals von Fach-Jurien auf Grund seiner besonderen Schmuckkulturen, excellentem Schmuckdesign und qualitativ hochwertigen Produkten ausgezeichnete Juwelierunternehmen Roysky feierte sein 25-jähriges Bestandsjubiläum.

Josef Roysky betreibt direkt im Zentrum der Stadt Neunkirchen ein Vorzeigegeschäft und hat auch mit seiner kreativen Produktinnovation „Wendestein-

Schmuckstücke“ bereits große Erfolge erzielt.

Für die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Neunkirchen, gratulierten Ausschussmitglied Manfred Knöbel und Johann Ungersböck zu diesem Jubiläum, überreichten dem engagierten Unternehmer Josef Roysky eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Hohegg (Bez. Neunkirchen : “Haus Waldpension“ ehrte Brigitte Hluchovský



Die Firmenleitung, Heinz Jaremkof und die Belegschaft der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs in der „Waldpension“ in Hohegg ehrten die Mitarbeiterin Brigitte Hluchovský für ihre 20-jährige Firmentreue und ihre besonderen Verdienste, Kollegialität und Tätigkeiten im Büro und an der Rezeption des Hauses.

Aus diesem Anlass überreichten für die Bezirksstelle Neunkirchen Ausschussmitglied Peter Pichler und Johann Ungersböck die an Brigitte Hluchovský von der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehene Mitarbeitermedaille und wünschten für die Zukunft alles Gute.

Foto: Bezirksstelle Neunkirchen



SPAM - Post, die keiner will

Experten schätzen, dass 91% aller Emails weltweit SPAM-Emails sind. Ein Großteil davon wird schon von den Internet Providern aus dem Verkehr gezogen, bevor sie beim Kunden landen. Wer keinen Wert auf fast echte Markenuhren, Lottogewinne oder gefälschte Medikamente legt, muss sich dennoch nicht machtlos ergeben. Den SPAM-Filter kann man sowohl durch die Virenschutz-Software als auch das Emailprogramm finetunen. Außerdem empfiehlt sich der vorsichtige Umgang mit der Email-Adresse. Denn SPAM wird immer über Roboter verschickt, die im Internet nach Adressen fischen. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich bei Gewinnspielen, Postings oder Anmeldeprozeduren einfach Gratisadressen von GMX, Yahoo, GMail, Hotmail oder ähnlichen Anbietern zu verwenden. Der Kontakt auf der Firmenwebseite kann genauso gut über ein Kontaktformular laufen. Ist im E-Commerce die Angabe einer Email-Adresse Pflicht, kann man manche Spam-Roboter dennoch überlisten: am besten das @-Zeichen als (at) darstellen oder als Link hinter einem Grafik-Button „verstecken“. Und eine Grundregel bitte immer beachten: nie auf eine SPAM-Email antworten! Das erhöht nur den Wert ihrer Adresse für weitere Spammer.

Mehr Information finden Sie dazu auf www.wko.at

www.wko.at/telefite

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91,
Telefon 01/523 18 31,
ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche.
Anschritt Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Media Contacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-;
pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BESCHRIFTUNGEN



DRUCKE
Schilder
LEUCHTWERBUNG
SCHUTZFOLIEN
WÄRMESCHUTZROLLOS

018934162 | www.abc-herzog.com

BETRIEBSOBJEKTE

407 m² Büro; Ausstellungs-, Ver-
kaufs- oder Produktionsfläche, auf
2 Ebenen, plus 104 m² Werkstatt/
Lager (Höhe 7 m, Tor 3 x 3) und 265
m² befestigte eingezäunte Freifläche,
570 m² Lagerhalle, E-Tor 4 x 4 m,
Höhe 4,6/5,8 m, 55 m² integrierte
Werkstatt, 172 m² extrem helle
WARMHALLE, (Produktion, Verkauf)
plus Büro ab 25 m² bis 600 m², befe-
stigte Freifläche möglich, Industrie-
gebiet Seyring an der B7 (A5),
Provisionsfreie Vermietung
0664/396 80 60


878 m² Produktionsfläche mit 2
integrierten Büroräumen, Höhe 7m,
plus 255 m² Palettenregallager
samt Büro mit Handlager darüber,
Sozialräume, etc., Ausstellungsfläche,
Produktion oder/und Büro ca. 523 m²,
Höhe 3,5 m, Garage, 378 m² extrem
helles Objekt, 1 Sektionaltor, Indu-
striegebiet Seyring, B7, A5, Provisi-
onsfreie Vermietung,
Tel. 0664/396 80 60

GESCHÄFTLICHES

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel:
Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell.moebel.at

GESCHÄFTSLOKALE

 Hoheneich/Gmünd: Gast-
haus + sanierungsbed.
Gästezimmer, zentrale
Lage, Gesamt ca. 140 Sitzplätze,
VB 120.000,- + ca. 30.000,- WBF,
0664/211 37 40,
www.immo-contract.com - über
3.000 aktuelle Immobilien

IMMOBILIEN

Bezirk HORN: Bestandfreies Zins-
haus, 8 Wohnungen á 70 m²,
1.636 m² Grund, € 49.000,-,
www.immobiliens-trummer.at,
Tel. 0664/304 62 29

INTERNET

.at Domain 14,90, .com Damain 9,90
www.domaintech.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst



STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE



F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Ge-
werbepark Tresdorf bei Korneuburg,
Tel. 02262/73 4 09,
www.steininger.co.at

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2005,
KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

SCHADENSANIERUNG

Bautrockner + Wasserschaden-Sanie-
rung. Aktionspreise für Miete - Kauf
Direkt vom Importeur/Erzeuger!
WD-AUSTRIA www.entfeuchter.at

STAPLER

Yale 3,5 t Diesel, Bj. 2003, Tublex,
Seitenschieber, Hubhöhe 4,3 m, 3.121
Betriebsstd., Bauhöhe 2,7 m, kom-
plettes Service, Top-Zustand, sehr
günstig, Tel. 0676/474 19 66

VERKAUF

Komplettes Eingangsportal (Alu-
rahmen, elektr. Glas-Schiebetüren)
von Lebensmittelmarkt, in neuwertig-
em Zustand abzugeben. Pühringer
Tel. 0664/612 34 56, E-Mail:
office@concreta.at, Weitere
Angebote auf www.concreta.at

32 Ifm. Schwerlastregal 4 m hoch,
fast neuwertig, Tel. 06246/75 2 92

Ernstbrunn, Bezirk Korneuburg, son-
niger Baugrund, 545 m² zu verkaufen,
Tel. 0664/326 47 07

2 Stk. Nutzwassertank, Durchmesser
1,2 m, Länge 5,0 m, Material PE 100,
Wandstärke 18 mm, Inhalt 5,6 m³
(5.600 Liter), inkl. Schachtdeckel aus
Edelstahl. Preis á Stk. 2.800,- + Ust.,
Tel. 0676/969 99 99



Jetzt WiFi-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at



TORMAX
ALTIMATIC

Sonderlösungen Falltüren Drehtüren Schiebetüren

REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG

Mewald
Personendurchgänge GmbH

IZ-NÖ-Süd, Straße 2, Objekt M07, 2355 Wr. Neudorf, (02236) 66 08 44, office@mewald-tormax.at

Buntgemischt

Langenlois: „Das Dreimäderlhaus“

Die Schloßfestspiele in Langenlois begeben sich auf die Spuren von Franz Schubert. Am 26. Juli feiert „das Dreimäderlhaus“ Premiere.

Der Vorplatz des Schlosses Haindorf verwandelt sich in den Innenhof der Glaserfamilie Tschöll, unter deren Obhut der berühmte Komponist Franz Schubert eine Bleibe gefunden hat. Geprägt von Verzweiflung, Intrigen und hoffnungsloser Liebe besteht die romantische Operette aus 15 Kompositionen von Franz

Schubert. Dabei legte der Komponist Heinrich Berté mit unsterblichen Melodien wie „Es soll der Frühling mir künden“ den Grundstein für den lang anhaltenden Welterfolg der Operette „Das Dreimäderlhaus“.

Spielertermine: 26., 27. und 28. Juli sowie 3., 4., 10., 11., 17. und 18. August, Beginn: jew. 20:30 Uhr; 15. August: Beginn 15:30 Uhr und Kindervorstellung am 5. August um 19:30 Uhr.

Infos und Karten unter Tel. 02734-3450, www.operettensommer.at



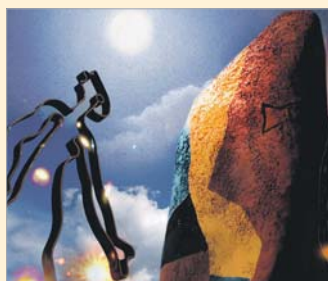
Die 3 Musketiere

D'Artagnan und seine beiden Mitstreiter kämpfen wieder mit Witz und Intelligenz für die Gerechtigkeit. Die Musik von Ralf Benatzky bringt die Operette zum Swingen. Noch bis 31. 8. in der Sommerarena Baden. www.buehnebaden.at



„Die Nacht der Liebe“

Romantik und Genuss für zwei: Ein köstliches Candlelight-Dinner und niveauvolle Unterhaltung genießen – das ist das Konzept der „Nacht der Liebe“ am **14. September im Schloss Ottenstein**. Das Duo „Das braucht Mut“, alias Barbara Jascht und Markus Zahrl, lädt mit viel Witz und Können zum Mitsingen und Tanzen ein. Infos und Karten unter Tel. 02731/8020-25 www.nachterderliebe.at



Vollmondnacht

Das **Kunstmuseum Waldviertel** in Schrems lädt am 2.8. zur romantischen Vollmondnacht mit Brotbacken, Picknick im Skulpturenpark und Fackelführung. Tel. 02853/72 888, www.daskunstmuseum.at

REHAU unterstützt Initiative „Sauti kuu“

Die in Kenia geborene **Dr. Auma Obama** setzt sich mit der Stiftung „**Sauti Kuu**“ u.a. für **benachteiligte Kinder und Jugendliche in Afrika** ein. Der international tätige Polymerverarbeiter REHAU unterstützt das Projekt in Siaya im Westen Kenias unter anderem mit Produkten aus dem Bereich Be- und Entwässerung. Ende Juni wurde die Zusammenarbeit im Rahmen eines Festakts besiegelt und Klaus Gollwitzer überreichte im Namen von REHAU einen Scheck über 1.000 Euro an Dr. Auma Obama. www.sautikuufoundation.org



GEWINNSPIEL

„Rigoletto“ in Gars am Kamp: Wir verlosen 2 x 2 Karten!

Bis zum 5. August 2012 ist bei den **Opern Air-Festspielen in Gars am Kamp** eine der beliebtesten Opern von Giuseppe Verdi zu sehen: **„Rigoletto“**.

Nach wie vor berührt das Schicksal des Hofnarren Rigoletto und seiner Tochter Gilda, die im Zuge einer tragischen Verwechslung den Racheplänen des eigenen Vaters zum Opfer fällt.

Termin: 13. Juli bis 5. August 2012, Beginn jew. 20:00 Uhr, Spielort: **Burgruine Gars am Kamp**, Kartenpreise: 29,00 bis 79,00 Euro.

Karten & Info: Tel. 01/319 39 39, opernair@aon.at, www.opernair.at



Die „NÖ Wirtschaft“ verlost **2 x 2 Karten für Aufführung am Sonntag, 5. August 2012:** E-Mail mit Namen, Adresse, Telefon und Betreff „Rigoletto“ an gewinnspiel@wknoe.at. Ein-sendeschluss: 27. Juli.